



DAV

Deutscher Alpenverein
Sektion Traunstein e.V.

Mitteilungen 2022/2023

**der Sektion Traunstein
des Deutschen Alpenvereins
e.V.**

Inhalt

<i>Bericht des Vorsitzenden</i>	3
<i>Protokoll der 153. Hauptversammlung</i>	8
<i>Totengedenken</i>	11
<i>Nachrufe</i>	12
<i>Ehrenabend für langjährige Mitglieder</i>	15
<i>Treue Mitglieder</i>	17
<i>Julia Jobst hat schon einiges bewegt</i>	19
<i>MTB: Für fairen Umgang auf den Wegen</i>	20
<i>MTB: Für mehr Miteinander am Berg</i>	22
<i>MTB: Tourenwochenende in Südtirol</i>	23
<i>MTB: Rund um den Ortler</i>	26
<i>MTB: Anspruchsvolle Ausbildung</i>	28
<i>Traunsteiner Skihütte auf Winklmoos</i>	30
<i>Bindeglied zwischen Hütte und Sektion</i>	32
<i>Mondscheinstimmung auf der Reiter Alm</i>	34
<i>Das wohlgepflegte Wegenetz erhalten</i>	35
<i>Mitteilungen aus der Geschäftsstelle</i>	37
<i>Neue Bleibe für den alten Generator</i>	41
<i>Gebühren der Klettersportanlage</i>	44
<i>Warten auf die Erweiterung</i>	45
<i>Berichte der Jugendgruppen</i>	49
<i>Rund um den Triglav-Nationalpark</i>	58
<i>Senioren ohne Corona-Einschränkungen</i>	61
<i>Manfred Zeis hört nach 28 Jahren auf</i>	62
<i>Bergwacht: Gut geübt ist halb geborgen</i>	64
<i>Neun Jahre erfolgreiche Ausbildung</i>	67
<i>Neue Referenten – gleicher Anspruch</i>	68
<i>Ausbildungsprogramm 2023</i>	71
<i>Kompetenz vermitteln</i>	81
<i>OG Traunreut auf Wochentour im Allgäu</i>	83
<i>Neue Bergbücher in der Bibliothek</i>	85
<i>Dank an unsere Gönner</i>	86
<i>Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder</i>	87
<i>Sektionsprogramme auf einen Blick</i>	93



Deutscher Alpenverein Sektion Traunstein e.V.

Vorstandschafft

1. Vorsitzender und Betreuer
Alte Traunsteiner Hütte:
Hans Gfaller, Tel. 0861/12027
 2. Vorsitzende und Digital Koordinatorin:
Julia Jobst, Tel. 0176/86744887
- Schatzmeister: **Bernhard Kraus**,
Tel. 08661/983631
- Schriftführerin: **Monika Waldner-Schlenz**,
Tel. 08669/37486
- Jugendreferentin: **Anna Viehhauser**
Tel. 0176/56996739
- Leiterin OG Traunreut: **Monika Waldner-Schlenz**, Tel. 08669/37486

Beirat/Referenten

- Anselm Bracht**, Neue Traunsteiner Hütte
Christian Litwischuh, Winkelmooshütte
Roland Eisele, Rechtsberater
Alfhart Amberger, Fachberater
Gerti Schrittwieser, Tourengruppe
Markus Aichhorn,
digitale Öffentlichkeitsarbeit
Marco Maier, Geräte und Ausrüstung
Josef Eisenberger und **Andreas Thiele**,
Ausbildungswesen
Vertretung: **Franz Mittermaier** und
Martin Fesl
- Tom Fröhlich**, Kletteranlage
Karl-Heinz Franzke, **Gerhard Gimpl** und
Markus Tischer, Wegebetreuer
Marc Stannartz, Klimaschutz-Koordinator
Walter Küpper, **Andreas Pfab** und
Paul Steuer, Wandergruppe Senioren

Rechnungsprüfer

Richard Mühlbacher, **Christian Nietsch**

Ständige Mitarbeiter

Sepp Sojer, allgemeine Aufgaben
Franz Ettmayr, Etatverwalter Traunreut
Elisabeth und **Christian Bäuml**,
Familiengruppe OG Traunreut

Anton Kallsperger, Konditionsgymnastik

Unsere Fachübungsleiter (FÜL) findet ihr ab
Seite 71

Anschrift der Sektion

Geschäftsstelle: Bahnhofstraße 18 b
(Unter den Arkaden), 83278 Traunstein
Postanschrift: Postf. 1107, 83261 Traunstein,
Tel. 0861/69399, Fax 0861/9867002
Internet: www.alpenverein-traunstein.de
E-Mail: info@alpenverein-traunstein.de
Geschäftsstelle: **Susanne Schneider**,
Carmen Überegger und **Angelika Egger**
Öffnungszeiten:
Montag und Mittwoch 10–12 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 16–18 Uhr.

Bankverbindung

Kreissparkasse Traunstein, BLZ 71052050;
Konto-Nr. 3855. - SWIFT-BIC: BYLADEM1TST.
- IBAN: DE93 7105 2050 0000 0038 55.

Impressum

Herausgeber: Sektion Traunstein des Deutschen Alpenvereins e. V. – Zusammenstellung: Hans Gfaller, Hans Helmberger. – Redaktion und Gestaltung: Hans Helmberger. – Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Hans Gfaller. – Druck: A. Müller & Sohn, Traunstein. – Auflage: 5000 Exemplare. – Redaktionsschluss: 15. Oktober 2022.

Titelbild

Das Mountainbiken, eine der „Kernsportarten“ des DAV, bildet einen Schwerpunkt in diesem Heft (hellblau unterlegt). Das Titelbild zeigt eine Collage mit Fotos der MTB-Gruppe sowie je einem von Franz Mittermaier, der Jugendgruppe und der Bilderdatenbank des DAV.

Collage: Hans Helmberger

Liebe Mitglieder der Sektion Traunstein

Das erste Jahr meiner Amtszeit als 1. Vorsitzender der Sektion ist um. Die Zeit ist wie im Flug vergangen. Kein Wunder, dank der vielen Dinge, die fast täglich auf meinem Schreibtisch landen, wird's nicht langweilig. Und in den vielen kurzzeitig anberaumten Besprechungen zu allen möglichen Themen und in den monatlichen Beiratssitzungen wird lebendig diskutiert. Dann gibt es noch überregionale Vereins-Veranstaltungen, wie die von unserem Bundesverband (letztes Jahr in Friedrichshafen, dieses Jahr in Koblenz), dem Südbayerischen Sektionentag (heuer in Kaufbeuren), dem Südostbayerischen Sektionentreffen, (ausgerichtet diesmal von der Sektion Traunstein am 22. Oktober 2022 auf dem Hochberg) und an jedem 1. Advent das traditionelle Salzburg-Chiemgauer Sektionentreffen.

Ein Austausch der Sektionen ist sinnvoll und wichtig, erfährt man doch, mit welchen Angelegenheiten unsere Nachbarn befasst sind und wie diese ihre unterschiedlichsten Probleme lösen. Insbesondere profitieren die hüttenbetreibenden Vereine von einem regen Erfahrungsaustausch, gilt es doch die unterschiedlichsten Situationen der Hütten-Ver- und -Entsorgung hinsichtlich Transport, Energieerzeugung und Trinkwassergewinnung zu meistern.

Auch die zukunftsweisenden Dinge wie der drängende Klimaschutz durch Erfassung und Vermeidung von schädlichen Emissionen, die anstehende Digitalisierung, die Ausbildung und das Tourenwesen sowie das richtunggebende Leitbild des Deutschen Alpenvereins werden besprochen. Schließlich hat der DAV mit seinen 1,4 Millionen Mitgliedern eine nicht zu unterschätzende Stellung in der Gesellschaft. Daneben unterhalten und pflegen wir Kontakte zu den Nachbarn wie den Almgensenschaften, der Nationalparkverwaltung Berchtesgaden, der Bundeswehr und dem Forst.

Unsere Vereinstätigkeit war nach dem Ende der enorm einschränkenden „Corona-Schutz-



Maßnahmen“ ab dem Frühjahr 2022 Gott sei Dank wieder uneingeschränkt möglich. So konnten ab da alle Ausbildungskurse und Touren wie geplant durchgeführt werden, zumindest wenn nicht das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht hatte. Auch die Hütten und der Kletterturm werden wieder eifrig besucht. Der warme und trockene Sommer hat viele Bergbegeisterte hinaus in die Natur und hinauf in unsere schöne Bergwelt gelockt. Unsere Hüttenpächter-Familien auf der Reiteralm und auf Winklmoos haben sich über eine erfolgreiche Saison gefreut, und sie erwarten gerne im nächsten Jahr wieder ihre Gäste. Glücklicherweise sind wir in dieser Saison bislang von schwereren Unfällen verschont geblieben.

Aktive Gruppen

Auch die DAV-Jugend ist wieder sehr aktiv unterwegs gewesen, wie auch die Senioren- und die Tourengruppe. Unsere umfangreichen Aktivitäten findet ihr im Protokoll unserer 153. Jahreshauptversammlung vom 23. September 2022 in diesem Heft. Einzelheiten nebst Bild-

material dazu haben unsere zuständigen Team-Leiter in diesem Heft veröffentlicht, so dass ich hier nicht näher darauf einzugehen brauche.

Nicht von ungefähr kommt unsere deutlich positive Mitgliederentwicklung. Sie ist daher sowohl unseren Angeboten als auch einer erfolgreichen Werbung zu verdanken. So haben wir uns sehr darüber gefreut, dass wir im September 2022 unser 8000. Mitglied begrüßen durften!

Dieses Jahr kommen in unserem Bericht die Radfahrer zu Wort. Biken ist in und hat einen riesigen Aufschwung erlebt. Grund genug, dass sich unsere Mountbainbike-Gruppe zu Wort meldet. Sie ist seit zehn Jahren in unserer Sektion aktiv und zeigt gerne ihr Können, das sich sehen lassen kann. Sie stellen ihre umfangreichen Aktivitäten in diesem Heft selber vor.

All die Leistungen unseres Vereins sind nur denkbar und von Erfolg gekrönt, wenn sich Menschen tatkräftig und engagiert in ein Team von ehrenamtlich Tätigen einbringen und ihre Freizeit für andere zur Verfügung stellen.

Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle vor allem an die eingangs im vorliegenden Jahresbericht 2022 genannten ehrenamtlich tätigen Personen in Vorstandschaft, Beirat, Referaten, Rechnungsprüfung, an die ständigen Mitarbeiter und an unsere Damen von der Geschäftsstelle. Nicht unerwähnt bleiben dürfen auch unsere Ehrenmitglieder Alf und Mandi Amberger, Sigi Schneeweis, Roland Eisele und Wasti Angerer, die ich bei Bedarf gerne um Rat aus ihrer langjährigen Erfahrung fragen darf. Seid bitte weiterhin so eifrig bei der Sache!

Vereinsleben

Unser für den sozialen Zusammenhalt so wichtiges Vereinsleben hat sich ab Frühjahr 2022 glücklicherweise normalisiert, und die angestammten Tätigkeiten im Gebirge, in der freien Natur und auf unseren Hütten und Kletteranlagen wurden wieder aufgenommen. Die Beiratssitzungen finden sowohl in unserer Geschäftsstelle mit der Möglichkeit, online teilzunehmen, als auch immer wieder im Hofbräuhaus statt, das uns dankenswerterweise geeignete Räume zur Verfügung stellt. Präsenz-Veranstaltungen bieten den Vorteil eines persönlichen Austausches im Gespräch und damit die atmosphärische Stimmung, die eine Versamm-

lung ausmacht. Unsere 153. Jahreshauptversammlung konnten wir im Saal des Brauerei-Gasthofs Schnitzlbaumer am 23. September 2022 wie geplant durchführen. Danke, Kuse, für die stets gut funktionierende technische Organisation.

Hütten und Wege

Nach Aufhebung der Corona-bedingten schweren Einschränkungen dürfen unsere Neue Traunsteiner Hütte auf der Reiteralp und die Winklmooshütte wieder auf eine ordentliche Sommersaison 2022 zurückblicken. Die Pächter Udo und Jessica Weidner auf der Reiteralp sowie Marko und Daniela Achilles auf Winklmoos haben sich gut eingelebt und, unterstützt von unseren fleißigen Hüttenbetreuern Anselm Bracht und Christian Litwinschuh, bestens für die Zufriedenheit ihrer Gäste gesorgt und sich in vorbildlicher Weise um den Betrieb unserer Hütten gekümmert. Sie freuen sich schon wieder auf die nächste Saison.

Nachdem die Bau- und Brandschutzmaßnahmen auf beiden Hütten nach vierjähriger Bauzeit beendet sind, wurde auf der Neuen Traunsteiner Hütte die Energieversorgung in Augenschein genommen. Hier bedanken wir uns bei Prof. Frank Buttinger, Ing. Peter Viehhauser und dem Studenten Robert Ressel für die Erstellung einer Projektarbeit als Vorbereitung zur Energieoptimierung sowie Ing. Anton Stadler für die Installationspläne. An die neue Wasserversorgung auf der Winklmoosalp sind wir mittlerweile angeschlossen.

Anselm Bracht ist es gelungen, auf der Neuen Traunsteiner Hütte endlich eine sichere Telefon- und Netzanbindung über Star-Link zu bekommen. Somit können wir den energetischen Zustand auch aus der Ferne anschauen.

Dank des Engagements unserer Wegebetreuer Gerhard Gimpl, Karl Franzke und Markus Tischer findet man sich auf der Reiter Alpe gut zurecht. Sie halten auch wichtige Kontakte zu unseren Nachbarn und der Nationalparkverwaltung Berchtesgaden. Wir raten eindringlich, die Kennzeichnungen der Bundeswehr und die damit verbundenen Betretungsverbote, besonders im nördlichen Teil der Reiteralpe, zu beachten.

Über Einzelheiten berichten die jeweiligen Betreuer an anderer Stelle.



Wintermärchen am Dürnbachhorn.

(Foto: Hans Gfaller)

Geschäftsstelle

An dieser Stelle danken wir unseren Mitarbeiterinnen Susanne Schneider, Carmen Überegger und Angelika Egger, die das weitläufige Tagesgeschäft bewerkstelligen und sich freundlich und kompetent um die Anliegen unserer Mitglieder kümmern. Danke Hilde Weinl, für deine bereitwillige Aushilfe, als Not an „Frau“ war.

Die Leihhausrüstung hat einen neuen Platz gefunden. Das historische Petroleum-Stromaggregat aus der Gründerzeit ist aufpoliert und hat jetzt unter dem Lesetisch in unserer Bibliothek einen würdigen, für die Besucher gut einsehbaren Platz gefunden. Darum haben sich Franz Mittermaier und Marco Maier gekümmert. Fritz Petermüller kümmert sich darum, dass unsere Bücherei aktuell bleibt.

Nachrufe

Für immer verlassen haben uns in diesem Jahr unser langjähriger Wegebetreuer, Ehren-

mitglied Christian Scheiter sowie unsere ehemalige Geschäftsstellenleiterin Elfriede Bierdimpfl. Für ihre Leistungen sind wir ihnen zu großem Dank verpflichtet. Nachrufe und letzter Gruß sind in diesem Heft zu lesen.

Verabschiedungen

Neun Jahre lang hat sich Michael van der Giet als versierter Ausbildungsreferent um eine fundierte Ausbildung von Fachübungsleitern und Trainern verdient gemacht. Er weiß, dass sicheres Fortbewegen im Gelände Grundvoraussetzung für eine gesunde Rückkehr von den Bergtouren ist und dass respektvolles Verhalten gegenüber der Natur die sensible Alpenlandschaft erhalten hilft. Für seine Nachfolge hat er selber gesorgt und die beiden bewährten Trainer Josef Eisenberger und Andreas Thiele zur Übernahme dieser verantwortungsvollen Tätigkeit motiviert. Wir bedanken uns bei dir, Michael, für deine erfolgreiche Arbeit und wünschen gleichzeitig den beiden Nachfolgern

Josef und Andreas eine glückliche Hand und viel Erfolg!

Auch unser Organisator von Vorträgen und Sektionsabenden, Manfred Zeis, gibt nach 28 Jahren voller Säle sein Amt auf. Du hast vielen Menschen in dieser langen Zeitspanne durch die geschickte Auswahl der Referenten eine Freude bereitet. Coronabedingt sind leider viele Besucher in letzter Zeit ausgeblieben, aber das ändert nichts an deinem Verdienst. Herzlichen Dank dafür und weiterhin alles Gute beim Fotografieren und Bergwandern!

Kletteranlage

Wir danken Tom Fröhlich für seine Geduld und für die versierte Betreuung unserer schönen Kletteranlage, die er stets in einem Top-Zustand hält. In diesem Jahr haben wir das Projekt „Erweiterung Kletteranlage“ erneut angestoßen, nicht zuletzt dank des unermüdligen Einsatzes von unserem Kassier Bernhard Kraus, der mit der Finanzierung von Projekten große Erfahrung besitzt, die vor allem bei der komplizierten Beantragung von LEADER-Fördermitteln von Vorteil ist. Nachdem Förderzusagen von Landkreis, Stadt Traunstein und unserem Bundesverband bereits vorliegen, hoffen wir jetzt noch auf den bedeutenden Finanzierungsbeitrag aus dem LEADER-Programm. Hier auch unser Dank an Landrat Siegfried Walch, Oberbürgermeister Dr. Christian Hümmer und Elias Hitthaler vom Bundesverband für die Unterstützung unseres zukunftsweisenden Vorhabens.

JDAV/Jugend

Anna Viehhauser betreut unsere Jugend mit Einfühlungsvermögen und ruhiger, aber tatkräftiger Hand. Die Arbeit an und mit der Jugend ist ein wesentliches Element unseres Vereins und es ist gut zu wissen, dass diese Aufgabe in den richtigen Händen liegt. Sie wird zusammen mit Julia selber berichten.

Öffentlichkeitsarbeit, Digitalisierung und Klimaschutz

Bei der Öffentlichkeitsarbeit hat sich dank unserer 2. Vorsitzenden Julia Jobst einiges bewegt. Die Homepage der Neuen Traunsteiner Hütte wurde neu aufgesetzt. In den Sozialen Medien sind wir gut vertreten. Eine Postkartenaktion für die Neue Traunsteiner Hütte hat Sek-

tionsmitglieder zum Hinaufsteigen motiviert. Die Prospekte für unsere Hütten sind aktualisiert und sehr begehrt.

Herzlichen Dank, liebe Julia, für deinen umfangreichen Einsatz, deine guten Ideen, und für die gute Zusammenarbeit in der Vorstandschaft! Bei der anstehenden Digitalisierung im Bundesverband und in der Sektion erweist sich Julia als echte Fachfrau. Engagiert und zielstrebig leitet sie die notwendigen Schritte der Reihe nach ein.

In Sachen Klimaschutz engagieren sich Julia und Felix im Team mit unserem Umweltschutz-Referenten und Klimaschutz-Koordinator Marc Stannartz, der sein Fachwissen in diese bedeutende Aufgabe einbringt. Danke, Marc, dass du dich für diese Position zur Verfügung stellst und uns die Vorgehensweise bei der Emissionsbilanzierung aufzeigt.

Mitgliedergebühren

Die in der Hautversammlung vom 18. September 2020 einstimmig beschlossenen Mitgliederbeiträge bleiben auch für das Jahr 2023 gültig. Sie sind in der beiliegenden Tabelle aufgeführt.

Bitte um Unterstützung

Wir bitten Sie, liebe Mitglieder, auch im Jahr 2023 wieder um Ihre individuelle Unterstützung zur Förderung der Vereinsziele. Im Sinne unserer stark angewachsenen Jugendgruppen und der Jungmannschaft sowie zur Erhaltung und Weiterentwicklung unserer traditionellen Sektionseinrichtungen sind eure freiwilligen Beiträge notwendig und wichtig. Unseren Gönnern danken wir im Sinne der Sektionsgemeinschaft sehr herzlich.

Die umfangreiche Schrift Jahresmitteilungen 2022/2023 der Sektion Traunstein des Deutschen Alpenvereins e.V. wurde auch diesmal wieder von Hans Helmberger ansprechend und sachkundig gestaltet. Wir danken den vielen Autoren für ihre Fachbeiträge und Hans Helmberger für seine aufwendige Arbeit.

Rückblick und Ausblick: Was war sonst noch? Nachgedacht.

Danken möchte ich Claudia Bork, Leiterin der Bergwachtbereitschaft Traunstein, zu der wir eine gute Verbindung haben. Sind doch nicht wenige Sektionsmitglieder auch dort en-

gagiert. Auch dem WTD 52 der Bundeswehr gilt unser Dank für ihren Beitrag zur Versorgung der Neuen Traunsteiner Hütte über die Seilbahn. Ebenso der Alpgenossenschaft Reith und der Almgenossenschaft Winklmoosalm für die gute Nachbarschaft.

Heinz Frommelt, ehemaliger Wirt vom Reichenhaller Haus, hat sich um die Renovierung des schmiedeeisernen Gipfelkreuzes auf dem Großen Häuslhorn gekümmert. Jetzt erstrahlt es wieder in neuem Glanz. Schönen Dank dafür!

Danke auch an die Sektion Lofer des ÖAV. Durch Vermittlung der Vorsitzenden Angelika Faistauer ist auf dem Gipfel des Großen Bruders im Gebiet der Reiteralpe ein neues Gipfelkreuz errichtet worden. Gefertigt hat diese wunderschöne Eisenkonstruktion Matthias Lohfeyer von der Fa. Anderskompetent GmbH aus Unken. Er hat in Absprache mit den Almbauern auch die Aufstellung organisiert. Herzlichen Dank dafür!

Was gibt es noch zu tun?

Auf der Neuen Traunsteiner Hütte ist die Stromversorgung zu optimieren, wobei die mit Hilfe der Technischen Hochschule (TH) Rosenheim und von Heinz Schneewis gewonnenen Datenaufzeichnungen wertvolle Dienste leisten. Batteriespeicher, Ladeeinrichtungen und Solarmodule brauchen eine Erweiterung, um die Stromversorgung auf der Hütte günstiger und klimafreundlicher zu gestalten. Überhaupt werden die extrem gestiegenen Kosten für Gas und Strom auch für unsere Hütten eine Herausforderung sein und sich möglicherweise auf den Bergtourismus niederschlagen.

Wir freuen uns auf weitere Mitglieder und bieten gerne Interessierten Bergbegeisterten die Möglichkeit, eine qualifizierte Ausbildung zu erlangen. Wir suchen auch Leute, die sich zutrauen, Gemeinschaftstouren zu organisieren und zu begleiten. Gemeinsame Erlebnisse bleiben oft in guter Erinnerung.

Wir sind zuversichtlich, dass wir im nächsten Jahr die lang ersehnte Erweiterung unserer Kletteranlage in Angriff nehmen können und zu einem guten Ende bringen werden.

Ein paar abschließende Gedanken:

Die zunehmende Digitalisierung mag durchaus manche Handlungsweisen vereinfachen

und Papier einsparen, aber sie braucht auch jede Menge Energie, und sie muss auch bezahlt werden. Schwere dürfte die zunehmende Angreifbarkeit der Datenverwaltung durch Cyberkriminalität in politisch unsicheren Zeiten wiegen.

Dass wir unsere Emissionen von schädlichen Klimagasen zurückfahren müssen, steht außer Zweifel. Ob der Beitrag des Alpenvereins durch die Emissionseinsparungen bei Geschäftsstellen und Einrichtungen sowie seinen rund 350 Berghütten allein zur Klimarettung ausreichen wird, ist fraglich. Hier wird zweifellos auch unser persönliches Verhalten bei den Freizeit-Aktivitäten eine Rolle spielen.

Allen Mitgliedern der Sektion Traunstein, Freunden, Gönnern und Mitarbeitern wünschen wir von Herzen ein erlebnisreiches und unfallfreies Berg-Jahr und dass wir von Corona möglichst verschont bleiben. Kommt wieder gut nach Hause und haltet Eurer Sektion die Treue. Euer Hans Gfaller

Anmerkung zu diesem Heft

Wer in diesem Bericht „Gendersterne“ und andere, von unseren deutschen Sprachwissenschaftlern kreierte, schwer lesbare Ausdrücke vermisst, braucht nicht beunruhigt zu sein. Selbstverständlich betrachten wir weibliche, männliche und diverse Personen stets als gleichberechtigt. Alle, die sich den Zielen und dem Leitbild des Deutschen Alpenvereins verpflichtet fühlen und sich in unsere Gemeinschaft einfügen wollen, sind willkommen. Wir möchten auf gute Lesbarkeit der Texte achten. Die Verwendung der männlichen Ausdrucksform ist also immer für alle Geschlechter gleichwertig anzusehen.

Protokoll

153. Jahreshauptversammlung der Sektion Traunstein des Deutschen Alpenvereins e.V.

Versammlungsleitung: Hans Gfaller (erster Vorsitzender)

Anwesend: Besucher 48, stimmberechtigt 43, Nichtmitglieder 2; Ehrenmitglieder: Alfhart Amberger, Sebastian Angerer (sh. Anwesenheitsliste)

Protokollführung: Monika Waldner-Schlentz

Ort: Brauerei-Ausschank Schnitzlbaumer, Traunstein, Taubenmarkt

Tag: Freitag 23. September 2022

Zeit: 19:40 Uhr bis 22:10 Uhr

Der 1. Vorsitzende Hans Gfaller begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste, besonders die Ehrenmitglieder Sebastian Angerer und Alfhart Amberger.

Er begrüßt ebenfalls die Vertretung der Stadt Traunstein, Stadtrat Herrn Ernst Haider, Frau Claudia Bork von der Bergwacht und Axel Effner, der für die Tagespresse die Berichterstattung für die Jahreshauptversammlung 2022 übernimmt.

Stadtrat Ernst Haider übermittelt den Gruß des OB Dr. Hümmer. Er würdigt Alfhart Amberger für seine 24jährige Arbeit als Vereinsvorstand und gratuliert dem neuen Vorstand der Sektion, Hans Gfaller, zum Erreichen von 8000 Vereinsmitgliedern im September 2022. Ernst Haider äußert sich in seinem Grußwort anerkennend über das Engagement der Alpenvereinssektion Traunstein unter anderem bei der Jugendarbeit sowie der Betreuung der sektionseigenen Hütten und sichert die Unterstützung der Stadt Traunstein bei der Erweiterung der Kletterturmanlage zu.

Hans Gfaller liest die Namen der verstorbenen Mitglieder vor und bittet in einer Schweigeminute, diesen zu gedenken.

Eröffnung der Versammlung

Der 1. Vorsitzende Hans Gfaller eröffnet die 153. Jahreshauptversammlung der Sektion Traunstein des DAV e.V. und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die Einladung erging ordnungsgemäß unter Einhaltung der Mindestfrist gemäß § 20 der Vereinssatzung spätestens 1 Woche vorher. Die Tagesordnung wurde über Anzeigen im Traunsteiner Tagblatt und der Lokalzeitung im nördlichen Chiemgau und in den angrenzenden Gebieten der Passauer Neuen Presse am 10.09.2022 und 17.09.2022, durch Plakate und im Internet bekannt gemacht.

Stimmberechtigt sind alle volljährigen Mitglieder der Sektion Traunstein. Das Stimmrecht ergibt sich somit aus 43 Mitgliedern, die zu dieser Versammlung erschienen sind. Nachdem nichts Gegenteiliges beantragt wurde, erfolgt die Abstimmung per Handzeichen.

Die 2. Vorsitzende der Sektion Traunstein des DAV e.V., Julia Jobst, verkündet die Tagesordnung:

1. Wahl der Protokollführerin und der Protokollunterzeichner durch die Mitgliederversammlung
 2. Jahresberichte der Vorstandschaft, der OG Traunreut und anderer Gruppen
 3. Bericht des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer
 4. Sachstandsbericht zur geplanten Baumaßnahme „Erweiterung der Kletterturmanlage“
 5. Entlastung der Vorstandschaft
 6. Verabschiedung
 7. Wünsche und Anträge
- Einwände zur Tagesordnung gibt es nicht.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung

Monika Waldner-Schlentz wird zur Protokollführerin und Richard Mühlbacher und Franz Mittermaier werden zu Protokollunterzeichner vorgeschlagen.

Die Vorschläge werden von den stimmberechtigten Mitgliedern angenommen: Einstimmig, ohne Gegenstimme, ohne Enthaltung.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung

Hans Gfaller bedankt sich namentlich für die Unterstützung und das kooperative Zusammenwirken bei der 2. Vorsitzenden Julia Jobst, bei den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle, besonders bei Hilde Weinl für die Notfall-Aushilfe in der Geschäftsstelle, bei Schatzmeister, Schriftführerin, Jugend- und Ausbildungsreferenten/-referentinnen, bei den Betreuern der Kletteranlage, der Wege und Ausrüstung, den Touren- und Wanderleitern und den Gestaltern der Außenwerbung.

Er honoriert die Leistung der Hüttenpächter und -betreuer und hebt dabei die konstruktive Teamarbeit mit der TH Rosenheim zur Energie-Optimierung der Hütten hervor.

Hans Gfaller bedankt sich auch für die Förderung und gute Zusammenarbeit bei den kommunalen Behörden in Traunstein, der Bergwacht, der Bundeswehr WTD 52, den Nachbarn auf der Reiteralm, der Alpgenossenschaft Reith und der Almgengenossenschaft Winklmoos.

Besonderen Dank richtet Hans Gfaller an alle Förderer und Spender, die Sektion Lofler für die Erneuerung des Gipfelkreuzes auf dem Großen Bruder und Heinz Frommelt für die Renovierung des Gipfelkreuzes am Großen Häuselhorn.

a) Berichte des 1. Vorsitzenden und der 2. Vorsitzenden Julia Jobst

Hans Gfaller gibt bekannt, dass der Mitgliederstand der Sektion von 7775 am 31.12.2021 bis zum Stichtag 20.09.2022 auf 8049 gestiegen ist. Ein Zuwachs von 274 neuen Mitgliedern bisher in 2022.

Coronabedingt sind im Jahr 2021 zahlreiche Ausbildungskurse ausgefallen. Vom Januar bis September 2022 fanden 23 Ausbildungskurse mit 241 Teilnehmer unter der Leitung von 55 FÜL/JL/WL statt.

Hans Gfaller informiert über die Lage der sektionseigenen Hütten:

Die geplanten Baumaßnahmen in den Hütten auf der Reiter Alm und der Winklmoosalm zur Erhaltung der Gebäude, Brandschutz und Klimaschutz sind abgeschlossen. Die Nächtigungszahlen in unseren Hütten

sind in 2022 bisher sehr zufriedenstellend. Unsere Angebote auf den Hütten werden gut angenommen.

Der 1. Vorsitzende Hans Gfaller und die 2. Vorsitzende Julia Jobst haben folgende Veranstaltungen besucht:

- ◆ Die Jahreshauptversammlung des DAV-Bundesverband in Friedrichshafen

- ◆ Die Regionaltagungen und Treffen der Sektionen unter anderem: Chiemgau-Salzbürger Sektionstag, Südostbayerisches Sektionentreffen und Südbayerischer Sektionstag.

- ◆ Teilnahme an Informationsveranstaltungen von örtlichen Institutionen/Vereinen und an der Almbauernversammlung in Reit im Winkl.

In der Vorstandschaft wurden zahlreiche Gespräche über das Jahr verteilt mit Schwerpunkt Kletterturmerweiterung geführt.

Der Sektionsvorstand hat zu den monatlichen Beiratssitzungen eingeladen und diese geleitet.

Die Vorstandschaft nahm an Fortbildungen des DAV Bundesverbands Online und in Präsenz teil.

Hans Gfaller gibt folgende Ziele und Vorhaben für 2023 bekannt:

- ◆ Gewinnung von weiteren aktiven ehrenamtlichen Mitgliedern und Fachübungsleitern

- ◆ Aus- und Weiterbildung der Jugendleiter/FÜL/WL

- ◆ Die Sicherung der finanziellen und personellen Handlungsfähigkeit

- ◆ Instandhaltung der Hütten auf der Reiter Alm und Winklmoosalm

- ◆ Optimierung von Klimaschutz- und Energiemaßnahmen auf den sektionseigenen Hütten.

- ◆ Erweiterungsmöglichkeit in der Geschäftsstelle für die Lagerung der Leihhausrüstung schaffen.

- ◆ Suche nach Tourenreferenten/-innen und Wanderleitern, die Verantwortung zur Durchführung von Gemeinschaftstouren übernehmen wollen.

Die 2. Vorsitzende Julia Jobst berichtet über

◆ die Jugendarbeit der Sektion und des JDAV

◆ die Website der Sektion

◆ die Werbung für die Neue Traunsteiner Hütte über Social Media und die erfolgreiche Postkartenaktion für den Besuch der Traunsteiner Hütte auf der Reiter Alm.

◆ die Umsetzung des Instagram Accounts für die Jugendarbeit

◆ die Werbung für den Newsletter

Julia Jobst bedankt sich bei Markus Aichhorn und Anselm Bracht für die tatkräftige Unterstützung bei der Marketingstrategie für die Hütten und die Sektion.

b) Präsentation und Berichte über die Aktivitäten 2021/2022

◆ der Wegewarte von Markus Tischer

◆ der Jugendgruppen und Jungmannschaft von Anna Viehhauser u. Julia Jobst

◆ der Seniorengruppe von Walter Küpper

◆ der Kletteranlage von Tom Fröhlich

◆ Vorstellung der neuen Ausbildungsreferenten Andreas Thiele und Josef Eisenberger durch Vorgänger Michael van der Giet.

Josef Eisenberger u. Andreas Thiele geben ihre Ziele für das Ausbildungswesen bekannt sowie einen kurzen Rückblick über die durchgeführten Ausbildungskurse 2021/2022.

◆ der OG Traunreut durch Monika Waldner-Schlenz

◆ der Alpin-Bibliothek von Fritz Petermüller

◆ von der Bergwachtbereitschaft Traunstein. Bereitschaftsleiterin Claudia Bork präsentiert den gerade laufenden Rettungseinsatz am Hochkalter wegen eines verunglückten 24-jährigen Bergsteigers.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung

Die Bilanz 2021 und der Wirtschaftsplan für 2022 werden vom Schatzmeister, Bernhard Kraus, dargestellt. Der Schatzmeister weist darauf hin, dass die DAV Sektion Traunstein nicht gewinnorientiert arbeitet.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung

Schatzmeister Bernhard Kraus erläutert die Finanzierung für die Erweiterung der Kletterturanlage und kündigt eine Erhöhung der

Kletterturmgebühren nach der Fertigstellung der Baumaßnahme an.

Die Rechnungsprüfer, Richard Mühlbacher und Christian Nietsch haben am 16.09.2022 die Kasse und die Abrechnungen geprüft und keine Beanstandungen festgestellt. (sh. Prüfprotokoll)

Zu Punkt 5 der Tagesordnung

Richard Mühlbacher beantragt die Entlastung der Vorstandschaft. Der Beschlussantrag wird einstimmig, ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung angenommen. Die Vorstandschaft wird damit vollständig entlastet.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung

Manfred Zeis hat 18 Jahre als Referent für das Vortragswesen und Michael van der Giet 7 Jahre als Ausbildungsreferent ehrenamtlich in der Sektion mitgewirkt. Beide werden von den Vorsitzenden feierlich verabschiedet.

Albert Biermeier aus Traunreut wird als 8.000. Mitglied der Sektion begrüßt.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung

Es wurden keine Wünsche geäußert und keine Anträge gestellt.

Hans Gfaller weist auf den Abend für die zu ehrenden langjährigen Mitglieder hin. Die Veranstaltung findet am Do. 27.10.2022 um 19 Uhr im Brauerei-Ausschank Schnitzlbauer, Traunstein, Taubenmarkt statt. Die zur Ehrung vorgesehenen Mitglieder werden schriftlich eingeladen. Das Rahmenprogramm wird von der Hausmusik Ott und von Manfred Zeis mit einer Diapräsentation gestaltet.

Der Versammlungsleiter Hans Gfaller und die 2. Vorsitzende Julia Jobst beschließen die Versammlung um 22:10 Uhr.

Hans Gfaller

Julia Jobst

Monika Waldner-Schlenz

1. Vorsitzender

2. Vorsitzende

Protokollführerin

Die Richtigkeit der Niederschrift über die Jahreshauptversammlung 2022 wird hiermit beglaubigt:

Richard Mühlbacher

Franz Mittermaier



Gipfelkreuz am Großen Bruder auf der Reiteralm, gefertigt von Matthias Lohfeyer aus Unken.
(Foto: Paula Röser)

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

<i>Kißkalt Doris</i>	<i>Scheiter Christian</i>
<i>Schwaiger Evi</i>	<i>Strohmeier Matthias</i>
<i>Kühlechner Ludwig</i>	<i>Kretschmann Maria</i>
<i>Teinzer Gisela</i>	<i>Reidl Harald</i>
<i>Dr. Dillinger Johann</i>	<i>Rist Therese</i>
<i>Hofmaier Walter</i>	<i>Heil Sylvia</i>
<i>Fertl Kornelia</i>	<i>Mehwald Christa</i>
<i>Bierdimpfl Elfriede</i>	<i>Koller Rudolf</i>
<i>Dr. Schraube Kathrin</i>	<i>Reinert Helmut</i>
<i>Gfaller Martha</i>	<i>Osenstätter Andreas</i>
<i>Lissek Werner</i>	<i>Bachmayer Anton</i>
<i>Hanf Lothar</i>	<i>Lechner Monika</i>
<i>Luppa Gabriele</i>	<i>Steiner Heinrich</i>
<i>Birle Sieglinde</i>	<i>Huber Erika</i>
<i>Schroll Hildegard</i>	<i>Till Hubert</i>
<i>Fuckner Heinz</i>	<i>Salger Werner</i>
<i>Helldörfer Helge</i>	

Abschied von zwei verdienten und beliebten Mitgliedern der Sektion

Elfriede Bierdimpfl und Ehrenmitglied Christian Scheiter sind 2022 gestorben – Nachrufe des 1. Vorsitzenden Hans Gfaller

Mit Elfriede Bierdimpfl (20.10.1935–28.12.2021) und Christian Scheiter (28.11.1947–19.04.2022) hat die Sektion Traunstein von zwei beliebten und verdienten Mitgliedern für immer Abschied nehmen müssen. Während Scheiter Ehrenmitglied der Sektion wurde, erhielt Bierdimpfl das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit. Der 1. Sektionsvorsitzende Hans Gfaller hat beiden in bewegenden Worten für ihre Mitgliedschaft und ihre Verdienste sowie für ihr freundliches Wesen gedankt. Hier seine Trauerreden:

Liebe Elfriede,

du hast uns heuer für immer verlassen. Wir haben uns bei meinem allerersten Besuch im Jahr 1976 in der Alten Traunsteiner Hütte anlässlich der 75-Jahr-Feier kennen gelernt. Ein Riesen-Sauwetter war an diesem Wochenende, die Hütte brechend voll. Wir haben gefeiert bei Blasmusik, Fassl-Bier und Schweinswürstel mit Kraut. Du hast in all diesem Getümmel die Küche mit Ruhe und Gelassenheit geschmissen, was ja unter den damaligen Voraussetzungen schon eine Herausforderung gewesen ist. Du hast die Woll-Vögel gebastelt, die unseren Kletterern am Kletterabschied umgehängt worden sind, wenn der Sturz eines Voraus-Steigers in einer Felswand bekannt geworden ist. Das war in jener Zeit, ohne einzementierte Haken, eine durchaus kritische Situation, die eine Erwähnung wert war.

Auch an manchen stürmischen Silvesterabenden auf der „Oidn“, wie unser Domizil dort oben liebevoll genannt wurde, warst du mit von der Partie. Es war eine jahrzehntelange Tradition der Jungmannschaften, auf der Reiteralm das vergangene Jahr zu beschließen und das neue möglichst gut anzufangen. Auch auf unseren abenteuerlichen Dolomitenfahrten mit Zeltlager auf dem Sellapass oben (ja, das



ging damals noch) hast du uns zusammen mit deinem Weggefährten Josef Sojer gerne begleitet.

Unzählige Mitgliederausweise sind durch deine Hände gegangen, hast du mit Foto, Siegel und Unterschrift versehen, als du in der Zeit vor der Digitalisierung unsere Geschäftsstelle betreut hast. Und wenn wir von der Jungmannschaft Karte, Gebiets-Führer oder einen Eispickel gebraucht haben, haben wir dich in der Königsberger Straße aufgesucht, wo du mit deiner Familie dein Domizil und unser Ausrüstungslager aufgeschlagen hattet.

Wir haben dich stets in freundlicher Stimmung angetroffen. Wenn etwas schwer war, hast du dir das nicht anmerken lassen. Deine Hilfsbereitschaft und deine Kameradschaftlichkeit sind Beispiel gebend!



Christian Scheiter war über viele Jahre Wegebetreuer auf der Reiteralm. Als „Wegweiser“ im wörtlichen Sinne hat er sich selbst gern bezeichnet, und wegweisend war auch seine Tätigkeit, für die er 2020 zum Ehrenmitglied ernannt worden war:

Lieber Christian,

Du warst eine Institution auf der Reiteralm, wie man bisweilen so sagt. Dein Reich waren die langen Wege und Steige auf dem weitläufigen Almgelände, um die du dich mit großem persönlichen Einsatz auf vorbildliche Weise gekümmert hast.

Du hast nicht nur gewusst, was zu tun war, sondern ohne große Worte darüber zu verlieren, hast du es auch getan. Mit großem Fleiß und bewundernswerter Ausdauer. Für eine so verantwortungsvolle Aufgabe im Hochgebirge braucht es ja schon eine gründliche Planung und eine ordentliche Kondition.

Mit allen Stellen, die gefragt werden wollten, ob Nationalpark, Almbauern oder Forst, hast du gute Kontakte gepflegt. Das ist angekommen, und der Erfolg hat dir Recht gegeben.

Ich weiß nicht genau wie lange, aber es waren wohl mindestens drei Jahrzehnte, die du dort oben im Einsatz warst. Deine stabilen Wegweiser werden den Bergsteigern noch lan-

ge den rechten Weg zeigen, und sie sind eine bleibende Erinnerung an dich.

Aber du hast die Wegzeichen nicht nur aufgestellt, du hast auch alles bis ins letzte Detail aufgeschrieben und dokumentiert. Deine Nachfolger werden dir dafür dankbar sein.

Für diese großen Verdienste hat dich die Sektion Traunstein auch 2020 zum Ehrenmitglied ernannt.

Lieber Christian, du bist als stets hilfsbereiter, freundlicher, und guter Bergkamerad von allen, die dich gekannt haben, geschätzt worden. Und man hat sich mit dir bestens über alles Mögliche unterhalten können. Dein angenehmer, trockener Humor ist dir nie abhanden gekommen. Und so werden wir von der Sektion Traunstein dich in bester Erinnerung behalten und dir ein ehrendes Andenken bewahren. Mach's gut!

Hans Gfaller, 1. Vorsitzender der Sektion Traunstein des Deutschen Alpenvereins

Deinen Nachfolgern Gerhard Gimpl, Karl Franzke und Markus Tischer wünsche ich an dieser Stelle eine ebenso glückliche Hand für ihre verantwortungsvolle Aufgabe im Hochgebirge. Euch weiterhin alles Gute und vor allem ein unfallfreies Schaffen in unserem herrlichen Arbeitsgebiet auf der Reiteralm!



CO₂ neutral

Regional & nachhaltig

CH CHIEMGAUER HOLZHAUS

Mit Holz in eine ökologische Zukunft

Individueller Massivholzbau



CHIEMGAUER HOLZHAUS
 15P Holzbau GmbH & Co. KG
 Selha endorfer Mühle 1a
 D-83278 Traumstein

T +49 (0) 891719 61 60-0
 F +49 (0) 891719 61 60-30

info@chiemgauer-holzhaus.de
 www.chiemgauer-holzhaus.de



PASSGENAU & INDIVIDUELL

Gartenhaus Konfigurator

Jeder Garten hat seinen Charakter und sein Relief – unser Konfigurator führt Sie unkompliziert zu Ihrem Traumgartenhaus.



Den langjährigen Mitgliedern gedankt

Albert Habl seit 80 Jahren dabei – Ehrenabend beim Aubräu kam gut an –
Veranstaltung soll fortgesetzt werden

Zum ersten Mal veranstaltete die DAV-Sektion Traunstein einen Ehrenabend für ihre langjährigen Mitglieder. Bisher war ihnen das „Edelweiß“ stets im Rahmen der Jahreshauptversammlung verliehen worden. Als Zeichen der besonderen Wertschätzung wertete der Sektionsvorsitzende Hans Gfaller diesen eigenen Termin beim Aubräu, der von der Familienmusi Ott aus Seiboldsdorf musikalisch begleitet wurde. Und Manfred Zeis, jahrelang Organisator der Sektionsabende, vermittelte den zahlreichen Anwesenden mit seinen Lichtbildern ein wenig von der alpinen Atmosphäre, die viele der nun zu ehrenden Mitglieder vielleicht ihr ganzes Leben geprägt hatte.

Einer von ihnen ist Albert Habl, dem Hans Gfaller das „Edelweiß“ für 80-jährige Mitgliedschaft überreichen konnte. Auch Johann Geiss, der neben Elfriede Zoelch und Waltraud Güttler für 70-jährige Mitgliedschaft geehrt wurde, erinnerte sich an seine alpinen Hochzeiten, von denen er sogar im Karakorum beim

Bergsteigen war. Und eine Jubilarin erinnerte sich daran, dass sie sich im Alpenverein stets „gut aufgehoben“ fühlte, und bei ihren Besuchen auf den DAV-Hütten bestätigte: „Wir haben immer ein Quartier gekriegt.“

Insgesamt wurden 177 Personen eingeladen, die entweder 25, 40, 50, 60, 70, 75 oder 80 Jahre der Sektion angehören. Bis auf die „25-Jährigen“ überreichte Gfaller den anwesenden Jubilaren das „Edelweiß“, alle anderen erhalten von der Geschäftsstelle per Post diese Ehrungen.

Der Vorsitzende Hans Gfaller, der bei seiner Begrüßung auch die Ehrenmitglieder Alfhart Amberger und Sigmund Schneeweis erwähnte, ging auch auf die aktuellen Aktivitäten der Sektion ein, wobei er besonders auf die Baumaßnahmen auf den Hütten und die geplante Erweiterung der Kletteranlage hinwies.

Im Übrigen war man sich einig, dass dieser spezielle Ehrenabend eine gelungene Sache war, die fortgesetzt werden sollte. H.

DAS IST EIN BERG.

DOCH WIR SIND BERGER!!!

- Baumaschinen
- Baugeräte
- Werkzeuge
- Arbeitsschutz

Eh klar.

Berger
Baubedarf
Industriebedarf
Chiemgauer
Schalungsbedarf

www.berger-baubedarf.de

Treue Mitglieder im Jahr 2022

80 Jahre

Habl Albert

75 Jahre

Ranker Annemarie

70 Jahre

Geiss Johann
Güttler Waltraud
Wurzer Anneliese
Zoelch Elfriede

60 Jahre

Bäumler Hannes
Edenhofer Johann
Hartl Georg
Dr. Herzog Ursula
Holler Karl
Klein Peter
Lietz Stefan
Mayr Martin
Pletschacher
Gerhard
Ritter Helmut
Ritter Siegfried
Dr. Ruhl Thomas

50 Jahre

Berger Ernst
Bichler Hans
Boretzky Anni
Bühl Wolfgang
Dufter Rupert
Ehnes Michael
Einsiedl Cäcilie
Färbinger Peter
Dr. Feil Josef
Gerds Marianne
Grübl Ludwig
Hecker Werner
Huber Leonhard
Knott Josef

Krammer Kristian
Lenze Günter
Luckas Michael
Müller Gerd
Petermüller Christl
Ritter Willi
Schneeweis Sigmund
Schneider Helmut
Schwenkmeier Irene
Selz Petra
Sojer Josef
Steigelmann Ottokar
Stuffer Hans
Theuschl Thomas

40 Jahre

Alder Stefan
Bezzel Gernhard
Dallmayer Tobias
Einsiedler Eva-Maria
Eisele Ingrid
Eisele Roland

Fuchs Josef
Fuchs Rosa-Maria
Grundmann Manfred
Grünes Gertrud
Grünes Wolfgang
Günthner Bertold
Guercke Götz
Hainz Ernst
Haunerding Josef
Heimdörfer
Hildegard
Heimdörfer Horst
Herbrich Wolfgang
Huber Oswald
Hutter Martin
Jäger Stefan
Jakob Günter
Janott Jürgen
John Harald
Kraus Günter
Kraus Heinz
Krauss Constanze
Kreusel Stefan

Leonhardt Beate
Maier Pankraz
Marchfelder Hans
Mittermaier Regina
Müller Manuela
Nawroth Horst
Neckar-Rank Ulrike
Oelschig Klaus-Peter
Ramsauer Susanne
Reichenwallner
Dieter
Reif Arthur
Ringel Rudolf
Schenetin
Maria-Anna
Schenetin Norbert
Scheskat Erdmann
Silbernagl Arne
Silbernagl Helmut
Silbernagl Holger
Silbernagl Waltraud
Stark Anna Maria
Stark Wolfgang



Ehrenabend für langjährige Mitglieder der Alpenvereinssektion Traunstein: Seit 80 Jahren ist Albert Habl dem DAV treu, wofür ihm der Vorsitzende Hans Gfaller herzlich gratulierte. (Fotos: Helmberger)



Für 60-jährige Mitgliedschaft bei der Alpenvereinssektion Traunstein ehrte der Vorsitzende Hans Gfaller (von links) Waltraud Güttler, Elfriede Zoelch und Johann Geiss.

Dr. Thum Markus
Traspel Marianne
Weger Axel

25 Jahre

Bartl Joachim
Bauer Monika
Birkenmaier Tobias
Brand Thomas
Buchauer Anita
Buchner Julia
Della-Pietra Emidia
Diebel Georg
Dr. Dillinger Florian
Dillinger Mechthild
Eberhardt Gerlinde
Eberhardt Ulrich
Eisenberger Josef
Eisenbichler Bernd
Fellner Angela
Frison Matthias
Geißelbrecht

Susanne
Gerl Bernhard
Gmeiner Anette
Gmeiner Bastian
Dr. Gmeiner
Hermann
Gmeiner Max
Grünes Vera
Dr. Gsell Hannes
Gulden Frank
Gunzelmann Alisa
Gunzelmann
Johannes
Dr. Gunzelmann
Karl-Heinz
Gunzelmann Milena
Hittmeyer Stephan
Höhne Mike
Jäger Antonia
Jäger Florian
Jäger Maximilian
Kallsperger Teresa
Kallsperger Veronika

Kasper Gunter
Kasper Karin
Kesch Claudia
Kneitz Angelika
Kotzinger Johann
Kotzinger Maria
Krätschmer Thomas
Lobensteiner
Stephanie
Mannhardt
Christoph
Mayer Walter
Moser Stephanie
Müller Marianne
Nagl Daniela
Nagl Silvia
Nikol Andreas
Nikol Brigitte
Pertl Sebastian
Pfeiferl Sieglinde
Platt Jessica
Popp Wolfgang
Prieler Mariele

Probst Ludwig
Riegel Stefan
Sandner Jürgen
Schmidt Beate
Schmidt Benedikt
Schmidt Inge
Dr. Schmidt Rainer
Schönberger
Leonarda
Schönberger Stefan
Schönberger Tiziana
Schroll Josef
Schuhbauer Thomas
Schultes Birgit
Seehuber Fritz
Stahuber Sabine
Strunz Stephanie
Weidmann
Anne-Christine
Dr. Weidmann Klaus
Weidmann Martin
Weidmann Max
Wimmer Hans-Peter

SCHNEIDER RAD +
SPORT



BERG.
BIKE.
SKI.



← **-10% Vorteilsrabatt mit der SchneiderCard**

www.schneider-rs.com

Wasserburger Str. 36 • 83278 Traunstein • 0861/4157

Julia Jobst hat schon einiges bewegt

Neue 2. Vorsitzende sieht die Schwerpunkte ihrer Tätigkeit in Marketing, Digitalisierung und Jugendarbeit

Ja, und schon ist mein erstes Jahr als zweite Vorsitzende vorbei. „Und wie war’s?“ werde ich gefragt. Mit sehr vielen Terminen, Arbeitsaufgaben und Herausforderungen war’s verbunden, aber ich habe das Gefühl, wir haben in meinen Schwerpunkten Marketing, Digitalisierung und der Jugendarbeit einiges umgesetzt.

Für die Neue Traunsteiner Hütte gestalteten wir gemeinsam mit der Werbeagentur Kuse und unserem engagierten Hüttenwart Anselm eine neue Website und dazu passende Flyer. Für die Sektion veröffentlichten wir regelmäßig Neuigkeiten auf der Website und schickten Newsletter an unsere Mitglieder raus. Als eine meiner ersten „Amtshandlungen“ legte ich einen Social Media Kanal für die Sektion an und befüllte diesen regelmäßig mit Fotos und Inhalt. Zukünftig wollen wir euch verstärkt über den Newsletter und die Sozialen Medien erreichen. Meldet euch gerne über unsere Website zum Newsletter an und folgt uns auf Instagram & Facebook!

In Sachen Digitalisierung starteten wir mit kleinen Dingen, aber hier haben wir noch viel vor in den nächsten Jahren. Die Geschäftsstelle ist jetzt so ausgestattet, dass wir auch hybride Sitzungen veranstalten können. Wir nehmen am Digitalisierungsprojekt „alpenverein.digital“ aktiv teil und haben mittlerweile für die Jugend, den Vorstand, die Mountainbike Gruppe, unsere Wegewarte und die Ausbildungsreferenten Zugang zu DAV360.

In der Hauptversammlung 2021 wurde von allen Sektionen des Alpenvereins gemeinsam beschlossen, bis 2030 klimaneutral zu werden. Auch wir wollen unseren Beitrag dazu leisten und arbeiten uns gerade in das Tool für die Emissionsbilanzierung ein.

Doch am meisten liegt mir weiterhin die Jugendarbeit am Herzen. Gemeinsam mit Anna,



Kümmert sich nicht nur um eine moderne Präsentation der Sektion und um die Jugend, sondern geht auch selbst gern in die Berge: die 2. Vorsitzende Julia Jobst.

unserer Jugendreferentin, und unseren Jugendleitern organisierten wir wieder Winter- und Sommerlager, Bergtouren, Kanu- und Fahrradtouren sowie Hüttenwochenenden. Und so anstrengend das oft ist, wenn am Hüttenabend die 9-jährigen aus der Kindergruppe mit den 27-jährigen aus der Jungmannschaft gemeinsam Karten spielen und die kleine Küche auf der Alten Traunsteiner Hütte voller lachender Kinder und Jugendlichen ist, dann geht mir das Herz auf. Denn genau dafür bin ich Jugendleiterin und 2. Vorsitzende der Sektion Traunstein.

Für fairen Umgang auf den Wegen

Mountainbiken ist eine „Kernsportart“ im DAV – Konflikte vermeiden

Naserümpfend bis lautstark schimpfend haben manche Bergsteiger registriert, dass die Gesellschaft vor etlichen Jahren um eine Sportart „reicher“ geworden ist: das Mountainbiken (wie man auf Neudeutsch sagt) oder auch Bergradln (wie man auf Altbayrisch sagt). Letzteren Ausdruck benutzen eher jene, die diesem Treiben skeptisch gegenüberstehen, ersteren jene, die darin eine wunderbare Möglichkeit zu einer neuen sportlichen Herausforderung und/oder auch eine Alternative dazu sehen, ihre Liebe zum Berg und zur Natur ausleben zu können.

Das ist auch in unseren Chiemgauer Alpen nicht anders, wengleich davon nicht immer der Deutsche Alpenverein berührt ist, denn um auf diese Art ins Gebirge zu kommen, braucht man – zunächst mal – den DAV nicht.

Dieser hat sich jedoch des Mountainbikens angenommen und zählt dies zu den Kernsportarten, weil seine Verantwortlichen wissen, dass dieser Sport nicht nur bei Jung und Alt sehr beliebt und seine Entwicklung damit nicht aufzuhalten ist. Immerhin sieht sich der DAV mit seinen mehr als 1,4 Millionen Mitgliedern für fast alles verantwortlich, was in den Bergen so vor sich geht.

Inzwischen hat sich das „Bergradln“ etabliert, und der DAV versucht, für alle, die am Berg Freude und Erholung suchen, die richtigen Voraussetzungen zu schaffen. Das geschieht vor allem durch Empfehlungen; eine Handhabung, diese nicht immer konfliktfreien Begegnungen in geregelte Bahnen zu lenken, hat der DAV nicht, das ist Aufgabe der Behörden.

So hat der Alpenverein Empfehlungen herausgebracht, wie sich Mountainbiker im Gebirge verhalten sollen und vor allem wie sie ihre Begegnungen mit Wanderern konfliktfrei halten können. Freilich gilt das umgekehrt auch für Wanderer, die nicht stur ihre Wege gegenüber den Mountainbikern behaupten sollen. Und so plädiert der Deutsche Alpenverein für Dialog statt Konfrontation.

Mit seinen Ende 2020 veröffentlichten „Vollzugshinweisen“ hat das Bayerische Umweltministerium für Aufregung im MTB-Lager gesorgt. Der DAV hat sich mit einer klaren Stellungnah-

me gegen diese „Hinweise“ ausgesprochen und den Gemeinsamen Offenen Brief mehrerer Verbände nicht mit unterschrieben. Denn er will gemeinsam mit den Unteren Naturschutzbehörden der Landkreise und der Sektionen vor Ort an einer zufriedenstellenden Lösung arbeiten und bei der Feststellung von geeigneten Wegen vor Ort mitarbeiten. Den Wunsch des DAV, ihn in die Überprüfung der Wegeignung aufzunehmen, hat Umweltminister Thorsten Glauber begrüßt.

„Mit der Kampagne „Natürlich biken“ will der DAV mit Vorurteilen aufräumen und für gegenseitiges Verständnis werben. Das ist auch nötig, denn immerhin 43 Prozent der DAV-Mitglieder fahren Mountainbike. Seit mehr als zwanzig Jahren bildet das Bundeslehrteam des DAV aus und versucht, ein positives Bild zum Mountainbiken zu vermitteln.

Als Lösungsansätze will er Angebote schaffen und nicht verhindern; so will er beispielsweise nach Ausweichstrecken suchen, wenn ein Weg (berechtigterweise) gesperrt wird. Oder er sucht nach zeitlicher Einschränkung statt einer dauernden Sperrung für Mountainbiker.

Schmale und naturbelassene Wege, Absturzgefahr an Teilen des Weges, ungeeignete Pässe oder freiliegende Wurzeln führen nicht automatisch zu einer Sperrung, heißt es da. Außerdem seien die Besitzverhältnisse, die ursprüngliche Benutzung und die Pflege der betreffenden Wege zu klären. „Bei ungerechtfertigten Sperrungen können als Ultima Ratio juristische Schritte in Erwägung gezogen werden“, heißt es weiter in einem Positionspapier des DAV, der auch eigene Ansprechpartner für das Mountainbiken hat (Infos beim DAV).

Auch in der Sektion Traunstein hat das Mountainbiken viele Freunde gefunden, und zwar auf ganz verschiedenen Ebenen: Da gibt es eine „sportliche Gruppe“, die der vor rund zehn Jahren zur Sektion gestoßene Axel Schierhorn leitet. Er und Philipp Hintz sind schon seit mehreren Jahren geprüfte Übungsleiter, und Jan Flämig hat erst im Herbst 2022 diese Prüfung erfolgreich abgelegt, so dass dieses Trio jetzt auch offiziell in der Ausbildung mitarbeitet (siehe Ausbildungsprogramm, Seite 71).



Rund ein halbes bis ein Dutzend Personen nehmen an den Feierabendtouren teil; es werden jährlich auch Mehrtagestouren angeboten, deren Teilnehmerzahl jedoch beschränkt ist. Immerhin sind an die hundert Personen im internen E-Mail-Verteiler.

Dabei wollen sich die MTB-Verantwortlichen der Sektion an die Vorgaben des Alpenvereins halten, wollen dabei aber auch offizielle Wanderwege nutzen. Schierhorn: „Das kann man nicht aufhalten, denn da wird’s technisch.“ Ihnen geht es nämlich nicht um rasante „Downhills“, sondern um technische Herausforderungen. Man will dabei keinesfalls die Wege schädigen: „Blockierende Bremsen sind bei uns No Go. Und wenn es ein paar Tage geregnet hat, dann fahren wir nicht.“

Das technische Können der Traunsteiner MTB-Übungsleiter ist enorm, sie wollen aber für den Einstieg in den MTB-Sport die hohen technischen Anforderungen herunterschrauben, „um Neulingen den Einstieg zu erleichtern“, so Axel Schierhorn.

Praxisbezogene Ausbildungskurse sollen helfen, dass angehende Mountainbiker mit den technischen Anforderungen ihres Bikes zurecht kommen, außerdem spielt die Fahrtechnik eine große Rolle. Jan Flämig richtet auch den Blick auf die Natur: „Mit dem Fahrrad kann ich mir die Umgebung, die Natur und die Distanzen erschließen. Das ist wie Weitwandern, nur intensiver.“ Beliebte Ziele sind zum Beispiel Umrundungen des Hochstaufen oder der Kampenwand, Fahrten auf die Kaitlalm, auf die Hochplatte, auf den Zinnkopf, zur Stoißeralm oder Wege im Achentäl.

Da bleiben Begegnungen mit Wanderern, die ihre althergebrachten Wege nicht gern mit Bikern teilen, nicht aus, vor allem wenn diese mit hoher Geschwindigkeit zu Tal sausen. Aber erstens ist dies bei den meist naturbelassenen Wegen nicht möglich, und zweitens sehen die Biker auch eine Verantwortung gegenüber den anderen Benutzern. „Die Wanderer haben Vorrang“, sagt Axel Schierhorn und beteuert, mit diesen „nur wenig Ärger“ gehabt zu haben. Und Jan Flämig kann sich „nur an eine derartige Situation“ erinnern. „Wenn am Wochenende die Wege stark frequentiert sind, dann muss ich dort nicht fahren.“

Jan Flämig bringt es zudem auf den Punkt: „In den Bergen suchen alle das Gleiche: Gipfelerlebnis, Natur, Fitness, Gesundheit. Wir betreten hier einen sensiblen Raum, es geht darum, sich gegenseitig zu respektieren.“

Mit dem E-Bike auf die Alm

Die Erfindung der E-Bikes hat die Radsport-Szene in den Bergen unheimlich bereichert. Viele Menschen, denen es aus verschiedenen Gründen nicht mehr möglich ist, eine Alm zu besuchen, können dies nunmehr mit dem E-Bike tun. Der Besuch vieler Almen in unseren Chiemgauer Alpen hat deshalb enorm zugenommen, zumal auch Gruppen und Vereine, die nicht dem DAV angehören, diese Möglichkeiten nutzen – und nebenbei auch für guten Umsatz bei den Bergbauern sowie Sennern und Sennerrinnen sorgen.

Einen Weg, um Bergeradler aus manchen Gebieten auszusperrn, suchen Kommunen oder Behörden mit Verbotsschildern, was Axel Schierhorn für den falschen Weg hält: „Wir wollen mit den Gemeinden sprechen, um Verbotsschilder wegzubekommen und dafür ‘Toleranzschilder’ aufzustellen.“ Denn mit Verboten sei die Konfliktsituation größer geworden.

In den Bergen ist es wie im Stadtverkehr: Da der Platz begrenzt ist, kommt es darauf an, dass sich (in den Städten) Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer sowie in den Bergen Wanderer, Mountainbiker sowie in den Bergwäldern Beschäftigte mit Respekt und Rücksicht begegnen. Dann haben alle ihren Platz und können sich gegebenenfalls bei einer Brotzeit zuprosten – auf eine konfliktfreie und damit nervenschonende Zeit in unseren schönen Bergen.

Hans Helmberger

Für mehr Miteinander am Berg

„SuedostbayernBike“: Zusammenschluss lokaler DAV-Sektionen seit 2022

Seit Anfang 2022 ist ein Zusammenschluss aus engagierten Mountainbikern der lokalen DAV Sektionen im Chiemgau und Berchtesgaderer Land unter dem Namen „SuedostbayernBike“ aktiv.

Gemeinsam setzt sich die Gruppe für nachhaltige Lösungen in Bezug auf Bergradler sowie ein aufgeschlossenes und respektvolles Miteinander im südostbayerischen Alpenraum ein. Durch den Dialog mit Behörden und den verschiedenen Interessensgruppen wird für mehr Verständnis und Akzeptanz geworben.

Blockierende Räder, rücksichtsloses Verhalten und Egoismus haben in der Natur definitiv nichts zu suchen! Und genau an dem Punkt leisten die Mitglieder von SuedostbayernBike in den Sektionen viel Aufklärungsarbeit, bieten Fahrtechnikkurse an und gehen mit positivem Beispiel voran.

Dass eine engagierte Vertretung von Mountainbikern in der Region durchaus relevant ist, zeigt sich durch die ersten Erfolge der Gruppierung. So wurde in Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Reichenhall das lokale Bergwegenetz

statt geplanter Radfahrverbote mit gut sichtbaren Infoschildern ausgestattet, welche für mehr „Miteinander“ und gegenseitige Rücksichtnahme stehen. Im Landkreis Traunstein wurden einige Radfahrverbote durch intensive Gespräche mit den Behörden relativiert und teilweise sogar vollständig entfernt.

Weitere Infos zu SuedostbayernBike sind auf der Homepage sowie über die gängigen Social-Media-Plattformen zu finden. Zudem gibt die Website eine Gesamtübersicht über die Bikeveranstaltungen der einzelnen Sektionen.

DAV-Mitglieder, welche sich ebenfalls für die Belange der Bergradler in den Chiemgauer Alpen einsetzen wollen, können sich gerne melden.

Für 2023 sind über SOBB auch ein Clean Up Day auf einem noch zu definierenden Trail geplant sowie eine Beteiligung Wegpflege bzw. Wiederherstellung von Erosionsschäden – entweder über die Stadt Reichenhall oder die Sektion Teisendorf, weil wir z.B. keine nahen oder radlrelevanten Wege betreuen und der Forst uns nicht lässt. Axel Schierhorn



Für konfliktfreie Begegnungen mit anderen „Bergbenutzern“ setzen sich der Alpenverein und die Mountainbiker ein. (Foto: DAV-Bilderdienst/Pfanzelt)



Tourenwochenende der Mountainbiker in Südtirol

Auf ihrer Wochenend-Tour in Südtirol genoss die Mountainbike-Gruppe der Sektion Traunstein die wunderbare Landschaft, wurde auf den vielfach aussichtsreichen Trails aber auch technisch und konditionell sehr gefordert. Hier ihr Bericht:

Nach einer angenehmen Anreise über die Brennerautobahn trafen wir uns kurz vor Mittag am vereinbarten Startplatz. Die Rahmenbedingungen für die Einrollrunde waren fast ideal: der Regen des Vormittags ließ sich nur an schon fast ausgetrockneten Pfützen erahnen, ein bedeckter, aber freundlicher Himmel bei angenehmen 20°C.

So starteten wir hoch motiviert zuerst auf ebener Strecke, vorbei an einer verlassenen Militäranlage, zwischen den Weinreben und Apfelbäumen am Kalterer See hindurch bis zum ersten Anstieg auf der Westseite des Bergrückens. Bei mäßiger Steigung kurbelten wir zuerst auf Asphalt, später auf Feldwegen nach oben. Eine kleine Traileinlage später erreichten wir dann unseren ersten Rastplatz an den Montiggler Seen. Da die Sonne sich inzwischen ihren Weg durch die Wolkendecke gebahnt hatte, schmeckte die Brotzeit noch etwas besser.

Frisch gestärkt, ging es auf freundlichen, nicht immer ganz einfachen Naturbodenpfä-

den, teils „aufgelockert“ durch Wurzeln und Steine, hinab ins Etschtal.

Dort wandten wir uns wieder nach Süden, unserem zweiten Anstieg des Tages entgegen. Zuerst auf Asphalt, dann wieder auf Feldwegen und zum Schluss über felsigen Untergrund schiebend, erreichten wir unseren zweiten und letzten Platz des Tages für eine willkommene Rast: die Leuchtenburg.

Nach einer ausgiebigen Erkundung der Burgruine begaben wir uns auf den letzten Teil unserer Ausfahrt, zu den Rosszähnen. Zuerst ging es auf dem Aufstiegsweg zurück, dann auf anspruchsvoller werdenden Wegen Richtung Ausgangspunkt. Teils auf erdigem, teils felsigem Untergrund kämpften wir uns über den herausfordernden und zum Schluss richtig schweren Trail zu Tal.

Die Kaltgetränke in der Pension hatten wir uns nach rund 33 Kilometern und 1200 Höhenmetern redlich verdient.

Am zweiten Tag stand die Parade-Tour auf den Monte Roen auf dem Plan. Wir fuhren nach Kaltern und mit der (fast) ersten Bahn und sparsam gestapelten Bikes die 850 Hm elektrisch bergauf zum Mendelpass. Dort beginnt die eigentliche Tour; bei bestem Bike-Wetter, kühl, trocken und sonnig, nahmen wir Kurs Richtung Süden. Zuerst gemächlich berg-



Immer wieder spektakuläre Aussichten boten sich den Traunsteiner Mountainbikern auf ihrer Wochenend-Tour in Südtirol, wie hier vom Gantkofel aus auf die Landeshauptstadt Bozen.

auf, nach einiger Zeit folgten dann aber immer wieder ziemliche Rampen, so dass hier immer wieder schieben oder kräftigst treten angesagt war – ein gutes Intervall-Training.

Untypischerweise folgte nach 500 Hm eine Einkehr an der Magla di Romeno (1750 m über NN). Nach der Rast galt es den nächsten Hang zumindest bis außer Sichtweite der Terrasse zu treten. Danach war wieder Schieben angesagt, und zwar fast das ganze Stück bis zum Gipfel des Roen auf 2100 m Höhe. Dort wird man aber nicht nur mit einer spektakulären Aussicht belohnt. Hier begann nun der eigentliche Spaß. Es geht über schottrige Trails, von „sehr steil“ bis „auch mal bergauf“, insgesamt aber recht flüssig über den Schwarzen Kopf bis zum Grauner Joch (1800 m).

Hier wurde es dann deutlich technischer. Zu Anfang ging's über einen sehr schmalen Weg im steilen Hang mit ordentlichen Stufen. Weiter dann zwar weniger ausgesetzt, aber ein gutes Stück steiler. Eine Kehre mussten wir auf der Forststraße mitnehmen, dann waren wir wieder auf dem Trail. In Summe gut machbar, aber die eine oder andere technische Überraschung klappte leider doch nicht bei jedem auf Anhieb. Nach etwa 600 Hm knackigen, aber schönen Trails begann die Challenge des Tages:

Wie kommen wir zum Auto mit viel Trail und wenig Anstiegen? Die anfängliche Skepsis über „den Plan“ wurde aber immer unbegründeter. Auf mal breiten, mal schmälere Wegen ging es, ohne sich zu verfransen, teils mit grandioser Aussicht zurück in Richtung Kaltern. Einmal mussten wir kurz schieben und noch mal 150 Hm Forststraße treten. Alle Höhenmeter wurden aber in Trailabfahrten umgemünzt. Das letzte Stück war fast schon wie auf einem Flowtrail im Bikepark.

Am dritten Tag stand der Gantkofel auf dem Programm, ein westlich von Bozen gelegener Aussichtsgipfel. Das Wetter war hervorragend, strahlend blauer Himmel, kühl, aber in der Sonne sehr angenehm. Wir starteten wie am Vortag in Kaltern und nutzen wieder die Mendel-Bahn, um uns die zähe Auffahrt auf den Mendelpass zu ersparen. Die Tour sollte auch so lang genug werden.

Während wir uns am Vortag nach Süden gewandt hatten, ging es nun nach Norden, durch das im Dornröschenschlaf liegende Dorf Mendel. Nach einer längeren Straßenauffahrt kamen wir auf dem Penegal an. Neben diversen Antennen ist dort ein Hotel direkt auf die Klippe gebaut. Wir legten auf der Terrasse eine Cappuccinopause ein und genossen die spek-



Spektakuläre Durchfahrt durch eine Felsen-
spalte. (Fotos: MTB-Gruppe)

takuläre Aussicht auf das Etschtal inklusive Kalterer See und Montiggler Höhenzug sowie das gegenüberliegende Trudner Horn.

Anschließend ging es eine Weile auf schönen Wegen auf und ab und dann in den Schlussanstieg auf den Gantkofel. Dort legten wir eine Rast ein und genossen wieder die Aussicht. Vom Gantkofel aus hat man Bozen direkt unter sich liegen. Dahinter öffnet sich eine fantastische Aussicht auf das Dolomitenpanorama.

Verblockt und ausgesetzt

Gut gestärkt, ging es dann in die Abfahrt. Zunächst fuhren wir wieder ein ganzes Stück auf dem Hinweg zurück. Das ging erstaunlich schnell, beim Hochfahren hatte es sich definitiv deutlich länger angefühlt. Der Weg führte zunächst durch einen urigen Wald, bevor es steil und spannend wurde. Im oberen Teil war der Weg verblockt und stellenweise sehr ausgesetzt, zusätzlich war einiges an losem Geröll zwischen den Steinen. Hier musste stellenweise auch mal kurz geschoben werden. Im weiteren Verlauf war der Weg dann weniger verblockt, aber weiter steil und mit mehr als faustgroßem Geröll bedeckt. Dieser lose Untergrund ist fahrtechnisch sehr anspruchsvoll, man muss die ganze Zeit konzen-

triert und hellwach bleiben. Mehrere Fahrer hatten kleinere Ausrutscher, glücklicherweise gab es aber nur kleine Beulen oder Kratzer und keine weiteren Schäden.

Um an den Ausgangspunkt zurückzukommen, wählten wir den Eppaner Höhenweg Nr. 9. Auf der Karte sieht der ganz „unschuldig“ aus, zieht sich schön auf einer Höhenlinie am Hang entlang. In der Realität ist das ein nett angelegener Weg mit vielen schönen Aussichtspunkten, aber einem ständigen Auf und Ab um jeweils 10 bis 15 Höhenmeter. Die häufigen und auch ziemlich steilen Anstiege waren auf Dauer sehr anstrengend und kosteten Kraft, die nach der bisherigen Tour eh schon etwas knapp war. Auf jeden Fall waren alle erschöpft, aber glücklich, als wir nach einer letzten Abfahrt in Kaltern ankamen.

In der Unterkunft überprüften wir die Bikes nach dem harten Tag gründlich und ruhten uns etwas aus, bevor wir abends unsere Reserven in einer Pizzeria wieder reichlich auffüllten.

Am letzten Tag starteten wir mit den Rädern direkt vom Quartier. Nach wenigen Metern bogen wir in die Trasse der ehemaligen Fleimstalbahn ein, die wunderbar als Radweg für „Sonntagsfahrer“ ausgebaut ist, aber auch uns in einer Steigung von maximal sechs Prozent nach Kaltenbrunn brachte.

Die Strecke ist beeindruckend mit einer Vielzahl an Viadukten und Tunnels, die vor über 100 Jahren erbaut worden waren. Bei einem Höhenunterschied von rund 800 m waren es dann aber doch über 20 km. Anschließend ging es nach Truden und weiter zur Cisloner Alm, unserem Tourenziel auf einer Höhe von ca. 1250 m.

Nach einer ausgiebigen Mittagspause ging's in die Abfahrt in den Pfad Nr. 1, der zunächst nicht zu schwierig durch lichten Bergwald führte. Zwischendurch war allerdings dann doch eine „tiefschwarze“, vor allem ausgesetzte Passage, die uns alle vom Rad zwang. Der Weiterweg führte über Forstwege und Teerstraßen wieder in einen erst einfachen, später auch buckelharten Trail, der mit herrlicher Aussicht aufs Etschtal über Weideflächen hinab nach Neumarkt leitete. Von hier waren es nur wenige Minuten zurück nach Auer, wo wir in unserem Quartier, der Pension Flora, das Tourenwochenende ausklingen ließen.

Vielen Dank, Axel für die schönen Tage!

Mit dem Mountainbike um den Ortler

Fünf Traunsteiner auf hochalpiner Tour rund um Südtirols höchsten Berg

Voller Vorfreude machten wir uns zu fünf am Morgen des 13. August auf den Weg nach Prad am Stilfser Joch, dem Startpunkt unserer mehrtägigen hochalpinen Mountainbike-Tour. Gegen Mittag starteten wir die erste Etappe auf flachen Radwegen bis Latsch. Weiter bergauf in Richtung Schliniger Alm auf dem Sentiero Malga Slingia, vorbei am Schwarzwand-Wasserfall und der alten Pforzheimer Hütte. Nach 28 km und 1480 Hm erreichten wir unser Tagesziel auf 2256 m, die Sesvenna-Hütte. Nach einer erholsamen Nacht und einem guten Frühstück lagen 600 Höhenmeter Tragepassage über die Sesvennascharte auf 2819 m vor uns. Angekommen im Engadin, begann der Trail nach S-charl zuerst noch verblockt und ruppig, dann immer besser fahrbar durch das wunderschöne Val Sesvenna. Nach einer Rast in S-charl ging es weiter entlang der Clemgia Richtung Alp Astras Tamangur. Wunderschöne Trails über Lü und Craistas brachten uns nach Müstair, unserem Tagesziel nach 40 km und 1300 Hm.

Am dritten Tag starteten wir, frisch gestärkt nach dem ausgiebigen Frühstück, mit einem relativ entspannten Aufstieg im Val Müstair, direkt gefolgt von einem flowigen Trailstück zum Warmfahren. Danach wurde es richtig warm, denn die erste steile Schotterrampe des Tages war der Grund dafür. Danach ging der Weg in eine angenehmere Steigung über, und wir konnten die Landschaft in Ruhe genießen, da außer uns und ein paar Kühen niemand unterwegs war. Zeit für den einen oder anderen Fotostopp musste einfach sein.

Die spektakuläre Aussicht auf den Ausläufer des Livignosees kündigte uns dann auch schon die nächste Abfahrt an. Die technisch nicht allzu schweren Wege bereiteten viel Fahrspaß, verlangten aufgrund des Schotters aber trotzdem einiges an Aufmerksamkeit. In leicht welligem Gelände rollten wir talauswärts weiter bis zum Cancanosee, der wegen des Niedrigwassers sogar einige Ruinen preisgab. Hier reihten wir uns in die Touristenmenge ein und machten Rast bei leckerer italienischer Pasta.

Anschließend kurbelten wir hoch in Richtung Monte Pedenolo. Der Anstieg – nur von

einer kurzen Zwischenabfahrt unterbrochen – zog sich im Zickzack ordentlich in die Länge.

Belohnt wurden wir oben mit einer weiteren grandiosen Rundumsicht. Unser Tagesziel Tibethütte war nun in der Ferne schon erkennbar. Am Hang entlang ging es auf einem langen feinen Trail Richtung Stilfser Joch.

So langsam wurde es windiger, es zogen dunkle Regenwolken auf, und die Chance, im Trockenen anzukommen, mobilisierte noch einmal Energie für die letzten Kilometer bergauf. Kaum haben wir die Räder in der Hütte verstaut, wurde es stürmisch und es begann zu regnen. Besser hätte das Timing nicht sein können.

Der nächste Morgen bescherte uns wieder Sonnenschein und eine super Weitsicht. Diesen Ausblick konnten wir schon beim Frühstück aus den Turmfenstern der Tibethütte genießen. Die folgende Abfahrt hatte technisch einiges zu bieten, oben gerölliges, hochalpines Gelände, weiter unten bewaldet mit Spitzkehren. Spätestens jetzt zahlte sich der DAV Spitz-



Einer der Höhepunkte der Ortler-Umrandung: das Madritschjoch auf über 3000 m.



In der spektakulären Hochgebirgslandschaft am Ortler waren die Teilnehmer der DAV-Sektion Traunstein sehr gefordert, hatten aber immer wieder Gelegenheit, das herrliche Panorama rund um Südtirols höchsten Berg zu genießen. (Fotos: MTB-Gruppe)

kehren-Kurs aus, es lagen nämlich mehrere Dutzend vor uns. Der Boden war griffig, und nach den ersten Kehren kamen wir richtig in Fahrt. Als uns der Trail wieder ausspuckte, lagen wir gut in der Zeit, daher gönnten wir uns einen kurzen Stopp mit Blick auf den Ortler. Eine gute Gelegenheit zum Verschnaufen und diese abwechslungsreiche Abfahrt nochmal Revue passieren zu lassen.

Von Wanderern angefeuert

Es folgte der Anstieg zum Madritschjoch in zwei Abschnitten. Zunächst ging es auf einer wenig befahrenen Straße bergan zur Schaubachhütte, wo wir uns eine ausgiebige Mittagspause genehmigten. Dann folgte der anstrengendere Teil des Aufstiegs bis zum Madritschjoch. Einige Wanderer suchten unsere Räder vergeblich nach E-Motoren ab und feuerten uns immer wieder an. Nach diversen Fahr- und Schiebeabschnitten erreichten wir den mit gut 3100 Metern höchsten Punkt der Tour.

Unter den staunenden Blicken mehrerer Zuschauer fuhren unsere Guides in den technisch sehr anspruchsvollen oberen Teil des Trails ein. Danach wurde es etwas einfacher, und wir genossen die lange Abfahrt unter idealen Bedin-

gungen. Es war trocken, die Steine griffig, und der Weg schlängelte sich genial den Berg hinunter. Er führt uns direkt zur Zufallhütte mit ihrem freundlichen Team. Dort wartete schon ein Willkommenstrunk auf uns – der perfekte Abschluss eines schweißtreibenden Tages mit gleich zwei absoluten Highlight-Tracks.

Die letzte Etappe führte uns zunächst auf geschmeidigen Trails von der Zufallhütte hinab ins Martelltal. Am verfallenen Hotel „Paradiso del Cevedale“ und dem Zufritt-Stausee entlang ging es bis nach Gand. Dort erwarteten uns auf teilweise sehr steilen Rampen nochmal 1200 Höhenmeter Gegenanstieg bis zum Gölfaner Schartl. Nach einer kurzen Tragepassage war es geschafft.

Eine sagenhafte Aussicht hinab in den Vinschgau und anspruchsvolle Trails waren die Mühen allemal wert. Über den Marteller Höhenweg ging es dann den Begrücken entlang abwärts zur Einkehr am Haslhof. Trotz der Anstrengungen am Vormittag war die riesige Portion Kaiserschmarrn kaum zu bewältigen. Aber gut gestärkt ging es dann auf dem ausgewiesenen Trail "Holy Hansen" ins Tal und dann entlang der Etsch gemütlich zurück zu unserem Ausgangspunkt nach Prad. Philipp Hintz

Anspruchsvolle Ausbildung

Jan Flämig absolvierte die Kurse zum Übungsleiter „Mountainbike-Guide“

2022 habe ich meine Ausbildung zum Trainer C MTB-Guide absolviert. Es begann Anfang Juli mit dem achttägigen Grundlehrgang in Riedenburg im Altmühltal. Vor Ort traf ich auf 15 begeisterte Mountainbikerinnen und Mountainbiker aus ganz Deutschland, die gespannt auf den Start ihrer Ausbildung warteten. Kurz darauf haben uns unsere Ausbilder Markus, Benedikt und Norman in Empfang genommen. Zeit gab es in diesen acht Tagen nicht zu verlieren; nach Kennenlernen und Abendessen sind wir gemeinsam in die Strukturen des DAV und der Ausbildung eingestiegen.

Der erste Tag war geprägt von Fahrtechniktraining. Es ging gleich auf die Mountainbikes, der Fußballplatz in Riedenburg wurde kurzerhand in ein Mountainbike-Spielfeld umfunktionierte. Wir haben Bewegungsanalyse und Lehrmethoden bis in den späten Nachmittag auf unseren Mountainbikes umgesetzt.

Einen großen Teil des Grundlehrgangs nahm die Orientierung in fremdem Gelände ein. Dazu haben wir immer wieder kleine Führungsabschnitte übernommen und die Umgebung erschlossen. Auch wenn Orientierung und Fahrtechnik einen großen Teil der Aufgabe eines Mountainbike-Guides ausmachen, haben wir schnell gelernt, dass die Herausforderungen weit über diese beiden Themenfelder hinausgehen. Deshalb haben wir uns ebenfalls intensiv mit Nachhaltigkeit, Wetterkunde, Kom-

munikation, Leistungsphysiologie und Dopingprävention beschäftigt.

Notfallsituationen simuliert

Im Rahmen von Rollenspielen simulierten wir als Tourenteilnehmer oder Unfallopfer Notfallsituationen. Dabei habe ich sehr eindrucksvoll erfahren, wie schnell selbst in einem nicht realen Notfall Stresslevel und Nervosität steigen. Einordnung der Situation, Beruhigung, Absicherung der Gruppe und des Weges, Ermittlung des Standorts sowie gegebenenfalls Organisation der Rettung wurden geübt.

Abgeschlossen wurde der Grundlehrgang mit einer Ganztages-Führungstour. Jeder Teilnehmer hatte einen längeren Führungsabschnitt und eine Fahrtechnik-Einheit durchgeführt. Es war ein tolles Gruppenerlebnis, die Führungstour gemeinsam bewältigt und erfolgreich abgeschlossen zu haben. Nun ging es zum zweiten Ausbildungsabschnitt, dem Trainer C MTB-Guide oder MTB-Fahrtechnik.

Zweiter Lehrgang in den Dolomiten

Meinen zweiten Ausbildungsabschnitt habe ich Ende September 2022 absolviert. Dafür ging es ins Pustertal zu den großen Highlights der Dolomiten. Zum Ende der Ausbildungssaison waren wir diesmal eine kleine Gruppe aus sechs Mountainbike-Enthusiasten. In Gais begrüßte uns unsere Ausbilderin Verena.

Unser Fokus lag jetzt ganz auf der Tourenplanung und Orientierung. Nach einer ersten Erkundungstour in der direkten Umgebung stand schon am zweiten Tag unsere Risiko-Management-Tour auf dem Programm. Bei 2° C und starkem Nordostwind hat uns die Gratüberschreitung um den Speikboden aus der Komfortzone gebracht. Mit anspruchsvollen Schiebe- und Tragepassagen haben wir die erste große Tour in der Gruppe gut gemeistert.

Nun ging es gleich in die Vorbereitung des Highlights unserer Ausbildung: die 3-Tages-Hüttentour. Eckdaten und Führungsabschnitte wurden in der Gruppe diskutiert und aufgeteilt. Es folgten detaillierte Planung und Studium der wichtigsten Orientierungspunkte;



Aus der Komfortzone gebracht: Gratüberschreitung des Speikbodens bei Schnee.



**Risikomanagementtour
am Speikboden: eben-
falls ein wichtiges
Element der anspruchsvollen
MTB-Ausbildung.**

es wurden die Rucksäcke gepackt und noch etwas Schlaf zur Kräftigung vor den anspruchsvollen Etappen gesammelt.

Mit knapp 2000 Höhenmetern inkl. 500 Hm Tragepassagen stand am nächsten Morgen eine der längsten Etappen unserer Ausbildung auf dem Programm. Ziel war die Fanes-Hütte, mitten im eindrucksvollen Naturpark „Fanes Sennes Prags“. Mit Bikeparkabfahrt vom Kronplatz, einer abenteuerlichen Querung unterhalb des Piz da Peres sowie einer langen Aufahrt quer durch den Naturpark war diese Etappe sehr abwechslungsreich. Am Abend haben wir uns beim guten Essen über den erfolgreichen Tag gefreut, aber auch gespannt dem nächsten Tag entgegengeblickt, der Königs-etappe unserer Ausbildung.

Früh am Morgen sind wir auf der Fanes-Hütte aufgebrochen und zum Antoniusjoch aufgestiegen. Der Einstieg in den Single-Trail erforderte gute Trittsicherheit, der Weg war aufgrund der nordseitigen Ausrichtung stark vereist. Aber wir wurden mit einer atemberaubenden Abfahrt belohnt, die uns wieder aus dem Naturpark herausführte. Der Abschluss dieser Etappe entlang Almwiesen, Seen, kleinen Gipfeln und vereinzelter Hütten war mein persönlicher Führungsabschnitt während der 3-Tages-Tour.

Die letzte Etappe zu unserem Ausgangspunkt war deutlich kürzer, deshalb konnten wir uns viel Zeit für Wetterphänomene und Naturerlebnisse nehmen. Vom Astjoch hatten wir einen sensationellen Ausblick auf den Al-

penhauptkamm rund um den Hochfeiler. Wir haben uns viel Zeit für Geschichten zur Silberdistel, dem Lauschen der Rufe der Tannenhäher oder dem Fühlen und Riechen von Wacholder und Zirbe genommen.

Prüfung erfolgreich absolviert

Nun ging es in den letzten Teil unserer Ausbildung, den Prüfungsabschnitt. Der erste Tag begann mit Fahrtechnikübungen in einem Parcours und endete mit der theoretischen Tourenplanung mit Höhen- und Risikoprofil sowie führungstechnischen Maßnahmen. Der vorletzte Ausbildungstag stand ganz im Zeichen unserer praktischen Prüfung. Im Rahmen einer Ganztagestour über das Alte Karl führte jeder Teilnehmer noch einmal einen letzten Tourenabschnitt. Man merkte, dass wir mittlerweile eine eingespielte Gruppe waren und auch hier alle Herausforderungen meistern konnten. Den Prüfungsblock schlossen wir am Tag unserer Abreise mit einer Theorieprüfung zu allen Themenfeldern rund um das Thema Mountainbike und Tourenplanung ab. Dann verkündete Verena, dass alle Teilnehmer die Ausbildung bestanden haben. Wir brachen in einen letzten Jubel aus und waren sehr glücklich über die geteilten Erlebnisse.

Die Ausbildung war für mich persönlich eine sehr intensive und bereichernde Zeit. Ein großes Dankeschön an die DAV-Sektion Traunstein, die mir diese Ausbildung ermöglicht hat. Ich freue mich auf viele spannende Erlebnisse als MTB Guide des DAV. Jan Flämig



Ein Wintermärchen auf Winklmoos: Die Traunsteiner Skihütte

(Foto: Gfaller)

Die „Traunsteiner Skihütte“ auf Winklmoos: Dies ist die offizielle Bezeichnung unserer Sektionsunterkunft auf der Winklmoosalm. Die Sektion Traunstein hat ja drei Hütten mit der Bezeichnung „Traunsteiner Hütte“. Und so kommt es auch immer wieder vor, dass Gäste die Neue Traunsteiner Hütte auf der Reiteralpe gebucht haben, aber auf Winklmoos landen.

Die Hütte auf der Winklmoosalm ist deutlich leichter zu erreichen, unter Umständen sogar mit Bus oder dem Pkw über die Mautstraße von Seegatterl aus oder dem Radl. Im Winter ist sie zu den Betriebszeiten der Gondelbahn natürlich ebenfalls von Seegatterl aus zu erreichen, das ganze Jahr über auch zu Fuß, und im Winter mit den Skiern.

Das Jahr 2022 erforderte nur noch geringe Pandemie-bedingte Einschränkungen. Aber trotzdem wird weiterhin besonderes Augenmerk auf die Hygieneregeln gelegt.

Der traumhafte Almsommer 2022 hat wieder eine gewisse Normalität in Bezug auf die Hüttenbewirtschaftung erkennen lassen. Viele Gäste kamen, um sich von der Pächterfamilie Achilles kulinarisch verwöhnen zu lassen. Auch die Übernachtungszahlen sind wieder deutlich

gestiegen. Dabei erfreuen sich die neuen Doppelzimmer großer Beliebtheit und Nachfrage.

Die Umbauarbeiten in der Hütte sind abgeschlossen, allerdings nicht so die Arbeiten im Almgebiet. Zur Sanierung der Wasserversorgung hat viel schweres Baugerät auf die Winklmoosalm gebracht werden müssen. Die neuen Leitungen wurden 1,5 Meter tief verlegt, ein neuer Hochbehälter mit deutlich vergrößertem Volumen wurde errichtet, dabei musste teilweise die Asphaltdecke aufgetrennt werden.

Die Asphaltierungsarbeiten haben im Oktober 2022 begonnen, es ist also ein Ende dieses Bauabschnittes in Sicht.

Der Zugang zur Hütte hatte durch diese Arbeiten kaum Einschränkungen erfahren. Etwas anders haben sich da die Straßenbauarbeiten an der Bundesstraße zwischen Reit im Winkl und Seegatterl im Frühsommer ausgewirkt. Es war fast so ruhig wie im Corona-bedingten Lockdown, was sich auch auf die Besucherzahlen ausgewirkt hat. So gesehen ist im Hüttenbetrieb auch aus der Sicht des Hüttenwartes noch keine Alltagsroutine eingeleitet.

Zur Routine gehört unter anderem das Einhalten der Brandschutzbestimmungen; das bedeutet die Überprüfung der Feuerlöscher und

Besucht die schönen Hütten unserer Sektion

Neue Traunsteiner Hütte

(Karl-Merkenschlager-Haus der DAV-Sektion Traunstein)

Reiter Alpe Berchtesgadener Alpen (1560 m, erbaut 1936-38,
renoviert 1978-82 und 2003-2009)

Kategorie I mit 89 Schlafplätzen (überwiegend in Zimmern), davon 6 im Winterraum, WC, Wasch- und Duschräumen. - **Öffnungszeiten:** Voll bewirtschaftet von Anfang Juni bis Ende Oktober, April bis Mai (Skitourenzeit auf Anfrage).

Pächter: Udo und Jessica Weidner. - **Anschrift:** Neue Traunsteiner Hütte/Reiter Alpe, Oberjettenberg 7, 83458 Schneizreuth.

Internet: www.traunsteinerhuette.com.

Traunsteiner Skihütte Winklmoos

Chiemgauer Alpen (1160 m) - DAV-Sektion Traunstein

(erworben 1925, erweitert 1965, renoviert 1987)

Kategorie II mit 25 Schlafplätzen, Mittwoch Ruhetag, November Betriebsruhe.

Pächter: Familie Marko und Daniela Achilles. - **Anschrift:** Skihütte Winklmoos, Dürnbachhornweg 14, 83242 Reit im Winkl. - Telefon 08640/8140.

Internet: www.traunsteinerhuette-winklmoosalm.de.

die Funktion der Rauchmelder. Außerdem mussten wir die Keimfreiheit des Trinkwassers prüfen lassen, die Funktionsfähigkeit des Defibrillators überwachen, bei Auf- und Abbau des Weidezauns und natürlich bei der Beseitigung kleiner Störungen. Dies alles ist notwendig, um die Substanz der Hütte zu erhalten.

Eine neue Herausforderung ist jetzt die Entwicklung der Energiepreise. Das trifft uns alle, die Sektion Traunstein mit ihren drei Hütten aber besonders, zumal es das ambitionierte Ziel des DAV ist, bis 2030 klimaneutral zu werden.

Es gibt also immer wieder neue Herausforderungen, auch für mich als Hüttenwart. Ich bin gespannt, was im nächsten Jahr alles auf uns zukommt. In diesem Sinne wollen wir „locker und gesund bleiben“.

Christian Litwinschuh, (Hüttenwart der Traunsteiner Skihütte auf Winklmoos)



Blick in die Vergangenheit: Auf der noch nicht betonierten Terrasse der Winklmooshütte haben die Skifahrer einst ihre Brettln präpariert.
(Bild: Archiv Bogner)

Bindeglied zwischen Wirt und Sektion

Die Aufgaben eines Hüttenwirts - Reportage in der Bergzeitschrift ALPIN

Anselm Bracht ist Hüttenwart auf der Neuen Traunsteiner Hütte auf der Reiteralpe. Er ist Organisator im Hintergrund sowie Kommunikator und Scharnier zwischen Sektion und Wirtsleuten, die er ehrenamtlich unterstützt.

Die Reiteralpe gilt als bestgehütetes Geheimnis zwischen dem Chiemgau und dem Berchtesgadener Land. Wer den fast nur bei Einheimischen bekannten Gebirgsstock besucht, findet selbst zur Hochsaison Ruhe und Einsamkeit. Idealer Ausgangspunkt für Bergwanderungen und Gipfeltouren auf der weitläufigen, blumenreichen Hochebene an der Grenze Bayerns zum österreichischen Salzburger Land ist die Traunsteiner Hütte. Das Schutzhaus bietet 88 Schlafplätze, viele in Zwei- bis Vier-Bett-Zimmern. Es liegt an keinem der bekannten Weitwanderwege, lediglich die Via Alpina führt hier vorbei, in der Führerliteratur wird es darum nur selten erwähnt. Aus Sicht der Gäste klingt das paradiesisch, zumal die Hütte sehr engagierte und freundliche Wirtsleute hat. „Seit Juni 2021 sind das Jessica und Udo Weidner, Quereinsteiger aus Franken. Der Zimmermann und die Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte „haben sich einen Traum erfüllt und machen trotz Start in der Coronakrise einen Super Job“, erzählt Hüttenwart Anselm Bracht. „Ich habe ihnen versprochen, sie nach Kräften zu unterstützen.“

Hüttenwirt? Hüttenwart? – Sind da nur Buchstaben durcheinander geraten? Oder geht es um ganz verschiedene Jobs? Anselm, der Wart, sagt: „Ich bin das Scharnier, das Bindeglied zwischen Sektion und Wirt, bleibe aber selbst im Hintergrund.“ Anselm koordiniert Reparaturen und Bauvorhaben, überwacht den Finanzplan, optimiert die Energieversorgung und begleitet die dafür erforderlichen Genehmigungs- und Prüfverfahren. Er hält den Kontakt zu den Behörden, unterstützt die Pächter bei der Inbetriebnahme der Hütte im Frühsommer, hilft bei technischen Problemen genauso wie bei der Neugestaltung der Website, beim Marketing und der Organisation von Versorgungstransporten, manchmal auch per Hubschrauber.

Kurzum: Gefragt ist ein Tausendsassa mit viel Zeit und noch mehr Erfahrung. Anselm bringt beides mit. Als er den ehrenamtlichen Job vor drei Jahren übernahm, hatte der gelernte Tischlermeister (63) seine Ladenbau-Firma verkauft, die er eigenständig über 20 Jahre lang



aufgebaut hatte. Als „Freischaffender“ betreut er zwar noch einige Projekte, aber das schien den dreifachen Familienvater und dreifachen Opa nicht auszulasten.

Also sagte er zu, als die Sektion Traunstein ihn fragte. „Ohne Bezahlung, das wollte ich so“, erzählt er. „Das schafft große Freiheitsgrade. Der Job macht mir Spaß. Und das soll auch so bleiben.“ Er könne so seine ganze

Erfahrung als Unternehmer in einer relevanten Branche einbringen. Der Zeitaufwand sei beachtlich: „Allein von Mitte Mai bis Ende Juni waren es mehr als zehn Tage für die Hütte.“ Der Chieminger merkte dabei schnell: Mit dem Abarbeiten von Checklisten ist es nicht getan.

Es braucht einen guten Kommunikator, der bei schwierigen Themen den richtigen Ton trifft. Einen, der Menschen zusammenbringt, der vermittelt und über diplomatisches Gespür verfügt. „Die Kostenexplosion bei Energie und Lebensmitteln ist zum Beispiel ein Riesenthema“, weiß Bracht. „Das darf nicht allein bei den Wirtsleuten hängenbleiben. Die müssen wirtschaftlich arbeiten können. Der Kaiserschmarrn soll aber auch nicht 18 Euro kosten.“ Ein anderes Beispiel sei das günstige „Bergsteigeressen“, das Wirte vorhalten müssen. Für Familien mit weniger Geld sei dieses Angebot wichtig, denn ein Hüttentag koste pro Nase locker 70 bis 80 Euro. „Das ist für viele kein Pappentiel. Wenn Wirte mit dem Bergsteigeressen aber kein Geld verdienen, muss man sich überlegen, wie die Sektion das kompensieren kann.“

Genau da setzt mein Job an. Ich möchte beide Parteien zusammenbringen.“

Brisante Themen gebe es viele. „Es ist zu bequem, zu sagen, wir verzichten auf der Hütte auf Internet und animieren die Gäste zu digitaler Abstinenz. Denn so findet man keine Studentin, die in der Saison aushilft, gleichzeitig aber ihr Semester planen und eine neue WG finden muss.“ Anselms Lösung: Internet via Satellit, nur das Personal erhält den WLAN-Code. Und auch dieser ist so verschlüsselt, dass er nicht an Freunde und Bekannte weitergegeben werden kann. Ein anderes Beispiel: Die Wirtsleute dachten, es sei eine schöne Idee, den Apfelstrudel nicht nur mit Soße, sondern auch mit Vanilleeis anzubieten. „Das geht aber nicht, wenn die Tiefkühltruhe so viel Strom verbraucht, dass der Generator drei Stunden länger laufen müsste.“

Anselm begriff schnell: All diese Detailfragen beinhalten letztlich doch mehr: Sie sind Teil großer Weichenstellungen. „Dafür brauche ich die Sektion, die sich gemeinsam mit mir intensiv Gedanken macht und die entsprechenden Schlüsse zieht.“ Je nachdem, ob man die Hütte als Kostenfaktor oder als Einnahmequelle sieht, könnten diese Antworten ganz unterschiedlich ausfallen: „Das Fehlen eines viel begangenen Fernwanderweges ist dann vielleicht kein Manko mehr, sondern eine Chance für Ruhesuchende.“ Aber es müsse eben auch der Wirt

ins Boot geholt werden. „Der muss das ja kommunizieren. Und dafür wieder sollte ihn die Sektion als wertvollen Mitarbeiter sehen, auch wenn er gar nicht deren Angestellter ist.“

Also wird Anselm nicht müde, gemeinsam mit den Sektions-Verantwortlichen und vielen freiwilligen Helfern die Wirtsleute zu unterstützen: „Die sind Gastro-Unternehmer in extrem exponierter Lage. Im Gegensatz zur Münchner Innenstadt kommt da nicht jeder hin. Ergo gibt es potenziell viel weniger Gäste.“

Für die Pächter hieße das aber auch: „Wer nur ein finanzielles Interesse an dem Job hat, ist hier fehl am Platz. Ein Wirt muss gute Laune verbreiten. Auch dann, wenn es regnet und nur wenige Gäste den Weg auf die Hütte finden. Er verkauft nicht nur Strudel, sondern ein Gesamtpaket, zu dem auch das Wetter gehört.“

Eigentlich sei es wie in einer Bäckerei: „Die besten Brezen helfen nicht, wenn die Verkäuferin nicht lächelt. Sie ist das Gesicht des Ganzen.“ Günter Kast

Reportage aus „ALPIN - Leben für die Berge“, Heft 10/22, in der Reihe „Arbeiten am Berg“; Autor: Günter Kast. Kostenloser Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Verlags und des Autors.



Die Folgen der 1000-Mark-Sperre

Wie die Sektion Traunstein zu ihrer zweiten Hütte auf der Reiteralp kam

Dass es die Neue Traunsteiner Hütte gibt, daran sind die Nazis schuld mit ihrer „1000-Mark-Sperre“. Schon 1901 hatte die Sektion Traunstein ein Unterkunftshaus gebaut. Dummerweise stand es genau 150 Meter jenseits der Grenze auf österreichischem Gebiet, als 1933 das „Devisengesetz“ den grenzüberschreitenden Tourismus abwürgte.

Alle Deutschen, die in der Alten Traunsteiner Hütte einkehren wollten, hätten 1000 Reichsmark bezahlen müssen. Das tat natürlich niemand – der vorläufige Niedergang dieser beliebten Hütte. Das neue Schutzhaus entstand deshalb auf bayerischem Territorium

– obwohl 1936 die 1000-Mark-Sperre aufgehoben worden und im Frühjahr 1938 der Anschluss Österreichs ans Deutsche Reich erfolgt war, sodass die alte Hütte schnell wieder aus allen Nähten platzte.

Heute spielt die Staatsgrenze – wie in früheren Zeiten – zum Glück keine Rolle mehr. Schon im 15. Jahrhundert haben Bauern aus dem Pinzgau und dem Berchtesgadener Land ihr Vieh auf die Reiteralpe getrieben. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Wenn auf der „Neuen Traunsteiner“ das legendäre Almfest steigt, werden deshalb auch dieses Jahr viele Bauern kommen.“ Günter Kast



Mondschein Stimmung auf der Reiter Alm

Nachts auf der Alten Traunsteiner Hütte

(Foto: Hans Gfaller)

Unsere Alte Traunsteiner Hütte konnten wir nach den Corona-Einschränkungen 2020/2021 in diesem Jahr endlich wieder besuchen. Unsere Jungmannschaft, die Jugendgruppen und alle, die sich um dieses historische Gebäude auf der Reiteralm kümmern, sind gerne wieder in ihre vertraute Umgebung zurückgekehrt. Baulich ist soweit alles in bester Ordnung. Den Scharmantel auf der Westseite mit der Holzschindelverkleidung werden wir in den nächsten Jahren wohl renovieren müssen.

Ein aufschlussreiches Detail aus der Historie unserer Patensektion Eggenfelden haben wir anlässlich unseres Besuchs im Juni 2022 zu deren 100-jährigem Vereins-Jubiläum erfahren.

Ich war mit meinem Vorgänger Alf Amberger dort. Wir haben uns schon öfters gefragt, warum diese Bergbegeisterten aus Niederbayern ausgerechnet unsere Sektion ausgesucht haben. Schließlich wird von dort die Hüttenumlage an die Sektion Traunstein bezahlt. Der Grund dafür:

Die Sektion Eggenfelden hat sich anlässlich eines Besuchs unserer Alten Traunsteiner Hütte (damals gab es die neue noch nicht) im Jahr 1922 dort oben auf der Reiteralm entschlossen, eine eigene Alpenvereins-Sektion zu gründen. Wir haben mit einem Jahrbuch aus deren Gründungsjahr gratuliert und uns für die Gastfreundschaft in Eggenfelden bedankt.

Hans Gfaller

Das wohlgepflegte Wegenetz erhalten

Eingespielte „Dreierseilschaft“ in der Nachfolge von Christian Scheiter

„Der Weg ist das Ziel!“ sprach angeblich der alte Chinese Konfuzius. Mancher Alpinist hat sich diesen Spruch auch zu eigen gemacht, und das aus oft unterschiedlichen Gründen: Der Kletterer, der sich über gute Haken freut, und deswegen den Verhauer scheut. Der Wanderer, der zwar gern das Häuslhorn erklommen hätte, aber aufgrund von Schweiß und Bauch schon in der Rossgasse seine Gipfelbrotzeit vertilgt und eine Rechtfertigung für den fehlenden Gipfel“sieg“ sucht.

Der Tourenger, der sich im bruchharschigen Schnee schrecksattelabwärts durch die Stauden zu seinem Schuhdepot am Holzlagerplatz hakelt.

Der Urlauber, der dank seines GPS-Tracks die Markierungen übersieht und dann ein unfreiwilliges Latschenbad nimmt.

Und da gibt's dann noch uns drei Wegewarte mit dem Ziel, das vor nun drei Jahren von Christian Scheiter übernommene, wohl gepflegte Wegenetz weiter zu erhalten. Christians systematischen Verzeichnisse z. B. der Wegweiser mit sämtlichen Schildern sind uns nach wie

vor eine große Hilfe. Jedes Jahr werden die Wege kontrolliert, Markierungen nachgepinselt, mit Säge und Astschere die nachwachsende Botanik gestutzt und beschädigte Wegabschnitte ausgebessert. Seminare zum Thema „Alpiner Wegebau“ in Kaprun sorgen für das nötige Wissen. Neu ist das digitale Wegeprogramm „Contwise“ des DAV, in das nun die Wege samt Wegweiser eingepflegt werden wollen. Allein sind wir nicht auf der Reiteralm, auf der Ostseite kümmert sich der Nationalpark um die Wege, im Süden die Sektion Lofer und die Almbauern, und am Schrecksteig beteiligt sich die Bundeswehr.

Ob nun Konfuzius auch Wegewart beim chinesischen Alpenverein war? Gut möglich: „Menschen stolpern nicht über Berge, sondern über Maulwurfshügel“, soll er gesagt haben. In diesem Sinne wünschen wir euch stets unfallfreie Bergtouren, denn Maulwürfe sind auf der Reiteralm doch selten!

Die Wegewarte Karl-Heinz, Gerhard und Markus



Eine gut eingespielte „Dreierseilschaft“: Die Wegewarte (von links) Karl-Heinz Franzke, Gerhard Gimpl und Markus Tischer. (Foto: Gfaller)



KOMMEDICO
Orthopädie, Unfallchirurgie,
Plastische und Ästhetische Chirurgie

© Dr. Rainer Haarfeldt
www.gesundheitsberatung-chiemgau.de

Bergsteigerknie* ?

* „Beim Runterlaufen oder -springen entsteht ein starker Anpressdruck der Kniescheibe in das gegenüberliegende Gleitlager. Verstärkt wird der Vorgang durch das Körper- und Rucksackgewicht – je schwerer das Gewicht, umso höher der Druck. Eine gut trainierte Beinmuskulatur fängt beim Bergabgehen Druckkräfte ab, deshalb ist Training so wichtig.“

„Gelenkschonendes Wandern“ – Tipps von Dr. med. Gertrud Mayer
und Dr. med. Stefan Mengel (Höhenmediziner)

Dr.med. **THOMAS DEMHARTNER** • Dr.med. **STEFAN MENGEL** • Dr.med. **MARKUS LANDINGER**
PD Dr. med. **HEINRICH M.L. MÜHLHOFER** • Dr.med. **GERTRUD MAYER** • Dr.med. **ADRIAN SCHMID**

T: 0861-90 999 80 ■ **www.kommedico.de**
TRAUNSTEIN ■ TROSTBERG ■ PRIEN AM CHIEMSEE

Mitteilungen aus der Geschäftsstelle

1. Öffnungszeiten

Die Geschäftsstelle der Sektion Traunstein in der Bahnhofstraße 18 b, «Unter den Arkaden» (Nördlicher Stadtpark gegenüber der Kirche St. Georg und Katharina) ist zu folgenden Zeiten für den Besucherverkehr geöffnet:

Montag und Mittwoch 10 bis 12 Uhr
Dienstag und Donnerstag 16 bis 18 Uhr

In unserer gut ausgestatteten und professionell geführten Geschäftsstelle bieten wir einen umfassenden Service in der Mitgliederbetreuung an, der auch sehr gut genutzt wird.

2. Seniorenbeitrag

Wenn Sie im Jahr 2022 das 70. Lebensjahr vollendet haben, besteht für Sie die Möglichkeit, eine Beitragsermäßigung (Seniorenbeitrag) durch Umstufung zum B-Mitglied zu beantragen. Falls Sie diese Beitragsermäßigung in Anspruch nehmen wollen, bitten wir Sie, uns Ih-

ren Antrag bis spätestens zum 30. September 2023 zuzusenden, damit wir die Änderungen rechtzeitig vor der Vorbereitung des Beitragsinzugs für 2024 berücksichtigen können.

3. Ausrüstungsverleih

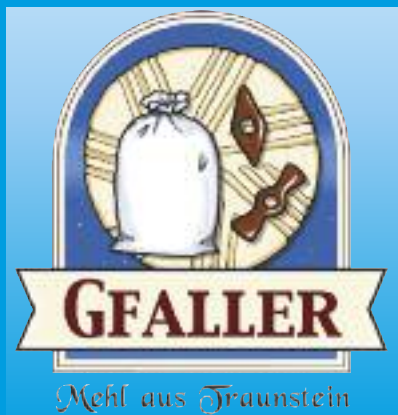
Nicht jedes Mitglied hat die Möglichkeit, sich, insbesondere auch für Ausbildungskurse, sofort eine komplette Alpinausrüstung zuzulegen. Die Sektion hat daher eine relativ umfassende Ausrüstungs-Verleihmöglichkeit im wesentlichen für Sektionsmitglieder geschaffen. Es können somit während der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle die in der nachfolgenden Liste aufgeführten Ausrüstungsgegenstände zu günstigen Tarifen ausgeliehen werden. Der Bestand wird laufend überprüft, ergänzt und auf dem technisch neuesten Stand gehalten.

Ausleihbedingungen

Die Leihgebühr wird immer für den mit Ihnen vereinbarten Zeitraum pro Kalendertag er-

Brot aus Gfaller-Mehl

»Mit uns backen Sie Qualität!«



Gfaller-Mehl
Kunstmühle
Haslach GmbH
& Co. KG
Mühlgasse 14
83278 Traunstein
Tel. 08 61/1 20 27
www.gfaller-mehl.de

Besuchen Sie auch unseren Mühlenladen!

Leihgebühren

Ausrüstungsgegenstand

Preisänderungen und Druckfehler vorbehalten
Preise in EURO

	Mitglieder	an Sektionskursen, teilnehmende Mitglieder	Jungmannschaft/ Jugend	Mitglieder anderer Sektionen	Nichtmitglieder nur in Ausnahmefällen
Verschütteten-Suchgerät	3,50	2,00	1,00	5,00	7,00
Lawinenschaufel	2,00	1,00	1,00	3,00	4,00
Sonde (zusätzlich zu VS-Gerät und Lawinenschaufel kostenlos)	1,00	0,75	0,50	1,50	2,00
Steigeisen (Paar)	2,00	1,00	1,00	3,00	4,00
Eispickel	2,00	1,00	1,00	3,00	4,00
Steileisgerät	2,50	1,50	1,00	3,00	5,00
Hüftgurt (mit Brustgurt und Einbandschlinge)	2,50	1,50	1,00	3,00	5,00
Kletter-Basis-Set (1 Abseilachter, 2 HMS-Karabiner, 3 Express-Schlingen-Sets, 1 kurze und 1 lange Prusikschlinge)	3,00	1,50	1,00	4,00	6,00
Klettersteigset Y-Form mit Bandschlinge (ohne Hüft- und Brustgurt)	3,00	1,50	1,00	5,00	6,00
Helm	2,00	1,00	1,00	3,00	4,00
Abseilachter mit Kurzprusik (1 m)	0,50	0,40	0,25	0,75	1,00
HMS-Karabiner	0,50	0,40	0,25	0,75	1,00
Express-Schlingen-Set (2 Karabiner mit einer Schlinge verbunden)	0,50	0,40	0,25	0,75	1,00
Schneeschuhe	5,00	2,00	2,00	7,00	10,00

hoben; es zählt somit jeder Tag, wobei der Ausleihtag kostenlos, der Rückgabetag kostenpflichtig ist. Wird der Rückgabetermin überzogen, sehen wir uns gezwungen, für jeden weiteren Tag die doppelte Leihgebühr zu erheben, um sicherzustellen, dass möglichst viele Mitglieder von dieser (auch kostenträchtigen) Einrichtung Gebrauch machen können.

Die Ausrüstungsliste (siehe oben) wird, falls erforderlich, auch erweitert und den tatsächlichen Bedürfnissen angepasst.

4. Anmeldung zu Kursen und Veranstaltungen

Die Anmeldung und Buchung zu den angebotenen Kursen bitten wir online auf unserer Homepage vorzunehmen. Die Buchung ist verbindlich mit erfolgter Bezahlung durch PayPal oder Sofortüberweisung. Entfällt der Kurs aus Gründen, die der Teilnehmer nicht zu vertreten hat, werden die geleisteten Zahlungen zurückerstattet. Sagen Teilnehmer ab, können Gebühren ganz oder teilweise zurückerstattet

Mitgliederentwicklung der Alpenvereinssektion Traunstein

Stand:	2018	2019	2020	2021	2022
A-Mitglied	3.676	3.805	4.001	4.102	4.249
A-Mitglied/beitragsfrei	1	8	7	5	6
B-Mitglied	1.336	1.385	1.459	1.466	1.532
B-Mitglied/beitragsfrei	14	14	14	12	10
B-Mitglied/65 Jahre + 25 Jahre DAV	99	96	88	75	68
B-Mitglied Senioren ab 70 Jahre	178	192	194	197	212
B-Mitglied schwerbehindert	23	23	24	27	28
B-Mitglied/Bergwacht	70	74	77	77	80
C-Mitglied	38	40	43	80	89
Kind/Jugend im Fam.-Verbund	908	934	954	951	977
Jugend Einzelmitglied	61	45	24	23	24
Kind Einzelmitglied	120	125	146	137	139
Kind/Jugend schwerbehindert	0	0	0	0	0
D/Junior	559	589	618	621	598
D/Junior schwerbehindert	1	1	1	1	2
Asylbewerber	1	1	1	1	1
Mitglieder gesamt	7.085	7.332	7.651	7.775	8.015
C-Mitglied ohne Beitrag wegen Umstufung 2023+					34

werden. Im Übrigen gelten die zum Zeitpunkt der Anmeldung aktuellen Geschäftsbedingungen der Sektion Traunstein als vereinbart.

Unseren Tourenführern und Fachübungsleitern stehen nach den Richtlinien des Deutschen Alpenvereins für ihren Einsatz und der oft umfangreichen Tourenvorbereitung Tagesvergütungen und Auslagensatz zu. Diese mit einem hohen Erlebniswert verbundenen Gemeinschaftsveranstaltungen verrechnen wir aus wirtschaftlichen Gründen nach dem Kostenverursachungsprinzip.

5. Haftungsbegrenzung

Mit Beschluss der Hauptversammlung 2004 des Deutschen Alpenvereins in Dresden und ergänzt auf der Hauptversammlung 2008 in Jena wird aufgrund der aktuellen Rechtsituation (Haftungsrecht) die Haftungsbegrenzung der Sektion für ihre Mitglieder in § 6.4 der Sektionssatzung wie folgt festgeschrieben:

Eine Haftung der Sektion und der von ihr beauftragten Personen für Schäden, die einem Mitglied bei der Benutzung der Vereinseinrichtungen oder bei der Teilnahme

an Vereinsveranstaltungen entstehen, ist über den Umfang der vom DAV abgeschlossenen Versicherungen hinaus auf die Fälle beschränkt, in denen einem Organmitglied oder einer sonstigen für die Sektion tätigen Person, für die die Sektion nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts einzustehen hat, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden kann.

Die gleiche Einschränkung gilt bei Benutzung von Vereinseinrichtungen oder der Teilnahme an Veranstaltungen einer anderen Sektion des Deutschen Alpenvereins.

Wir bitten unsere Mitglieder und Veranstaltungsteilnehmer um Verständnis, dass wir diese vorgegebenen Richtlinien im Interesse der Sektion und ihrer ehrenamtlichen Mitarbeiter konsequent zur Anwendung bringen müssen.

6. Anschrift- oder Kontoänderungen

Die laufende Pflege und Aktualisierung der Mitgliederdaten ist überaus arbeitsintensiv und damit personalaufwendig. Wir bitten Sie sehr herzlich uns hierbei zu unterstützen, indem Sie

MITGLIEDSBEITRÄGE 2023

SEKTION TRAUNSTEIN



	Beiträge ab 2021		Einmalige Aufnahmegebühr in Euro
	Eintritt bis August	Eintritt ab 1. Sept.	
Familienbeitrag für die ganze Familie Auf Antrag: • 1 A-Mitglied und 1 B-Mitglied, (alle Kinder und Jugendlichen einer Familie bis zum vollendeten 18. Lebensjahr sind dann beitragsfrei)	120,00 €	90,00 €	15,00 €
A-Mitglied • Vollmitglied ab dem vollendeten 25. Lebensjahr	72,00 €	59,00 €	15,00 €
B-Mitglied • Als Ehepartner eines A-Mitgliedes • Aktive Bergwachtmitglieder • auf Antrag; Seniorenbeitrag ab dem vollendeten 70. Lebensjahr	48,00 €	31,00 €	15,00 €
C-Mitglied • Mitglieder, die bereits einer anderen DAV-Sektion als A-, B-Mitglied oder als Junior angehören	21,00 €	21,00 €	---
D-Mitglied (Junior) • Mitglieder im Alter vom 18. bis zum vollendeten 25. Lebensjahr	48,00 €	31,00 €	15,00 €
J-Mitglied (Jugendbergsteiger) als Einzelmitglied • Mitglieder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr	31,00 €	25,00 €	---
K-Mitglied (Kinder) als Einzelmitglied • Mitglieder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr	16,00 €	13,00 €	---

Die Umstufung eines Mitglieds in eine neue Kategorie erfolgt immer in dem seinem Geburtstag folgenden Jahr (z.B. wer im Laufe des Jahres 2020 18 Jahre alt geworden ist, wird im Herbst 2020 für das Jahr 2021 in die Kategorie D/Junior umgestuft).

Beschlossen in der Hauptversammlung am 18.9.2020

der Geschäftsstelle Änderungen Ihrer Anschrift oder Ihrer Bankverbindung möglichst unverzüglich mitteilen. Sie helfen uns damit erhebliche Kosten zu sparen, da Rückläufer bei den Abbuchungen wegen geänderter Bankverbindungen oder veränderter Kontonummern stets mit zusätzlichen Gebühren belastet werden.

7. Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühr

Eine Übersicht über die für das Vereinsjahr 2023 geltenden Mitgliedsbeiträge für die verschiedenen Kategorien finden Sie auf der vorhergehenden Seite. Die Gültigkeitsdauer der Mitgliederausweise wurde aus verwaltungstechnischen Gründen auf den Zeitraum vom 1.12.2022 bis 28.2.2024 ausgedehnt.

Im Zusammenhang mit der Verlängerung der Ausweisgültigkeit möchten wir klarstellen, dass dies für alle Mitglieder gilt, die ihre Mitgliedschaft nicht zum 31.12. gekündigt haben.

Bei einer Kündigung zum 31.12. endet die Mitgliedschaft am Jahresende. Damit erlischt auch der Versicherungsschutz!

Für spät im Jahr, d. h. nach dem 1. September, eintretende Mitglieder können wir seit 2010 für den Rest des Jahres einen reduzierten Beitrag anbieten, da uns auch der Dachverband nur mit einem geringeren Verbandsbeitrag belastet. Wir geben diese in der Hauptversammlung 2007 in Fürth beschlossene Ermäßigung gerne an unsere Mitglieder weiter.

Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die Sektion etwa die Hälfte des gesamten Beitragsaufkommens an den Dachverband abzuführen hat und mit dem verbleibenden Rest alle laufenden Sektionsaufgaben zu bestreiten sind.

8. Mitgliederentwicklung

Den derzeitigen Mitgliederstand der Sektion Traunstein und die erfreuliche Zunahme haben wir zu Ihrer Information und Übersicht in der Tabelle (siehe S. 39), entsprechend den Mitgliederkategorien aufgegliedert.

Die Sektion hat in den letzten Jahren einen beträchtlichen Mitgliederzuwachs zu verzeichnen. Das 3000. Mitglied konnten wir im Ok-

Neue Bleibe für den alten Generator



(Foto: Mittermaier)

Der alte Stromgenerator, mit dessen Hilfe auf der Alten Traunsteiner Hütte das elektrische Licht eingeführt werden konnte, hat nun eine wohl endgültige Bleibe gefunden: Dank seines scheinermeisterlichen Geschicks hat Franz Mittermaier einen neuen Lesetisch in der Bibliothek angefertigt, unter dem diese Maschine angebracht wurde und damit praktisch keinen Platz benötigt. Damit dieser auch ständig betrachtet werden kann, hat Franz Mittermaier rundum und auf dem Tisch Glasplatten angebracht. Die beiden Vorsitzenden Hans Gfaller und Julia Jobst haben bei ihrem Akten- und Bücherstudium diese originelle Einrichtung bereits begutachtet, und sie hat sichtlich deren Gefallen gefunden.

Der Generator wurde 1931 in einem Anbau am Mulistall untergebracht, ehe er 1938 zur Neuen Hütte transportiert wurde, weil die „Alte“ abgerissen werden sollte. „Dazu ist es Gottseidank nicht gekommen“, freute sich der frühere Vorsitzende Alf Amberger, dem dieses Gebäude sehr ans Herz gewachsen ist.

tober 1997 begrüßen, das 5000. Mitglied ist im Jahr 2009 eingetreten. Im Jahr 2022 konnten wir das 8000. Mitglied begrüßen. Wir freuen uns darüber sehr. Unsere Geschäftsstelle sieht sich auch weiterhin, bedingt auch durch das DAV-spezifische System der unterschiedlichen Mitgliederkategorien, mit jährlich notwendigen Überprüfungen, Umstufungen und Zuordnungen einem erheblichen Aufwand für die korrekte und zeitnahe Mitgliederverwaltung gegenüber.

9. Sektionsmitteilungen

Die jährlich von der Sektion für ihre Mitglieder herausgegebenen „Mitteilungen“ enthalten die Berichte und Rückblicke auf die Ereignisse des abgelaufenen Vereinsjahres, aber auch die Vorschau auf die Veranstaltungen, Ausbildungskurse und sonstige Daten für das laufende Vereinsjahr. Zur besseren Handhabung dieses wichtigen Sektionsmitteilungsblattes im aktuellen Vereinsjahr haben wir die vorliegende Ausgabe mit der Jahreszahl 2022/2023 versehen. Im Dezember 2023 werden wir Ihnen dann die Ausgabe 2023/2024 zusenden.

10. Beitragseinzug für 2023 und DAV-Ausweis

Der DAV-Ausweis ist bereits ab Dezember gültig. Wir werden daher Anfang Januar 2023 die Beiträge von den Mitgliederkonten einziehen und im Februar die Ausweise versenden. Aus postalischen Gründen sind wir gezwungen, Mitteilungen und Ausweisbriefe getrennt zu schicken.

Da der Jahresausweis kein Lichtbild trägt, sind die Hüttenbesucher dazu angehalten, bei Inanspruchnahme der den Mitgliedern zustehenden Vergünstigungen zusätzlich einen Lichtbildausweis vorzuzeigen. Unsere Hüttenpächter sind angewiesen, sich die Ausweise bei Inanspruchnahme von Mitgliedervergünstigungen prinzipiell vorlegen zu lassen.

11. Alpiner Sicherheitsservice ASS

Im Jahr 2007 wurden die Versicherungsbedingungen für den Alpinen Sicherheitsschutz – kurz ASS – erheblich verbessert. Versicherte Personen sind alle Mitglieder des Deutschen Alpenvereins e. V. (DAV), sofern zum Zeitpunkt des Unfalles oder der Bergnot der fällige DAV-

Der Alpenverein Traunstein und wir – zwei gute Partner!

Die Firma Zenz-Metall in Bergen ist seit Jahren zur Stelle, wenn es gilt, für die Hütten der Sektion Traunstein Metallarbeiten zu erledigen. - Und sie empfiehlt sich auch für alle anderen Bereiche, denn:

Metall ist unser Metier!



Am Anger 1 - 83346 Bergen - Tel. 08662/5407 - Fax 08662/3168
www.zenz-metall.de - info@zenz-metall.de



Unsere freundlichen Damen der Geschäftsstelle Susanne Schneider (sitzend), Carmen Überegger (links) und Angelika Egger freuen sich auf euren Besuch. (Foto: Helmberger)

Mitgliedsbeitrag gezahlt ist oder dem DAV dazu die Einzugsermächtigung vorliegt. Bei Mitgliedschaft in mehreren Sektionen (C-Mitgliedschaft) gilt die Versicherung ausschließlich im Rahmen der ersten Mitgliedschaft.

Seit 1. Juli 2007 gelten die neuen Bestimmungen für den Alpen Sicherheitservice (ASS 2007), der den persönlichen Schutz für DAV-Mitglieder umfasst. Er besteht aus:

ASS-Grundschutz: Der umfassende Grundschutz für alle Berg-Aktivitäten ist im Mitgliedsbeitrag schon enthalten.

ASS-Zusatzschutz: Das Inklusivangebot für DAV-Mitglieder: Zusatzschutz auch außerhalb von Berg und Reise ist individuell durch Zahlung einer Zusatzprämie zu vereinbaren.

Für detaillierte Fragen zum ASS steht Ihnen unsere Geschäftsstelle zur Verfügung.

12. Nächtigung auf AV-Hütten

Bitte legen Sie großen Wert auf die Aushändigung eines korrekt ausgestellten, mit Datum versehenen Übernachtungsbeleges, wenn Sie auf Hütten des Alpenvereins nächtigen (Schlafkarten werden nur in Ausnahmefällen ausgegeben). Die ausgegebenen Übernachtungsbelege sind die Basis der monatlichen Hüttenabrechnung für die hüttenbesitzenden Alpenvereinssektionen und garantieren diesen die zuverlässige Zurechnung der Einnahmen aus den Nächtigungsgebühren. Die Sektionen als Träger

der Schutzhütten sind auf diese Einnahmen dringend angewiesen, um den hohen finanziellen Aufwand zur Erhaltung dieser Einrichtungen auch tragen zu können.

Für den Fall, dass Sie die Reisegepäckversicherung in Anspruch nehmen müssen, ist ein entsprechender Übernachtungsbeleg für die Schadensmeldung vorzulegen.

13. Beendigung der Mitgliedschaft

Wir hoffen, dass Sie auch in der Zukunft dem Alpenverein als Mitglied die Treue halten. Sollte es jedoch triftige Gründe geben, aus der Sektion auszutreten, so denken Sie bitte daran, dass uns Ihr Kündigungsschreiben satzungsgemäß bis spätestens zum 30. September 2023 erreicht haben muss, wenn Sie die Mitgliedschaft ab 2024 nicht mehr fortführen wollen.

Die Einhaltung dieses Termins ist insofern besonders wichtig, da bis zu diesem Zeitpunkt die für die Erstellung der Jahresausweise erforderlichen EDV-Eingaben und Meldungen zum Rechenzentrum des DAV in München von Seiten der Sektion erfolgt sein müssen und später eintreffende Änderungen aus technischen Gründen nicht mehr im aktuellen Beitragszeitraum berücksichtigt werden können.

Unsere Geschäftsstellen-Mitarbeiterinnen Susanne Schneider, Carmen Überegger und Angelika Egger freuen sich auf Ihren Besuch.

Hans Gfaller, 1. Vorsitzender

Klettersportanlage der DAV-Sektion Traunstein

Für die Kletteranlage der Sektion Traunstein gelten die nachstehenden Gebühren für

**Tageskarten und Gruppen sowie
Saisonkarten Einzel + Familien.**

Aufgrund der zum 1. Juli 2011 wirksam gewordenen neuen Steuerbestimmungen müssen wir 7 % MWSt. für Sektionsmitglieder und 19 % MWSt. für Mitglieder anderer Sektionen (bzw. Nichtmitglieder) abführen. Wir sind daher gezwungen, für Mitglieder anderer Sektionen einen erhöhten Gebührensatz in Anwendung zu bringen.

Da Errichtung und Unterhaltung der Anlagen weitgehend aus den Beiträgen der Mitglieder erfolgen, bitten wir um Verständnis dafür, dass wir für Nichtmitglieder prinzipiell den doppelten Sektionspreis ansetzen müssen.

Die Kautions für den Schlüssel zur Kletteranlage beträgt EUR 40,00.

Gebührenübersicht

Gebühren für AV-Mitglieder ab 01.01.2012
Sektion Traunstein andere Sektionen

Tagesgebühren

(Karten erhältlich bei der Turmaufsicht)

Kinder bis 14 Jahre	EUR 3,00	EUR 3,50
Jugend bis 18 Jahre	4,00	4,50
Junioren und Erwachsene	5,00	5,50

Gruppengebühr pro Tag

(Anmeldung in der Geschäftsstelle)

bis 10 Personen	EUR 30,00
bis 20 Personen	40,00
über 20 Personen	50,00

Saisonkarten

Kinder bis 14 Jahre	EUR 15,00	EUR 16,50
Jugend bis 18 Jahre	25,00	28,00
Junioren bis 25 Jahre	50,00	56,00
Erwachsene	75,00	84,00
Familiengebühr	100,00	111,00



(Drohnenfotos:
Bergwacht)

Warten auf die Erweiterung

Baugenehmigung der Kletteranlage liegt vor – Besucherzahl 2022 gestiegen

Die Erweiterung der Kletteranlage kann 2023 erfolgen, denn die Pläne sind bereits genehmigt, und die Förderung ist, so Schatzmeister Bernhard Kraus, gesichert. Tom Fröhlich, der Referent der Kletteranlage, blickt deshalb positiv in die Zukunft. Er kann für 2022 eine erfreuliche Bilanz ziehen, nachdem der Betrieb auch nicht mehr durch Corona-bedingte Maßnahmen eingeschränkt wurde. Hier sein Bericht:

Der offizielle Kletterbetrieb wurde am 8. November 2021 beendet. Nach Umstellung auf die Winterzeit ist nur noch an schönen Wochenenden Betrieb, und da unsere Toiletten nicht frostfest sind, müssen diese winterfest gemacht und verschlossen werden. Die Anlage

wird dann auch nicht mehr von unserer Turmaufsicht betreut. Saisonkarteninhaber haben allerdings weiterhin Zutritt.

Wegen Corona-Vorschriften mussten wir leider ab dem 23.11.2021 unsere Anlage komplett schließen, der Zugang wurde mit einer Kette gesichert.

Wieder geöffnet wurde unsere Anlage am 25. März 2022. Anfangs war der Zutritt nur mit 3G-Nachweis erlaubt (Kontrolle durch unsere Turmaufsicht). Diese Einschränkung konnte aber zum Glück am 3. April wieder aufgehoben werden.

Die Corona-Einschränkungen hatten unsere Kletteranlage die letzten beiden Jahre stark getroffen, und wir hatten einen starken Rückgang an Besuchern. Dieses Jahr war die Kletteranla-

ge allerdings wieder sehr gut besucht und in etwa auf dem Niveau vor den Corona-Maßnahmen. Unsere Kletteranlage ist ein Treffpunkt für viele Kletterer unterschiedlichen Alters.

Arbeiten an der Kletteranlage

In diesem Jahr hat die Sektion wieder in neue Griffe (424 Griffe) und Volumen (5 Holzvolumen) investiert.

Vor der Öffnung Ende März 2022 habe ich die Volumen angebracht. Da einige graue Volumen abgegriffen waren bzw. an den Kanten Risse hatten, habe ich diese neu beschichtet. Die Oberfläche soll ähnlich einem 100er-Schleifpapier sein, damit man mit den Kletterschuhen bzw. Händen einen Halt hat. Hierfür gibt es eine spezielle 2-Komponenten-Farbe, für deren Verarbeitung jedoch etwas Erfahrung notwendig ist. Ich habe dazu vorher einige Versuche gemacht, bin nun aber mit dem Ergebnis zufrieden.

Dieses Jahr haben Sepp Wermuth und ich wieder über 45 Routen neu geschraubt. Vielen Dank an Sepp für seine Unterstützung. Wir haben nun mit Michael Grießl einen weiteren Routenschrauber. Michi hat bereits angefangen, seine ersten Routen am Turm zu schrauben.

Sicherheitsüberprüfung

Bei der jährlichen Sicherheitsüberprüfung wurden keine Probleme festgestellt. Die Umlenker und Zwischensicherungen wurden ebenso kontrolliert wie der feste Sitz der Volumen. Einige von ihnen wurden bereits im März ausgetauscht, da das Holz der Befestigungsplatten durch die Feuchtigkeit schon etwas angegriffen war. Es wurden auch wieder die Kletterflächen und Griffe im Innenbereich mit einem Hochdruckreiniger gereinigt.

Klettern im Schulsport

Immer mehr Schulen bieten Klettern als Wahlfach an. Ab diesem Schuljahr kommt nun auch die Maria-Ward-Mädchenrealschule (Traunstein-Sparz) an unsere Kletteranlage. Es kommen nun 4 Schulen aus Traunstein an un-



sere Anlage, was das große Interesse der Jugend am Klettern zeigt.

Obwohl das Chiemgau-Gymnasium und das Annette-Kolb-Gymnasium eigene Klettermöglichkeiten in ihren Sporthallen haben, kommen sie bei geeignetem Wetter lieber an unsere Kletteranlage.

Sport im Freien macht halt mehr Spaß. Unsere Anlage bietet eine abwechslungsreichere Kletterei und vor allem auch höhere Routen als in den Turmhallen.

Klettergruppen für Kinder

Die Sektion hat viele Anfragen bei Klettergruppen für Kinder. Leider sind wir derzeit nicht in der Lage, hier alle Wünsche zu erfüllen, da wir nicht genügend ausgebildete Kletterbetreuer haben, die eine solche Gruppe übernehmen können. Es gibt hierzu auch mehrere Vorgaben vom Hauptverband, zum Beispiel dass ein Betreuer nur sechs Personen beaufsichtigen darf.

Wie man bei Kletterunfällen in den Kletterhallen Rosenheim und Burghausen kürzlich lesen konnte, wird von der Polizei bei schweren



Skizze der Kletteranlage mit dem erweiterten Element (links). Das Projekt soll noch 2023 fertiggestellt werden, die Finanzierung ist fast gesichert. (Repro: DAV-Sektion)

Kletterunfällen bezüglich der Schuldfrage ermittelt.

Kein Kletterbetreuer möchte in solch eine Situation kommen, noch dazu, wenn es sich um ein Kind handelt. Kletterbetreuer haben hier eine große Verantwortung.

Zum Glück gibt es nur sehr selten schwere Unfälle beim Klettern, aber die Gefahr wird leider immer wieder unterschätzt.

Erweiterung der Kletteranlage

Bei der Erweiterung der Kletteranlage geht es weiter voran. Im Juli 2022 haben wir von der Stadt Traunstein die Baugenehmigung erhalten. Anschließend hat unser Schatzmeister mehrere Förderanträge gestellt. Positive Bescheide für die Förderung haben wir bereits

von der Stadt Traunstein, dem Landratsamt Traunstein und dem DAV Hauptverband. Sobald wir von LEADER (EU-Förderprojekt) einen positiven Bescheid haben, können wir mit der Ausschreibung der Arbeiten beginnen.

Es ist geplant, die Erweiterung im Jahr 2023 durchzuführen. Da wir den Betrieb des Traunsteiner Schwimmbades nicht behindern wollen, kann die Erweiterung nur außerhalb der Schwimmbad-Saison durchgeführt werden. Das heißt entweder im Frühjahr bis Mitte Mai oder im Herbst ab Anfang September.

Wir hoffen auch, dass der Kletterbetrieb während der Bauphase mit nur kleinen Einschränkungen weitergehen kann. Genaueres wissen wir aber erst, wenn die Planung der einzelnen Arbeiten erfolgt ist. ▶



Eingebettet in die Freizeitlandschaft des Traunsteiner Erlebnisschwimmbades ist die Kletteranlage der DAV-Sektion Traunstein, die im Jahr 2023 wesentlich erweitert werden soll.

Neue Zutritts-Regelung

Im Rahmen der Erweiterung wollen wir auch den Zutritt zur Anlage verbessern. Geplant ist eine elektronische Regelung mit Chipkarte oder PIN-Code. Tageseintritte können dann über unsere DAV-Internetseite gekauft werden, und man erhält einen Code für den Zutritt. Saisonkarteninhaber erhalten eine Chipkarte.

Unsere Turmaufsicht wird aber weiterhin kontrollieren und nur in der Übergangszeit Eintrittskarten verkaufen. Genaueres ist noch festzulegen.

Ebenfalls werden wir ab 2024 die Eintrittspreise erhöhen. Die neuen Preise haben wir noch nicht festgelegt, wir werden aber alle Betroffenen rechtzeitig informieren. Es ist nicht die Absicht der Sektion Traunstein, hier einen Gewinn zu erzielen. Es müssen aber die Kosten der Erweiterung über die Eintrittsgelder mitfinanziert werden.

Ich wünsche allen ein erfolgreiches und unfallfreies Klettern.

Tom Fröhlich, Referent Kletteranlage



Muskelkraft und Technik sind die Voraussetzungen zur Bewältigung der Routen, für die die Sektion wieder mehrere Volumen angeschafft hat. Diese müssen in regelmäßigen Abständen auf ihre Funktion überprüft werden.

Was macht die Jugend in der Sektion Traunstein?

Wir klettern, sei es beim Bouldern oder am Turm mithilfe unserer Fachübungsleiter „Klettern“, wir wedeln im Winterlager über die Skipisten, wir verbringen immer mal wieder ein Wochenende auf unserer geliebten „Alten Traunsteiner Hütte“, gehen zusammen auf den Berg, legen mit den Kanus auf dem See oder am Fluss weite Strecken auf dem Wasser zurück, brennen Feuer und schnitzen uns dafür fleißig unsere Würstl-Stöcke, kochen gemeinsam, schwingen uns auch mal aufs Radl, bringen uns in der Jugendvollversammlung mit unseren Ideen in den Verein ein und haben dabei einen Haufen Spaß und lernen viel.

Die stete Weiterentwicklung der Jugendarbeit in der Sektion Traunstein liegt uns sehr am Herzen. Daher geht ein besonderer Dank an unsere 2. Vorsitzende Julia Jobst, die trotz vieler anderer Aufgaben die Jugend niemals vergisst und mit ihrer motivierenden, schwingvollen und kreativen Art eine tragende Rolle in der Organisation der Jugendarbeit einnimmt.

Uns ist besonders wichtig, dass sich der Pool an Jugendleitern und Jugendleiterinnen als Gemeinschaft versteht und die „Gaudi“ auf keinen Fall zu kurz kommt. Daher haben wir neben unseren regelmäßigen Jugendleitersitzun-



Anna Viehhauser, Jugendreferentin.

gen, in denen wir die Aktionen der Gruppen planen, auch Jugendleiter-Stammtische für ein fröhliches Beisammensein. Diese bringen uns als „Team“ näher zusammen, es wird viel gelacht und es entstehen im lockeren Setting Ideen für die Jugendarbeit.

So kommen auch immer wieder neue Gesichter zu den Treffen, die schnell mit anderen Kontakte knüpfen können und sich wiederum zusammenschließen, um gemeinsam Angebote für die Kinder- und Jugendgruppen ins Leben zu rufen. Herzlichen Dank an alle Jugendleiter und Jugendleiterinnen. Ihr seid eine ganz tolle Truppe!

So freut es mich besonders, einen neuen Schwung Jugendleiterinnen begrüßen zu dürfen. Christina Stöger, Amalie Steinbacher und Elena Lindner haben im Sommer dieses Jahres ihre Grundausbildung abgeschlossen und stehen von nun an als neue Jugendleiterinnen zur Verfügung, nachdem sie davor auch schon als „Jugendleiter-Anwärterinnen“ aktiv mitgearbeitet hatten.

Wer uns gerne kontaktieren möchte, kann dies unter jugendgruppen@alpenverein-traunstein.de tun.

Anna Viehhauser – Jugendreferentin

Neues Trainingsangebot:

Kinderklettern 12+

Gruppe A: Mittwochs, 6 Kinder
Martin Fesl+1 Jugendleiter 17–19 Uhr

1. 19.04.2023
2. 26.04.2023
3. 03.05.2023

Gruppe B: Dienstags, 6 Kinder
Marco Maier+1 Jugendleiter 17–19 Uhr

1. 18.04.2023
2. 25.04.2023
3. 02.05.2023

Die Jungmannschaft

Wie jedes Jahr brachen wir Ende März wieder zum Skitourenwochenende auf der Oidn Traunsteiner Hütte auf. Nach dem Aufstieg über den Schrecksattel genossen wir den Sonnenuntergang aufm Weitscharten, einfach immer wieder ein Erlebnis. Am Samstag erwartete uns strahlender Sonnenschein, wir schwitzten beim Aufstieg zum Wagendirschhorn. Die Abfahrt war so genial, dass ein Teil gleich nochmal aufstieg. Den Nachmittag verbrachten wir dann ehrlicherweise sonnend auf der Terrasse der Hütte, genossen es in vollen Zügen. Vor der Abfahrt noch kurz auf den Weitscharten, und heim ging's. Anfang Oktober waren wir mit den anderen Jugendgruppen nochmal auf der Oidn Traunsteiner Hütte. Wir waren in kleineren Gruppen unterwegs und bestiegen zum Sonnenaufgang Stadelhorn und Wagendrischlhorn und nachmittags den Weitscharten. In der Hütte mischten wir uns unter die Jugendgruppen, es wurde gemeinsam gekocht, und spät abends saßen die 10-jährigen mit den 25-jährigen beim Kartenspielen.

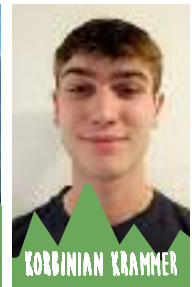
Julia Jobst – Ansprechpartnerin JuMa



Guten Appetit! – Gemütliches Treiben auf der Alten Traunsteiner Hütte. (Foto: Julia Jobst)

Alle Termine der DAV-Jugend für 2023

Was	Wer	Wann
Bouldern	Alle Gruppen	Nach den Herbstferien – Osterferien
Winterlager TH Winklmoos	Mankein Steinadler	Faschingsferien
Diverse Bergtouren	alle Gruppen, alle JL	Wochenenden
Jugendvollversammlung	alle	Anfang April
Sommerlager in Schützing	Steinadler	Anfang Sommerferien
Sommerlager Mankein	Mankein	August
ATH-Wochenende	alle Gruppen	Sommer/Herbst
Jahresabschluss, „Feia brenna“	Alle	Ende Oktober
Weitere Termine werden über die Verteiler der jeweiligen Jugendgruppen bekannt gemacht		



Bei Interesse kontaktieren Sie direkt die jeweiligen Ansprechpartner oder die Geschäftsstelle der Sektion (Tel. 0861/69399, Mail: info@alpenverein-traunstein.de).



Gruppe	Alter	Was macht die Gruppe?	Ansprechpartner/in
Jugendgruppe Bergmandl (Gruppe derzeit voll)	Jg. ab Schuleintritt-2014	Berg-, Hütten-, Boots-, Höhlen-, Radltouren, Bike-Rallye, Kanu-, Ruderboot-, Kajakfahrten, Floßbau, Biwak, Schneeschuhwandern, Iglubau, Hüttentouren, Naturführungen, Winter-/ Sommerlager, Bouldern im Winter in der Halle.	 <p>Lotte Jahr jugendgruppen@alpenverein-traunstein.de</p>
Jugendgruppe Steinadler (Gruppe derzeit voll)	Jg. 2009 -2013		 <p>Sebastian Maier jugendgruppen@alpenverein-traunstein.de</p>
Jugendgruppe Mankein	Jg. 2002-2008		 <p>Stefan Viehhauser jugendgruppen@alpenverein-traunstein.de</p>
Jungmannschaft JuMa	18-28 Jahre		 <p>Julia Jobst juma-dav-ts@gmx.de</p>
ChG - Sport nach eins	5. - 9. Klasse für Schüler ChG		 <p>Maria Beil mariabeil@icloud.com Chiemgau-Gymnasium sekretariat@chg.bayern.de</p>



Die Jugend- gruppe „Mankein“

Nach unseren regelmäßigen Boulder-Samstagen waren wir dieses Jahr wieder mit den „Mankein“ im Winterlager Traunsteiner Hütte in Winklmoos. Zwei Tage sind wir auf der Steinplatte Ski gefahren und hatten jeden Tag super Wetter. Der alljährliche „Kicker“ vor der Hütte wurde natürlich gebaut und aufs ausführlichste getestet.

Anfang August waren wir im Sommerlager. Wir haben uns dafür entschieden eine viertägige Kanutour zu machen, weil wir nun auch schon älter geworden sind und es uns deshalb auch mal in neue Gegenden zieht. Dafür sind wir zur Altmühl gefahren und sind dort jeden Tag etwa 15 bis 20 km gepaddelt. Geschlafen haben wir bei flusssnahen Campingplätzen un-

ter unserem Tarp oder bei gutem Wetter einfach frei auf den Isomatten. Die Tour ist bei uns in Erinnerung geblieben durch die schöne, aber auch etwas langsam fließende Altmühl, wunderbar zur Entschleunigung des Alltags, mit viel Espresso zum Genuss und immer einer „Mords-Gaudi“.

Stefan Viehhauser, Jugendleiter
(Fotos: Julia Jobst und Wirtsleute Winklmoos)



Winterlager der Jugendgruppe „Mankein“ auf der Traunsteiner Hütte in Winklmoos mit zwei Tagen Skifahren auf der Steinplatte – und viel Spaß auf der Hütte.



ST.GEORG APOTHEKE TRAUNSTEIN



***Ihre Apotheke
für kompetente
Arzneimittelberatung
und Naturheilkunde.***

Inhaber: Apotheker Benedikt Schmidt | Permanederstr. 23 | 83278 Traunstein | Tel.: 08 61/1 43 30
www.georg-apotheke-traunstein.de info@georg-apotheke-traunstein.de

Die Kindergruppe „Bergmandl“ hat schon einiges erlebt

Wenn wir uns einmal vorstellen dürfen: Wir sind die „Bergmandl“, ein wilder Haufen an Mädls und Jungs im Alter zwischen 7 und 10 Jahren. Unsere Gruppe gibt es jetzt schon ein Jahr, und mittlerweile haben wir schon einiges erlebt: Wir haben zu Halloween lustige Kürbisse geschnitzt, Bouldern unter Coronabedingungen mitgemacht, waren mit den anderen Jugendgruppen zusammen auf der Huberhütte, mit Lagerfeuer, Stockbrot und Würstlgrillen und natürlich viel Blödsinn machen. Auch waren wir im Sommer einmal am Kletterturm zum Seilklettern, was uns sehr viel Spaß gemacht hat.

Betreut werden wir aktuell von Christina, Amalie und Lotte, das sind unsere Jugendleiterinnen, die mit uns das ein oder andere Gruppenspiel ausprobieren.

Auch möchten wir uns in diesem Rahmen noch einmal herzlich bei Moritz für die tollen Gruppenstunden bedanken, die er mit uns gemacht hat und wie toll er die Gruppe geleitet hat. Vielen lieben Dank dir, Moritz.

Wir freuen uns schon sehr auf das kommende Jahr und sind gespannt, was für Abenteuer und Aktionen unsere Jugendleiter mit uns vorhaben.
Eure Bergmandl



Foto: Bergmandl (Moritz Beyreuther und Lotte-Jahr)

Die Jugendgruppe „Steinadler“

Sobald das Wetter umschlägt und es draußen kalt und nass wird, ist es für uns wieder an der Zeit mit dem Bouldern in unserem Boulderkammerl anzufangen. Den „Steinadlern“ macht das Bouldern sehr viel Spaß, vor allem seit wir eine iNoWa-Kletterwand bekommen haben. Da wird fleißig trainiert und sich rege über neue Boulder unterhalten.

Nach der Bouldersaison war es einmal an der Zeit das Boulderkammerl auf Vordermann zu bringen, die Matten zu wischen, den Raum zu putzen, Fotos aufzuhängen und die Boul-

derschuhe zu beschriften und zu sortieren. Danke an alle helfenden Steinadler und Manklein!

In den Faschingsferien waren wir ein Wochenende beim Skifahren im Skigebiet Winklmoos/Steinplatte. Untergebracht und hervorragend gepflegt wurden wir von den Hüttenwirten auf der Traunsteiner Hütte. Wir hatten Glück mit dem Wetter, gute Schneebedingungen und konnten die Tage bei Sonnenschein auf der Skipiste und im Funpark genießen.

In den Sommermonaten haben wir mit dem Klettern am Turm begonnen. Immer Mittwochnachmittag hieß es für die Steinadler das Kletterzeug zu packen, und ab an den Turm! Das Angebot wurde sehr gut angenommen. Zum



Eine Radtour um den Chiemsee war eines der Highlights beim Sommer-Zeltlager der Gruppe „Steinadler“ in Schützing. (Foto: Julia Jobst)

Abschluss konnten einige Steinadler, dank der Fachübungsleiter, auch ihren ersten Kletterschein absolvieren. Die Freude in ihnen und auch unseren Gesichtern war groß.

Zu Beginn der Sommerferien fand unser Sommerlager in Schützing am Chiemsee statt. Dort waren wir in einer Hütte untergebracht, haben selbst gekocht und viele schöne Dinge erlebt. Die erste sportliche Herausforderung war die Fahrradtour um den Chiemsee. Bei schönstem Wetter ging es in zwei Gruppen los. Auf dem Fahrradweg ging es um den See herum. Wir machten auch hin und wieder einmal Pause und kühlten uns im See ab. Als Belohnung gab es für jeden eine große Kugel Eis.

Der nächste Tag war entspannter, da alle noch ein wenig ausgepowert vom Vortag waren. Am Abend machten wir ein großes Lagerfeuer mit Stockbrot und weil das Wetter gut war, schiefen die Kinder draußen unter freiem Sternenhimmel. Was für ein Abenteuer! Am nächsten Tag war die Aufregung groß, da wir nach dem Frühstück eine Kanutour auf dem Chiemsee machten. Für einige Kinder etwas Neues, aber wir sind alle trocken angekommen und alle waren begeistert. Der Wunsch, nächstes Jahr eine größere Kanutour zu machen wurde geäußert, mal schauen, was 2023 so mit sich bringt. Den letzten Tag genossen wir noch einmal beim Baden am See. So schnell war eine Woche vorbei! Wir hatten eine gute Zeit und eine schöne, erlebnisreiche Woche.

Zum Abschluss der Bergsaison ging es für die Steinadler, zusammen mit den Mankein und der Jungmannschaft, für ein Wochenende auf die Alte Traunsteiner Hütte. Los ging es am Freitag von Oberjettenberg aus. Wir gingen auf dem Schrecksteig über den Schrecksattel zur Alten Traunsteiner Hütte. Am Abend machten wir für alle hungrigen Bergsteiger Nudeln mit Pesto und Käse. Nach einigen Spielen ging es anschließend für die Steinadler ins Bett.

Am nächsten Morgen – nach einem bei uns in der Gruppe traditionellen – Frühstück bestiegen wir den Großen Bruder (1867 m). Am Nachmittag, nach einer kleinen erholsamen Pause, spielten die Kinder draußen rund um die Hütte. Anschließend gingen wir zur nächsten Quelle und füllten wieder unsere Kanister mit Wasser auf.

Am Abend waren wir zum Essen auf der Neuen Traunsteiner Hütte; es war sehr lecker. Die Steinadler freuten sich sehr darüber, dass sie an diesem Abend nicht mehr abspülen mussten, und hatten so mehr Zeit für Spiele. Ein schöner Tag ging zu Ende. Nach einer sehr erholsamen Nacht stiegen wir am nächsten Morgen bei leichtem Nieselregen wieder hinunter ins Tal. Es ist immer wieder ein Erlebnis, ein Wochenende auf der Alten Traunsteiner Hütte zu verbringen. Es hat Spaß gemacht, bis nächstes Jahr!

Das Hüttenwochenende war ein schöner Ausklang der Saison und bald beginnt wieder die Bouldersaison. Wir freuen uns darauf!

**20,- Euro
Gutschein**
ab 100 Euro Einkauf
(bitte ausschneiden!)



Ihr starker Skitourenpartner
Verleih von Tourenski und Schuhen,
LVS-Geräten, Schaufeln und Sonden



Tolle Angebote warten auf Sie



Tag der Vereine auf dem Stadtplatz

Am Tag der Vereine (17. Juli 2022) waren wir am Stadtplatz Traunstein mit einem mobilen Kletterturm vertreten. Die Jugendleiter waren als Sicherer für interessierte Kids tätig und haben somit einen Einblick in einen Bereich des Deutschen Alpenvereins gewährt – Der Ansturm war enorm und das Interesse am DAV sehr groß.
(Fotos: Julia Jobst)



Rund um den Triglav-Nationalpark

Tourengruppe auf landschaftlich großartigen Wegen in Slowenien

Ende Juli 2022 starteten 16 Mitglieder der Tourengruppe der DAV-Sektion Traunstein zu einer mehrtägigen Radtour im Triglav-Nationalpark in den Julischen Alpen in Slowenien. Ausgangs- und Endpunkt war der bekannte Wintersportort Kranjska Gora.

Vorbei an dem kleinen Jasna-See ging es entlang der Pisnica dem Vrsic-Pass entgegen. Nach über 30 Kehren, vorbei an der Russen-Kapelle (benannt nach den strafgefangenen Erbauern der Straße) erreichten wir nach etwa zwei Stunden die Passhöhe und genehmigten uns auf der Ticarjev-Dom-Hütte eine kleine Erfrischung, bevor es rasant auf der Südseite in Richtung Soca-Tal hinunterging. Im Tal angekommen, fuhren wir an der smaragdgrünen Soca entlang, die uns zu mehreren Stopps und Trails verleitete. Nach einem schönen Abste-

cher abseits der Hauptstraße erreichten wir Bovec im schon mediterran geprägten Primorska, wo wir in einem Gasthof mit einladendem Biergarten übernachteten.

Entlang der Soca nach Kobarid

Bei herrlichem Wetter ging es am nächsten Tag über Wiesen und Flussauen entlang der Soca bis kurz nach Kobarid. Dort radelten wir bei dem kleinen Weiler Idrsko rechts in Richtung Grenzkammstraße bergauf. Diese Strecke war heuer eine Etappe des Giro d'Italia, so dass wir immer wieder von pinken Girlanden, Blumenschmuck und Rädern begleitet wurden. Vorbei an dem Bergdorf Livek ging es rund 1000 Höhenmeter bei gleißender Hitze steil den im Ersten und Zweiten Weltkrieg umkämpften Grenzkamm hinauf. Nach einer kurzen Abfahrt



Beeindruckende Landschaften und romantische Dörfer prägten den Mountainbike-Ausflug der Tourengruppe rund um den Triglav-Nationalpark; hier auf einer Brücke über die Soca.



Bei ihrer Radltour rund um den Triglav-Nationalpark in Slowenien mussten die 16 Teilnehmer der Tourengruppe von Zeit zu Zeit auch schwierige Strecken überwinden – was dem Spaß an dieser Tour aber keinen Einhalt gebot. (Fotos: Sepp Angerer)

trafen wir uns alle wieder auf dem Rifugio Solarie, von dem wir bei guter Sicht bereits das Mittelmeer erblicken konnten. Nach einer ausgiebigen Mittagsrast ging es flott hinunter Richtung Tolmin. Aber bevor wir dort unser Hotel bezogen, gönnten wir uns noch ein wohlverdientes, erfrischendes Bad in der Soca.

Am dritten Tag wartete auf uns die Königs- etappe hinüber ins alpenländische Oberkrain zum Bohinj See. Dazu mussten wir das Soca-Tal endgültig verlassen, und so radelten wir zunächst bergauf zum Bergdorf Ljubinj und hinüber in das lange Baca-Tal, das wir bei Podberda hinauf in Richtung Petrovo brdo verließen. Dort angekommen, erwartete uns ein äußerst lustiger Hüttenwirt, der uns bei Bier und Espresso seine netten Geschichten erzählte. Pe-

trovo brdo ist übrigens die Wasserscheide zwischen Mittelmeer und Schwarzem Meer. Für uns ging es weiter den Pass hinauf zur Skistation Soriska Planina und in engen Kehren mit tollen Ausblicken hinunter nach Bohinjška Bistrica. Nach einem kühlen Bad in der Sava ging es über schöne Rad- und Schotterwege zu unserem letzten Übernachtungsort hinauf nach Bohinjška Cesnjica. Dort lud uns die Besitzerin unserer Pension in den wunderbaren Obstgarten ein.

Der vierte und letzte Tag führte uns über die Hochebene Pokljuka nach Bled und über das herrliche Radovna-Tal nach insgesamt rund 200 Kilometern und 5500 Höhenmetern sturz- und unfallfrei zurück nach Kranjska Gora.

Sepp Angerer

Elektroinstallation - Planung
Photovoltaik - E-Check
Blitzschutz - EIB-Bustechnik



Ihr Partner vom Fach

Prienerstr. 12 * 83233 Bernau
E-Mail: info@elektro-schneeweis.de

Tel.: 08051/7254 * Fax: 89671
Internet: www.elektro-schneeweis.de

A. MILLER & SOHN KG

- Layout
- Offsetdruck
- Buchdruck
- Zeitungsdruck



Miller



Wir verleihen Ihren Printprodukten *Ausdruck!*

Unser Maschinenpark ist für vieles gerüstet: von kleinen bis hohen Auflagen für alle Arten von Geschäftsdrucksachen, Plakaten, Broschüren, Flyern, Einladungen, Postkarten, Etiketten bis hin zu Büchern und Produkten mit aufwändigeren Weiterverarbeitungstechniken.

**Unkomplizierte Auftragsabwicklung,
hoher Qualitätsstandard und Termin-
treue – auf uns können Sie zählen!**

Lassen Sie sich beraten oder fordern Sie ein unverbindliches Angebot an:

STANDORT TRAUNSTEIN

Hochstraße 32
83278 Traunstein
Telefon (0861) 9875-0
Fax (0861) 9875-219
anfrage@miller-druck.de

www.miller-druck.de

STANDORT BERCHTESGADEN

Dr.-Imhof-Straße 9
83471 Berchtesgaden
Telefon (08652) 9584-0
Fax (08652) 9584-59
angebote@druckhaus-bgd.de

www.druckhaus-bgd.de

Endlich keine Corona-Einschränkungen

*Senioren: 31 Wanderungen mit insgesamt
701 Teilnehmern in drei Gruppen*



**Andreas Pfab, einer der Organisatoren
der Seniorenwanderungen**



Die Seniorengruppe der Sektion war in diesem, nicht von Corona beschränkten Jahr besonders aktiv. Bis zum 18. Oktober wurden 31 Wanderungen mit 701 Teilnehmern durchgeführt.

Dies ist vor allem auf die geänderte Organisation zurückzuführen. Schon im letzten Jahr führten wir drei Leistungsgruppen ein, die je einmal im Monat angeboten werden. Hier kann sich dann jeder seinem Leistungsvermögen entsprechend eingruppiieren.

Außerdem wurde der E-Mail-Verteiler stark erweitert und alle Informationen, auch kurzfristige, waren für die Gruppenmitglieder schnell verfügbar. Unsere Wanderungen beschränkten sich auf die Chiemgauer Berge und das nahe Österreich.

Begonnen hat das Jahr am 4. Januar mit einer Runde um und auf den Hochberg und ging eine Woche später im tiefen Schnee nach Maria Eck. Der Zinnkopf war tief verschneit, ebenso der Staudacher Schlossberg. Danach besuchten wir einige Almen, aber auch die Wetterfahne, die Strohschneid, das Ristfeuchthorn, den Hochlerch, den Gäisberg, den Karkopf, die Hochplatte, das Peitingköpfl, Hochgernhaus, Stuhlkopf und Karspitz. Besonders toll war die Teufelsgasse mit dem Prostkogel.

Die schon obligatorische Einkehr in der Traunsteiner Hütte auf der Winklmoosalm war am 3. Mai mit 42 Teilnehmern sehr gut besucht.

Auch die leichten Touren fanden viel Zuspruch. So die Chieminger Runde im Nebel, die Kendlmühlfilzen, die Seener Seen und die Weißbachschlucht.

Ein Höhepunkt waren wieder mal die drei Tage auf der Reiteralm. Wir erreichten über den Wachterlsteig die Neue Traunsteiner Hütte, sind über den Südabstürzen entlang vom Edelweißlahner zum Reiter Steinberg gewandert; einige haben den Großen Bruder erstiegen, andere das Stadelhorn.

Als Schmankerl für die etwas Schwächeren verbrachten wir am 13. September einen herrlichen Tag auf der Reiteralm mit Unterstützung der Bundeswehrseilbahn. Noch zu erwähnen ist, dass die meisten Wanderungen von unseren beiden Wanderführern organisiert wurden. Es fanden sich auch immer Tourenbegleiter für die Gemeinschaftstouren.

Auch unser Stammtisch im Aubräu am letzten Montag im Monat findet viel Anklang.

Die Teilnahmebedingungen und Kontaktmöglichkeiten sind auf der Internetseite zu finden: www.alpenverein-traunstein.de.

Andreas Pfab

28 Jahre im Ehrenamt tätig

Manfred Zeis war Wanderleiter und zuletzt Organisator der Sektionsabende

Die Coronakrise hatte auch dramatische Auswirkungen im Vereinsleben der Sektion. Die sonst so gut besuchten Sektionsabende, sechsmal im Jahr und wie immer bei freiem Eintritt, fanden nur noch wenig Interesse, sehr zum Leidwesen der jeweiligen Referenten.

„Vom Chiemsee zur Ostsee“ hieß die Multimedia-Show, die Alois Hackermeier aus Bad Aibling im Januar präsentierte. Nur eine Handvoll Zuhörer fand sich im Saal des Hofbräuhaus-Bräustüberls ein, um diesen interessanten und spannenden Vortrag zu sehen. Hackermeier hat die Erlebnisse seiner unvergesslichen Radreise in stimmungsvollen Bildern wiedergegeben. Die Route führte durch den östlichen Teil Deutschlands, vom Chiemsee zum Königssee, entlang der Flüsse Salzach, Inn und Donau und weiter nach Norden bis zur Ostsee.

Auch der Sektionsabend im Februar mit der großartigen und lebendigen Diashow mit drei aufgebauten Projektoren von Gerhard Friedrich aus Traunstein war sehr schwach besucht. Nur wenige Besucher wollten teilhaben am John-Muir-Trail über 360 Kilometer, nach Norden quer durch die Sierra Nevada bis zum Yosemite Nationalpark. Zum Bewundern und Genießen waren die einmaligen Aufnahmen, jedes Bild war wie ein Gemälde, von endlosen Gebirgszügen der Sierra Nevada, wie sie nur ein begnadeter Naturfotograf wie Gerhard Friedrich wiedergeben kann.

Rund 30 Besucher hatten im März äußerst interessiert den Vortrag von Rudolf Gallina aus Kiefersfelden über „Äthiopien – Kultur und Trekking im Semiengebirge“ zugehört und konnten anschließend Fragen an ihn richten. Die kontrastreiche Millionenstadt Addis Abeba, die einmaligen Felsenkirchen von Lalibela, die Wasserfälle am Blauen Nil und ein Trekking im Semiengebirge, dem Dach Afrikas, waren dabei die Höhepunkte des Bildervortrags. Die Besucher sahen spektakuläre Fotos von einer beeindruckenden, einzigartigen Landschaft.

Eine große Anzahl seiner treuen Fangemeinde von Albert Hirschbichler aus Bad Reichenhall war zum April-Vortrag ins Hofbräuhaus-

Bräustüberl gekommen. In seiner Diashow „Vom Klettern zum Handbiken“ berichtete Hirschbichler über kühne Klettertouren in seiner Jugendzeit bis zu seinem Kletterunfall. 1997 stürzte er ab und ist seitdem querschnittsgelähmt. Da Laufen und Klettern nicht mehr möglich

war, unternahm er seine Touren in die Berge mit Hilfe eines handbetriebenen Fahrrads, einem Handbike. Die Zuhörer erfreuten sich an seinen tollen Bildern und Schilderungen von unzähligen rassistigen Klettertouren in seiner Anfangszeit und den zuletzt unternommenen Handbiketouren.

Als Bergradler hat er anspruchsvolle Strecken bewältigt, die ihm alles an Kondition und Fahrtechnik abverlangt hatten. Hirschbichler würzte den Vortrag mit humorvollen Einlagen und wurde mit begeistertem Applaus gewürdigt.

Dr. Markus Ewald sorgte mit seinem interessanten und lebendigen Vortrag „Luftrettung im Chiemgau und Berchtesgadener Land“ für ein volles Haus beim Sektionsabend im Oktober. Er zeigte beeindruckende Bilder und Videos vom gesamten Einsatzspektrum des Rettungshubschraubers Christoph 14 und deren Crew. In den 18 Jahren als leitender Hubschrauber-Notarzt zeigte Dr. Ewald vor allem die Rettungseinsätze, bei denen die Hubschrauber-Crew zu akuten Situationen alarmiert wurde,



Erst Wanderleiter, dann Organisator der Sektionsabende: Manfred Zeis hat sich nach verdienstvollen Jahren von seinem Ehrenamt verabschiedet.

wie etwa beim Einsturz der Eishalle in Bad Reichenhall am 2. Januar 2006. Er berichtete auch von Primäreinsätzen am Tau oder der Winde, mit denen die Luftretter regelmäßig von der Bergwacht unterstützt werden. Es herrschte absolute Stille im Saal – Gänsehaut pur! Die Zuhörer waren begeistert und dankten mit lang anhaltendem Applaus.

Besten Dank an dieser Stelle allen Referenten, die sich für die Bereicherung der Sektionsabende zur Verfügung gestellt haben.

Nach 28 Jahren ist Schluss

Manfred Zeis verabschiedet sich nun nach 28 Jahren von seinem Ehrenamt, erst als Wanderleiter, danach als Leiter der Sektionsabende. So organisierte er von 1994 bis 2006 als Wanderleiter jeweils sechs Touren im Jahr. Die Chiemgauer Alpen waren ein beliebtes Ziel, wobei er des öfteren auf versteckten Pfaden seiner Gruppe das eine oder andere landschaftliche Juwel zeigte. Er hatte jede Tour akribisch geplant und vorbereitet. In unzählige schöne Gegenden in der näheren und weiteren Umgebung führte er die meistens mehr als zehn Personen zählende Gruppe kompetent und zuverlässig, und fast immer erreichten alle Teilnehmer den Gipfel.

Danach hat Manfred Zeis viele Jahre die Organisation der Sektionsabende geleitet. Nach dem Ausscheiden von Hilda Knörrich im Jahr 2006 übernahm er die Leitung dieser Veranstaltungen. Das Organisieren von jeweils sechs Referenten für die jeweiligen Vorträge eines Jahres hat Zeis bis zum Beginn der Coronapandemie richtig viel Spaß gemacht. Er hat es in den langen Jahren seines Wirkens geschafft, Bergsteigerlegenden wie Otto Huber, Anderl Mannhardt, Arnold Hasenkopf, Dietrich von



Albert Hirschbichler war ein großartiger Kletterer, bis er nach einem Sturz querschnittgelähmt wurde. Das hinderte ihn jedoch nicht, nunmehr auch mit dem Handbike große Herausforderungen anzugehen.

(Foto: Archiv Hirschbichler)

Dobeneck, Karl Brenner, um nur einige zu nennen, als Referenten für die Sektionsabende zu gewinnen, was sich dann auch in den Besucherzahlen ausdrückte.

Manfred Zeis wünscht sich, dass es bald wieder unter neuer Leitung einen Neuanfang gibt, denn das Ehrenamt ist eine tolle Sache und sollte viel mehr Aufmerksamkeit bekommen, wünscht sich und der Sektion Manfred Zeis



FRANZ UND PETER ZERLE

BILDHAUER UND STEINMETZMEISTER
GEPRÜFTER RESTAURATOR
WERKSTÄTTE FÜR GRABMÄLER
UND BAUARBEITEN

83278 TRAUNSTEIN - WASSERBURGER STR. 41 - TEL. 0861/4548

Gut geübt ist halb geborgen

Bergwacht Traunstein nahm am Zinnkopf an Großübungen verschiedener Rettungsdienste teil – Einblicke in die Arbeit der Bergretter gewährt

Samstag, 17.9.2022, 13:15 Uhr: Strömen-der Regen. Meldung per Funk: Holzarbeiterunfall Zinnkopf, Koordinaten: 47°46`53.6`` Nord, 12°39`38.8`` Ost. Die Rückrufnummer des Melders wird durchgegeben.

Holzarbeiterunfall – das kann alles sein: Amputierte Gliedmaßen, Schnittverletzungen, eingeklemmte Person oder aber ein internistischer Notfall im Wald.

Die Mannschaft springt, ausgestattet mit ihrer persönlichen Schutzausrüstung (Klettergurt, Helm, Bergschuhe, Goretex-Bergwachtjacke und Regenhose) in den Bergwachtbus, der mit allem möglicherweise benötigten Material ausgestattet ist. Der Unfallort wird anhand der Koordinaten ermittelt und der Melder vom Einsatzfahrzeug aus angerufen. Danach steht das Einsatzszenario fest: Eine eingeklemmte Person im Steilgelände. Der Einsatzleiter fordert über die Leitstelle die Feuerwehr nach.

Eilig wird der Unfallort angefahren. Der Einsatzleiter läuft voraus zur Unfallstelle, um sich ein Bild zu machen, während der Rest der siebenköpfigen Mannschaft das Material herrichtet: Gebirgstrage, Vakuummatratze, Arztrucksack, diverses Seil- und Schlingenmaterial und Karabiner. Per Funk gibt der Einsatzleiter die Lage an seine Mannschaft und an die Leitstelle durch.

Unfallopfer nur bedingt ansprechbar

Vor Ort bietet sich ein klares Bild: Ein Baumstamm lastet quer über dem Oberkörper eines Holzarbeiters, der am Fuß eines Steilhanges mit den Beinen im Bergbach liegt. Bei starkem Regen und unangenehmen 11° C wird mit Klammen, nassen Fingern in Windeseile ein Flaschenzug aufgebaut, mit dem der Holzarbeiter später nach oben gezogen werden soll. Gleichzeitig wird die Gebirgstrage mit einer Vakuummatratze ausgestattet und fertig zum Abseilen gemacht. Ein Bergwachtmann wird mit der Gebirgstrage zur Unfallstelle abgeseilt. Zwei weitere Einsatzkräfte installieren ein Fixseil nach unten bis zur Unfallstelle, um den nachkommenden Einsatzkräften den Zugang zum Pa-

tienten zu ermöglichen. Nach kurzer Zeit erreichen die Bergwachtler so den Holzarbeiter und übernehmen die Erstversorgung und den Wärmeerhalt. Der Patient ist nur bedingt ansprechbar. Die Atmung ist flach, der Blutdruck sehr hoch. Offensichtlich ist die Wirbelsäule massiv in Mitleiden-schaft gezogen. Eile ist geboten!

Inzwischen ist die Feuerwehr eingetroffen, die die Hebekissen vorbereitet und über das Fixseil ebenfalls zur Unfallstelle gelangt. Feuerwehr und Bergwacht arbeiten Hand in Hand, um den Holzarbeiter zu befreien und ihn möglichst wirbelsäulenschonend in die Gebirgstrage zu legen. Dann wird er gegen das Heraus-rutschen fixiert und die Gebirgstrage von Berg-



Diese eingeklemmte Puppe galt es in der Bergwacht-Übung zu bergen.

wachtlern per Flaschenzug über den Steilhang nach oben gezogen. Der Zustand des Patienten wird dabei ständig überwacht.

Parallel dazu wird ein Rettungswagen angefordert, der mit seinem Fahrzeug bis 200 Meter vor die Unfallstelle fahren kann. Oben angekommen, wird der Patient dem Notarzt übergeben und im Laufschrift zum Rettungswagen gebracht.

Danach – Entspannung. Alle Materialien, Seile, Karabiner werden eingesammelt, und man trifft sich zur Nachbesprechung in einer kurzen Runde. Lachende Gesichter, nasse Gestalten.

Nur eine Übung

Es war nur eine Übung. Die Beobachter loben überschwänglich. Sie sind hochzufrieden und beeindruckt vom Auftreten und Können der Bergwacht und davon, wie gut das Zusammenspiel der unterschiedlichen Rettungsorganisationen geklappt hat. Einzig die Kommunikation per Funk hätte noch optimiert werden können.

Die Bergwacht Traunstein ist dankbar, dass sie an dieser großangelegten Übung von Feuerwehren sowie Hilfs- und Rettungsdiensten der Region teilnehmen konnte. Der Wert solcher Rettungsdienst-übergreifenden Übungen kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Nur so ist es möglich, die Zusammenarbeit verschiedener Rettungsorganisationen zu trainie-



Fertig zum Einsatz: Mit dieser Gebirgstrage lassen sich Patienten im Steilgelände bergen. (Fotos: Claudia Bork)

ren, Abläufe zu automatisieren und dadurch Fehler schon im Vorfeld zu vermeiden.

Anwärter herzlich willkommen

Sollte sich jemand angesprochen fühlen und Interesse an der Arbeit bei der Bergwacht Traunstein haben, neue Anwärterinnen und Anwärter sind jederzeit herzlich willkommen!
Martin Vordermayer



MITTERBICHLER-KRÄMER

HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR · WELLNESS

Salzburgerstrasse 29a · 83278 Traunstein

Telefon 0861-15527 · Fax 0861-15537

Email: mitterbichler-kraemer@t-online.de

Macht warm.



Macht Sinn.



Machen Sie das Beste aus Ihrer Heizungsanlage!

Mit dem intelligenten OSKAR° Schichtspeicher holen Sie mehr aus Solaranlage, Hackschnitzel-, Holz-, Gas- und Ölbrenner oder Wärmepumpe. OSKAR° schichtet dabei überschüssiges heißes Wasser nach Temperaturstufen ein und stellt es in der gewünschten Temperatur komfortabel zur Verfügung. Dabei minimiert OSKAR° nicht nur den Energiebedarf, sondern schont auch den Brenner durch längere Einschaltintervalle.

Fellner
BAD+HEIZUNG

Fellner GmbH | Kotzinger Straße 21
83278 Traunstein | Tel. 0861.98687.0
info@fellner-ts.de | www.fellner-ts.de



powered by
ratiotherm

Neun Jahre erfolgreiche Ausbildung

Michael van der Giet hat sein Amt als Ausbildungsleiter abgegeben – Seine Nachfolger sind Andreas Thiele und Josef Eisenberger

Nun gebe ich nach neun Jahren das Amt als Ausbildungsreferent der Sektion Traunstein ab. Dies tue ich sicherlich mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Lachen, weil es mir immer sehr viel Freude bereitet hat, die Ausbildung in der Sektion Traunstein nach vorne zu bringen, zusammenzuhalten und zu vertreten.

Gerade die Zusammenarbeit im Ausbilder-Team hat mich immer wieder bereichert. Während meines Aufenthalts im Ausland haben mich Franz Mittermaier und Martin Fesl tatkräftig unterstützt. Einen herzlichen Dank dafür.

Weiterhin gilt mein besonderer Dank unserem langjährigen Vorstand Alf Amberger und unserem jetzigen Vorstand Hans Gfaller sowie

Julia Jobst für das mir über die Jahre entgegengebrachte Vertrauen.

Nun gebe ich das Amt in die Hände von Josef Eisenberger und Andreas Thiele, zwei junge Alpinisten, die auch organisatorisch einiges auf dem Kasten haben und neuen Schwung in die Ausbildung bringen können. Herzlichen Dank an euch, dass ihr euch der Herausforderung stellt und bereits sehr aktiv seid, neue Trainer zu werben und auszubilden. Ich wünsche euch viel Erfolg und Spaß mit eurem neuen Amt.

Zum Abschied sage ich nicht „Lebewohl“, da ich noch weiter als „normaler“ Ausbilder in der Sektion tätig sein werde. Wir sehen uns daher vielleicht noch bei der einen oder anderen Tour oder während des einen oder anderen Kurses.

Michi van der Giet



Mit einem Geschenkkorb dankte in der Geschäftsstelle der Sektionsvorsitzende Hans Gfaller (links) dem scheidenden Ausbildungsreferenten Michael van der Giet, der dieses verantwortungsvolle Amt neun Jahre lang erfolgreich ausgeführt hatte. (Foto: Helmberger)



Neue Referenten – gleicher Anspruch

Josef Eisenberger und Andreas Thiele wollen in der Ausbildung die gute Arbeit ihres Vorgängers Michael van der Giet fortsetzen

Nach neun Jahren unter der ausgezeichneten Führung von Michi van der Giet dürfen sich unsere Trainerinnen und Trainer auf ein neues Ausbildungsreferenten-Duo einstellen. Das sind wir: Josef Eisenberger (links) und Andreas Thiele.

Als Ausbildungsreferenten sind wir zuständig für die Koordination des Trainerteams und die Organisation unseres Ausbildungsprogramms. Das 35-köpfige Team an ehrenamtlichen Ausbilderinnen und Ausbildern bietet jedes Jahr Kurse in sämtlichen alpinen Disziplinen an: vom Klettern übers Skifahren bis zum Mountainbiken ist für jeden was dabei. Das Programm für das Jahr 2023 findet ihr auf den kommenden Seiten und auf der Homepage unter www.alpenverein-traunstein.de.

Aktuelle Entwicklung

Wir haben in den letzten fünf Jahren gemeinsam Kurse im Bereich Lawinenkunde und

(Ski-) Hochtouren angeboten und gegeben. Dabei erkennen wir unter den Mitgliedern einen zunehmenden Trend zum verantwortungsvollen und reflektierten Umgang mit den Risiken am Berg und den eigenen Fähigkeiten und Erfahrungen. Man könnte sagen: „Die Mehrheit der Leute will nicht einfach irgendwie ins Gelände ausrücken, ohne Rücksicht auf Verluste.“ Stattdessen wollen sich diese Personen vorbereiten, um mit einer guten Basisausbildung ihre eigenen Erfahrungen zu sammeln.

Gefragte Ausbildungskurse

Bei uns im Alpenverein schlägt sich das in einer erhöhten Nachfrage nach Ausbildungskursen in allen Disziplinen nieder. Auch im Bereich der Nachwuchsarbeit gibt es ein großes Bedürfnis nach Angeboten, und gerade hier liegt ja die Zukunft für den Verein und für uns als Gesellschaft. Dabei sind die Anforderungen an die Sicherheit in der Kinder- und Ju-

gendarbeit im Bergsport besonders ausgeprägt. Um diesem Trend und der steigenden Nachfrage auch in Zukunft noch besser gerecht zu werden, sehen wir unsere Aufgabe als Ausbildungsreferenten auch darin, unser Team und unser Angebot zu erweitern. Dabei ist uns ganz wichtig, mit Maß vorzugehen, denn die Aufgaben beim Alpenverein sind ja immer noch ein Ehrenamt, und das sollte auch im entsprechenden zeitlichen Ausmaß auszuführen sein. Wir werden also in Zukunft – und sind auch gerade dabei – das Team an Ausbildern erweitern, um die Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen.

Wir möchten damit noch mehr Menschen die Möglichkeit bieten, sich auf die Berge vorzubereiten. Ziel der Ausbildung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Handwerkzeug zu lehren, um sich zu selbstständigen und eigenverantwortlichen Bergsteigern und Alpinisten zu entwickeln. Wer Interesse an einer Ausbildung zum Trainer beim Alpenverein hat, kann sich gerne informieren unter [\[ausbildung.alpenverein.de/\]\(https://ausbildung.alpenverein.de/\) oder per Mail an: \[ausbildung@alpenverein-traunstein.de\]\(mailto:ausbildung@alpenverein-traunstein.de\)](https://aus-</p></div><div data-bbox=)

Warum macht ihr das gemeinsam?

Durch diese Entwicklung wachsen natürlich auch die Anforderungen an den Ausbildungsreferenten. Ganz nebenbei haben wir natürlich auch noch beide einen Beruf. Deshalb verteilen wir die Aufgaben auf mehrere Schultern, um so eine bessere Erreichbarkeit und Aufgabenverteilung zu gewährleisten.

Der Hauptgrund ist aber unsere gemeinsame Vergangenheit. Wir sind schon seit über 17 Jahren als Seilschaft in den Bergen unterwegs, sodass wir 2017 auch die Trainerausbildung gemeinsam begonnen haben. Über die Jahre haben wir schon viel gemeinsam erlebt, egal ob daheim, in fernen Gebirgen, mit oder ohne Seil. Unsere Fähigkeiten haben sich dabei immer gut ergänzt, sodass wir gemeinsam mehr geschafft haben als nur allein. Mit diesem Anspruch gehen wir nun auch unsere neue Rolle an.



So schön kann bauen sein...

Doppler & Spannring
GmbH & Co. KG
Sterr 1 - D-83334 Inzell

Tel. 08665 92966-5,
Fax -7
info@doppler-spannring.de

Geschäftsführer:
Max und Stefanie Doppler





Bergader

50 Jahre Bavaria blu

Danke für so viel
gemeinsamen Genuss



Entdecke Deine Bergader mit Bavaria blu.

Ausbildungsprogramm 2023

Foto: Franz Mittermaier

Liebe Mitglieder, die Sektion Traunstein sieht es als eine ihrer wesentlichen Aufgaben an, ihre Mitglieder zum eigenverantwortlichen Bergsteigen zu befähigen. So freuen wir uns auch heuer wieder, euch als Grundlage eine Vielzahl an Ausbildungskursen im Bergsport anbieten zu können. Dabei decken wir sowohl das klassische Bergsteigen, Klettersteiggehen, Skitouren und Skihochtouren, sowie den Bereich Mountainbike und das Klettern in vielen Facetten ab. Gemeinsam mit dem ganzen Ausbildungsteam würden wir uns freuen, möglichst viele Teilnehmer in unseren Kursen begrüßen zu dürfen. Unsere Kurse können ab sofort online gebucht und bezahlt werden. Wir wünschen uns allen ein erlebnisreiches und unfallfreies Bergjahr 2023.

Josef Eisenberger und Andreas Thiele, Ausbildungsreferenten



1. Skitourenkurse

Kurs Nr. 1: Lawinenkurs für Ski und Snowboard

Z: Lawinenkunde, Umgang mit VS- Gerät, Interpretation Lawinenlagebericht, Beurteilung der Lawinengefahr auch im Gelände

T: Theorie: 11.01., 19 Uhr online, Praxis: 21.01., 8 Uhr Kletterturm

D: Ein Tag

LO: Skitour in den Chiemgauer/Berchtesgadener Alpen

V: Gute Kondition, sicheres Ski-/ Snowboardfahren auf der Piste

AR: Skitourenausrüstung, VS-Gerät (Leihmöglichkeit)

TN: bis zu 18 Personen

LEI: Franz Mittermaier, Stefan Eisenreich, Claudia Bork

TNB: 45,00 Euro

Kurs Nr. 2: Lawinenkurs für Ski und Snowboard

Z: Lawinenkunde, Umgang mit VS-Gerät, Interpretation Lawinenlagebericht, Beurteilung der Lawinengefahr auch

im Gelände

T: Theorie: 11.01., 19 Uhr online, Praxis: 29.01., 8 Uhr Kletterturm

D: Ein Tag

LO: Skitour in den Chiemgauer/Berchtesgadener Alpen

V: Gute Kondition, sicheres Ski-/ Snowboardfahren auf der Piste

AR: Skitourenausrüstung, VS-Gerät (Leihmöglichkeit)

TN: bis zu 18 Personen

LEI: Josef Eisenberger, Andreas Thiele

TNB: 45,00 Euro

Kurs Nr. 3: Lawinenkunde, Entscheidungs- und LVS-Training für Einsteiger

Z: Prävention von Lawinenunfällen, Notfallmanagement im Lawinenfall (LVS-Training)

T: Praxis: 04.02. und 05.02., kein separater Termin für die Theorie

D: Praxis: zwei Tage, jeweils 9–16 Uhr

LO: 1. Tag Vormittag Sektionsbüro, Nachmittag Umgebung.

V: 2. Tag Chiemgauer Alpen, Skitour Kondition für 800 Hm Aufstieg, sicheres Ski-/Snowboardfahren; ihr



Josef Eisenberger
Ausbildungsreferent
Skihochtourenführer



Andreas Thiele
Ausbildungsreferent
Skihochtourenführer



Werner Müller
FÜL Skihochtouren
und Bergsteigen



Claudia Bork
FÜL Klettersport,
Mitglied Bergwacht

solltet bereits ein paar Touren
gegangen sein

AR: LVS-Gerät (3-Antennen), Sonde,
Schaufel (bei Bedarf Leihrüstung in
der Sektion vorhanden), komplette
Ski-/Splitboard-Tourenausrüstung an
beiden Tagen.

TN: 12 Personen

LEI: Andi Thiele, Josef Eisenberger

TNG 80,00 Euro

**Kurs Nr. 4: Lawinenkunde, Entscheidungs-
und LVS-Training für Fortgeschrittene**

Z: Entscheidungsfindungsstrategien und
intensives LVS-Training,

T: Praxis: 18. und 19.02., kein separater
Termin für die Theorie

D: Praxis: zwei Tage, jeweils 9–16 Uhr

LO: 1. Tag Vormittag Sektionsbüro,
Nachmittag Umgebung.

V: Teilnahme an Lawinenkurs in den
letzten 5 Jahren, Kondition für 1200
Hm Aufstieg, sicheres Ski-/Snowboard.
fahren;und ihr solltet routinierte Tou-
rengerinnen/Tourengeher sein.

AR: LVS-Gerät (3-Antennen), Sonde,
Schaufel (bei Bedarf Leihrüstung in
der Sektion vorhanden), komplette
Ski-/Splitboardtourenausrüstung an
beiden Tagen.

TN: 12 Personen

LEI: Andi Thiele, Josef Eisenberger

TNG 80,00 Euro

Kurs Nr. 5: Skitourengrundkurs

Z: Einstieg zum selbstständigen
Skitourengehen

T: Theorie: 10.01., 19 Uhr DAV-
Geschäftsstelle/Praxis: 14./15.01.

D: Theorie: ca. 2,5 Std./Praxis: zwei Tage

LO: Chiemgauer Alpen (Infos am Theorie-
abend)

V: Gute Kondition, sicheres Skifahren auf
der Piste

AR: Skitourenausrüstung,
VS-Gerät (Leihmöglichkeit)

TN: 6 Personen

LEI: Werner Müller (0171/8827971)

TNG 60,00 Euro

**Kurs Nr. 6: Skitechnik für
Skitoureneinsteiger**

Z: Rhythmisches Kurzschwingen
im Tiefschnee

T.: 4.02., 7.30 Uhr Kletterturm

D: Ein Tag

LO: Liftgebiet mit guten Varianten-
möglichkeiten (Tageskarte)

Zeichenerklärung:

Z = Ziel des Kurses

T = Treffpunkt/Termin

D = Dauer

LO = Lehrgangsort

V = Voraussetzungen

AR = Ausrüstung

TN = Anzahl der Teilnehmer

LEI = Leiter

TNG = Teilnehmergebühr



Franz Mittermaier
FÜL Skihochtouren
und Bergsteigen,
Langlauf, Bergwacht

Michael van der Giet
FÜL Skibergsteigen,
Bergwacht, Trainer C
Bergsteigen

Marco Maier
Trainer B Alpin-
klettern,
FÜL Bergsteigen

Bernhard Kosak
Trainer C Bergsteigen,
Sportklettern und
Breitensport

V: Gute Kondition, sicheres Skifahren auf der Piste

AR: Ski mit guten Tiefschneeigenschaften, VS-Gerät, Schaufel und Sonde

TN: 12 Personen

LEI: Stefan Marchfelder, Franz Mittermaier

TNB: 35,00 Euro

Kurs Nr. 7: Skitouregrundkurs für Einsteiger

Z: Basiswissen Planung, Einstieg zum selbstständigen Skitouregehen

T: Theorie: 22.02., 18 Uhr DAV-Geschäftsstelle

Praxis: 25.02., 8 Uhr Kletterturm

D: Theorie: 2-3 Stunden; Praxis: 1 Tag

LO: Skitour Chiemgauer oder Berchtesgadener Alpen

V: Kondition für 600 Hm, sicheres Skifahren auf der Piste

AR: komplette Skitourenausrüstung, LVS-Set (kann ausgeliehen werden)

TN: 6 Personen

LEI: Steffen Merkl (0179/6714565)

TNG 60,00 Euro

Kurs Nr. 8: Skitourenkurs für Frauen

Z: Tipps für Aufstiegs- und Abfahrstechnik, Beurteilung der Lawinengefahr, VS-Suche

T: Theorie: 24.02. 19 Uhr Geschäftsstelle DAV TS (bei Interesse Lawinentheorie am 11.01. 19 Uhr Online, optional)

Praxis: 28.02., 8 Uhr Kletterturm Traunstein

D: Ein Tag

LO: Chiemgauer Alpen (Infos am Theorieabend)

V: Gute Kondition, sicheres Skifahren auf der Piste

AR: Skitourenausrüstung, VS-Gerät (Leihmöglichkeit)

TN: 18 Personen

LEI: Lisa Schott, Josef Eisenberger, Franz Mittermaier

TNB: 45,00 Euro

Kurs Nr. 9: Skitourenausbildung für Abendtouren

Z: Umwelt, Sicherheit Aufstieg und Abfahrt

T: Theorie: 14.02., 19 Uhr DAV-Geschäftsstelle. – Praxis: 16.02.

D: 1 Abend ca. 3 Stunden

LO: wird am Theorieabend festgelegt, Chiemgauer Alpen

V: Gutes skifahrerisches Können, gute Kondition (1 Stunde Aufstieg)

AR: Skitourenausrüstung, VS-Gerät, Stirnlampe

TN: 6 Personen

LEI: Franz Mittermaier

TNB: 20,00 Euro

Kurs Nr. 10: Skitechnik für Skitoureneinsteiger

Z: Rhythmisches Kurzschwingen im Tiefschnee

T.: 18.02., 7.30 Uhr Kletterturm

D: Ein Tag



Raimund Englisch
FÜL Klettersport



Stefan Marchfelder
FÜL Skibergsteigen



Rudolf Mayer
Kletterbetreuer



Christl Gfaller
FÜL Klettersport

- LO: Liftgebiet mit guten Variantenmöglichkeiten (Tageskarte)
 V: Gute Kondition, sicheres Skifahren auf der Piste
 AR: Ski mit guten Tiefschneeeigenschaften, VS Gerät, Schaufel und Sonde
 TN: 6 Personen
 LEI: Stefan Marchfelder
 TNB: 35,00 Euro

Kurs Nr. 11: Skitechnik für Skitoureneinsteiger

- Z: Rhythmisches Kurzschwingen im Tiefschnee
 T.: 19.02., 7.30 Uhr Kletterturm
 D: Ein Tag
 LO: Liftgebiet mit guten Variantenmöglichkeiten (Tageskarte)
 V: Gute Kondition, sicheres Skifahren auf der Piste
 AR: Ski mit guten Tiefschneeeigenschaften, VS Gerät, Schaufel und Sonde
 TN: 6 Personen
 LEI: Stefan Marchfelder
 TNB: 35,00 Euro

Kurs Nr. 12: Senioren-Skitourenkurs für Wiedereinsteiger

- Z: Materialkunde, Aufstiegstechnik, Abfahrtstechnik
 T.: Theorie 21.02. Praxis 26.02., 7.30 Uhr Kletterturm
 D: Ein Tag
 LO: Chiemgauer Alpen
 V: Kondition, sicheres Skifahren auf der Piste
 AR: Skitourenausrüstung, VS Gerät,

Schaufel und Sonde

- TN: 6 Personen
 LEI: Franz Mittermaier
 TNB: 40,00 Euro

Kurs Nr. 13: Skihochtourenkurs mit Spaltenbergung

- Z: Selbstständiges Planen und Ausführen von Skitouren im Gletschergebiet, Schwerpunkt Spaltenbergung, Besteigung eines 3000ers
 T: Theorie: 21.03., 19 Uhr DAV-Geschäftsstelle; Praxis: 24.–26.03.
 D: 3 Tage mit Hüttenübernachtung
 LO: Gebiet wird am Theorieabend bekannt gegeben
 V: Gutes skifahrerisches Können, gute Kondition (3 Stunden Aufstieg)
 AR: Skitourenausrüstung, VS-Gerät, Hüftgurt, Eispickel, Steigeisen
 TN: 15 Personen
 LEI: Michael van der Giet, Franz Mittermaier, Claudia Bork
 TNB: 110,00 Euro
 Anmeldeschluss: 30.01.!

Kurs Nr. 14: Skitourencamp

- Z: Selbstständiges Planen und Ausführen von Skitouren im kombinierten Gelände, Schwerpunkt Bergsteigen im Winter mit schwierigen Gipfelanstiegen zusätzlich Spaltenbergungsübung und LVS-Übung und Lawinenkunde
 T: Theorie: 14.03., 19 Uhr DAV-Geschäftsstelle; Praxis: 17.–19.03.
 D: 3 Tage mit Hüttenübernachtung
 LO: Reiter Alm



Geggi Eberhardt
FÜL Klettersport



Uli Eberhardt
FÜL Klettersport



Peter Wollschläger
Kletterbetreuer



Martin Fesl
FÜL Klettersport

V: Gutes skifahrerisches Können, gute
Kondition (3 Stunden Aufstieg)
AR: Skitourenausrüstung, VS-Gerät,
Hüftgurt, Eispickel, Steigeisen
TN: 24 Personen
LEI: Franz Mittermaier (08664/1687),
Josef Eisenberger, Andreas Thiele,
Stefan Eisenreich
TNB: 130,00 Euro (incl. Abendessen)
Anmeldeschluss: 01.03.!

(Topropeschein)
T: 26.07.–28.07., jeweils 18–21 Uhr
D: 3 Abende
LO: Kletterturm TS
AR: Klettergurt und -schuhe, optional:
bekannter Halbautomat zum Sichern
TN; 12 Personen
LEI: Bernhard Kosak und
Benno Perchermaier
TNG: 70,00 Euro inkl. Eintritt Kletterturm

2. Kletterkurse für Erwachsene

Kurs Nr. 15: Kletterkurs Einsteiger (Toprope)

Z: Selbstständiges, sicheres Klettern in der
Kletterhalle/am Kletterturm im
Nachstieg; Toprope-Schein kann am
Ende des Kurses erworben werden
V: ab 14 Jahren, Lust und Spaß am
Bewegen in der Vertikalen
T: 12.07.–14.07., jeweils 18–21 Uhr
D: 3 Abende
LO: Kletterturm Traunstein
AR: Klettergurt und -schuhe; optional:
bekannter Halbautomat zum Sichern
TN; 12 Personen
LEI: Bernhard Kosak und
Benno Perchermaier
TNG: 70,00 Euro inkl. Eintritt Kletterturm

Kurs Nr. 16: Kletterkurs Fortgeschrittene (Vorstieg)

Z: Selbstständiges, sicheres Klettern in der
Kletterhalle/am Kletterturm,
Vorstiegsschein kann am Ende des
Kurses erworben werden
V: ab 14 Jahren, Nachstieg-Kletterkönnen

Kurs Nr. 17: Kletterkurs Fortgeschrittene (Vorstieg)

Z: Selbstständiges, sicheres Klettern in der
Kletterhalle/am Kletterturm
V: ab 14 Jahren, Nachstieg-Kletterkönnen
(Topropeschein)
T: 12./13.8.2023, 19 Uhr
D: 2 Tage
LO: Kletterturm Traunstein
AR: Klettergurt, -schuhe und bekannter
Halterautomat zum Sichern
TN; 12 Personen
LEI: Geggi und Uli Eberhardt
TNG: 50,00 Euro

Kurs Nr. 18: Einsteiger-Kletterkurs für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahre

Z: Erlernen der Kletter- und Sicherungs-
technik
V: Durchschnittliche Sportlichkeit –
Spaß am Klettern
T: 21.–23.03., jeweils 17–19 Uhr
D: 3 Abende
LO: Kletterturm
AR: Kletterschuhe und Gurt



Lisa Schott
FÜL Bergsteigen



Bernhard Kraus
FÜL Bergsteigen



Eva Wermuth
FÜL Sportklettern



Felix Hoheneder
Traineranwärter

TN: 6 Personen
LEI: Christl Gfaller
TNG: 50,00 Euro

Kurs Nr. 19: Kletterkurs fortgeschrittene Erwachsene und Jugendliche ab 16

Z: Überwinden des unteren
7. Schwierigkeitsgrades
V: Kletterkönnen im unteren
7. Schwierigkeitsgrad, Vorstieg mind. 6
T: 15.07., 9–16 Uhr
D: 1 Tag
LO: Kletterturm TS
AR: Kletterschuhe und Gurt,
Halbautomat-Sicherungsgerät
TN: 6 Personen
LEI: Teresa Kallsperger
TNG: 50,00 Euro

**3. Kletterkurse für Kinder,
Jugendliche und Familien**

**Kurs Nr. 20: Kletterschnupperkurs für
Kinder 7–11 Jahre**

Z: Erlernen der Kletter- und
Sicherungstechnik
V: Durchschnittliche Sportlichkeit
T: 06.05 /07.05., jeweils 10–12.30 Uhr
D: Zwei Vormittage
LO: Kletterturm
AR: wird gestellt (eigene Schuhe
von Vorteil)
TN: 12 Kinder
LEI: Dr. Peter Wollschläger, Martin Fesl
TNG: 30,00 Euro

**Kurs Nr. 21: Familienkletterkurs
mit Kindern „Sicher sichern“**

Z: Die Erwachsenen lernen die
Sicherungs-, Seil- und die Kletter-
technik, um dann die eigenen Kinder
sichern und ihnen Tipps beim Klettern
geben zu können

V: Durchschnittliche Sportlichkeit
T: 19.05. 15–18 Uhr Kletterturm
(nur die Erwachsenen); 20.05. 9–12
Uhr Kletterturm (Erw. mit Kindern)
D: Zwei halbe Tage
LO: Kletterturm
AR: wird gestellt (eigene Ausrüstung
von Vorteil)
TN: 15 Familien
LEI: Rudi Mayer (0861/90943150),
Bernhard Kraus (08661/983631)

TNG: 50,00 Euro pro Familie
Hinweis: Aufgrund der geplanten Baumaß-
nahme zur Erweiterung der Kletteranlage
kann es wegen evtl. Bautätigkeit kurzfristig zu
einer Terminverschiebung kommen.

4. Mountainbike-Kurse

Kurs Nr. 22: MTB-Werkstattkurs

Z: Erlernen aller elementaren Kniffe und
Tricks rund ums Bike. Vom Schaltung
einstellen, Kettennieten, Dämpfersetup,
bis zum Ausrichten der Bremsscheibe.
V: du wirst nicht schmutzig, aber deine
besten Klamotten solltest du auch nicht
gerade anhaben. Wenn du was
Spezielles wissen willst, kannst du uns
vorab per Mail kontaktieren.
T: 16.04. 13–17 Uhr
D: 1 Tag
O: Bergwacht-Garage, Gewerbepark
Kaserne 13



Kurt Stemmer
FÜL Bergsteigen



Axel Schierhorn
FÜL Mountainbike



Philipp Hintz
FÜL Mountainbike



Jan Flämig
FÜL Mountainbike

AR: Mitbringen musst du nichts.

TN: 14

LEI: Philipp Hintz

TNG: 30,00 Euro

Kurs Nr. 23: Fahrtechnik für MTB:

Basiskurs

Z: Erhöhung der Fahrsicherheit: Grundposition, Bremsen auf unterschiedlichen Belägen, Kurvenfahrt, Gleichgewicht, Anfahren am Berg, kleine Hindernisse überwinden usw.

V: Kondition für 500 Hm

T: 13.05. 9–17 Uhr

D: 1 Tag

O: genauer Treffpunkt wird bekannt gegeben

AR: funktionstüchtiges MTB, Helm, Protektoren nach eigenem Ermessen (empfohlen!), keine Clickpedale!

TN: 12

LEI: Axel Schierhorn, Philipp Hintz

TNG: 35,00 Euro

Kurs Nr. 24: Fahrtechnik für MTB: Trailkurs

Z: Fahrtechniken zum Befahren von Singletrails: Hindernisse bergauf, Gleichgewicht, Spitzkehren, Vorder-, Hinterrad entlasten, kleine Drops, Notausstieg kontrolliert

V: Kondition für 1000 Hm, längere MTB-Erfahrung, erste Singletrail-erfahrung notwendig

T: 03. und 04.06. jeweils 9–16 Uhr

D: 2 Tage

O: genauer Treffpunkt wird bekannt gegeben

AR: funktionstüchtiges MTB, Helm, Protektoren nach eigenem Ermessen (empfohlen!), keine Clickpedale!

TN: 12

LEI: Axel Schierhorn, Philipp Hintz

TNG: 60,00 Euro

Kurs Nr. 25: Fahrtechnik MTB spielerisch

Z: Balance, Kontrolle, Sicherheit, Spaß – Fahrtechniktraining für Anfänger bis Fortgeschrittene

V: 400 Hm / S1: Hindernisse wie Steine und Wurzeln sind zu erwarten

T: 17.06. 9–16 Uhr

D: 1 Tag

O: genauer Treffpunkt wird bekannt gegeben

AR: Helm, funktionstüchtiges Bike

TN: 12

LEI: Philipp Hintz, Jan Flämig

TNG: 35,00 Euro

5. Alpin-Kurse

Kurs Nr. 26: Basiswissen Bergwandern, Bergsteigen, Klettersteig

Z: Selbständiges Planen und verantwortungsvolles Durchführen von Bergwanderungen, Bergtouren und Klettersteigbegehungen

T: 03.–04.06., Theorie während d. Kurses

D: 2 Tage mit Hüttenübernachtung

LO: Jenner/Schneibstein - Stahlhaus

V: keine

AR: Klettersteigset, Hüftgurt, Helm

TN: 6 Personen

LEI: Kurt Stemmer, Tel.: 08684/9167, Mobil: 0170/4839934



Stefan Eisenreich
Ausbilder,
Mitglied Bergwacht



Benno Perchermeier
Kletterbetreuer
Ausbilder



Stefan Dürrbeck
FÜL Bergsteigen
und Jugendleiter



Teresa Kallsperger
Kletterbetreuerin

TNB: 90 ,00 Euro
Anmeldeschluss: 14.5.2023

Kurs Nr. 27: Basiswissen Bergwandern, Bergsteigen, Klettersteig

- Z: Selbständiges Planen und verantwortungsvolles Durchführen von Bergwanderungen, Bergtouren und Klettersteigbegehungen
- T: 17.–18.6.2023, Theorie während des Kurses
- D: 2 Tage mit Hüttenübernachtung
- LO: Jenner/Schneibstein - Stahlhaus
- V: keine
- AR: Klettersteigset, Hüftgurt, Helm
- TN: 6 Personen
- LEI: Kurt Stemmer, Tel. 08684/9167, Mobil 0170/4839934
- TNB: 90 Euro
- Anmeldeschluss: 28.5.2023

Kurs Nr. 28: Grundkurs Alpin (leichtes Felsgelände)

- Z: Durchführung einfacher, alpiner Mehrseillängen-Klettertouren, Standplatzbau, HMS Sicherung, Seilkommandos
- V: Klettererfahrung, alpine Erfahrung, gute Kondition, Schwindelfreiheit, Trittsicherheit
- T: 14.–16.07., Infos über Abfahrt vom Übungsleiter
- D: 2,5 Tage
- LO: Blaueishütte
- AR: Übliche Ausrüstung für Felstouren (Infos vom Übungsleiter)

TN: 8 Personen
LEI: Marco Maier, Stefan Dürrbeck
TNB: 100,00 Euro
Anmeldeschluss: 03.06.!

Kurs Nr. 29: Mehrseillängen-Klettercamp Gardasee

- Z: Verbesserung des persönlichen Könnens, weitere Sicherungstechniken, Verbesserungen im Seilhandling, mobile Sicherungen
- V: sicheres Beherrschen V. Grad in MSL
- T: 27.4. 15 Uhr Abfahrt Kletterturm,

Ihr seid seit mehreren Jahren routinierte und ambitioniertere Kletterer, (Ski-)Hochtourengeher, Skibergsteiger oder Mountainbiker? Ihr wollt zusätzlich eine fundierte Ausbildung durchlaufen und euer solides Wissen weitergeben? Dann meldet euch bei uns unter ausbildung@alpenverein-traunstein.de

Klettern
Hochtouren
Skibergsteigen
Skihochtouren
Mountainbiker

TrainerInnen gesucht!





Steffen Merkl
Trainer C
Skibergsteigen



So melden Sie sich an

Das geschieht ganz einfach mit diesem QR-Code, der Sie auf die Website der Sektion/Ausbildung bringt.

Die Teilnahmegebühr ist bei Anmeldung per Banküberweisung zu zahlen. Erst bei Bezahlung ist man angemeldet. – Bankverbindung: Kreissparkasse Traunstein, Kto.-Nr. 3855, IBAN: DE93 7105 2050 0000 0038 55, BIC: BYLADEM1TST. Hinweis: Aus triftigen Gründen (z. B. Krankheit) kann eine Woche vor der Veranstaltung telefonisch oder schriftlich ein Rücktritt beantragt werden. Die bereits bezahlte Teilnehmergebühr wird dann in der Geschäftsstelle bar ausbezahlt.

Rückfahrt 1.5. Nachmittag
D: 4 Tage
LO: Gardasee
AR: Übliche Ausrüstung für Felsstouren (Infos vom Übungsleiter)
TN: 8 Personen
LEI: Marco Maier, Stefan Dürrbeck
TNG: 190,00 Euro
Anmeldeschluss: 01.02.

Kurs Nr. 30: Einstieg in das Klettern von Mehrseillängenrouten

Z: Durchführung einfacher, gut abgesicherter Mehrseillängen-Klettertouren
V: Klettererfahrung, Beherrschung der Sicherungstechniken im Klettergarten inkl. Vorstieg
T: 23.–24.06. (Infos über Anfahrt vom Übungsleiter)
D: 2 x 0,5 Tage
LO: Chiemgauer Alpen
AR: Kletterausrüstung (Infos vom Übungsleiter)
TN: 4 Personen
LEI: Raimund Englisch
TNG: 60,00 Euro

Kurs Nr. 31: Gletscherkurs

Z: Steigeisen-, Sicherungstechnik, Schwerpunkt Spaltenbergung
V: Gute Kondition, alpine Erfahrung
T: 20.06. 19 Uhr Theorieabend DAV-Geschäftsstelle 30.06.–02.07., Abfahrt (Infos vom Übungsleiter)
D: 3 Tage
LO: Essen-Rostocker Hütte

AR: Gletscherausrüstung (Infos vom ÜL)
TN: 10 Personen
LEI: Werner Müller, Felix Hoheneder
TNG: 120,00 Euro (beinhaltet Hüttenanzahlung 20,00 Euro)
Anmeldeschluss: 01.05.!

Kurs Nr. 32: Hochtourenkurs für Einsteiger

Z: Selbstständiges Begehen von Gletschern: Beherrschen der Seil- und Sicherungstechnik sowie der grundlegenden Spaltenbergungstechniken
V: Kondition für 1200 Hm, Erfahrung im alpinen Gelände
T: 06.07., 20 Uhr Theorieabend online 14.07.–16.07.
D: 3 Tage
LO: Kürsinger-Hütte
AR: Infos bem. Theorieabend
TN: 12 Personen je Ausbilder
LEI: Andi Thiele, Josef Eisenberger
TNG: 110,00 Euro
Anmeldeschluss: 01.06.!

Kurs Nr. 33: Klettersteigkurs

Z: Erlernen der Klettersteigtechnik
V: Gute Kondition (besonders gute Armkraft notwendig), Schwindelfreiheit
T: Theorie: 03.07., 19 Uhr DAV-Geschäftsstelle Praxis: 14.–16.07. (Abfahrt 8 Uhr)
D: 3 Tage
LO: Guttenberghaus/Dachsteingebirge
AR: Klettersteigset, Helm, Handschuhe (Set kann ausgeliehen werden)
TN: 12

MTB-Tourenangebot von Philipp Hintz und Jan Flämig

Samstag/Sonntag, 16./17. September:
Entdeckungsreise vor der Haustür durch die Chiemgauer Alpen: 2 Tage (mit Übernachtung) auf neuen Wegen durch die Heimat. Gute Kondition und Fahrtechnik erforderlich. – Ca. 40 km und 1800 Hm pro Tag. Schwierigkeit: S2–S3 Trails. Treffpunkt und weitere Details werden bekannt gegeben. Teilnehmerzahl: Max. 6 Personen, Teilnahme mit E-Bike nicht möglich. – Anmeldung über alpenverein-traunstein.de/gruppen/mountainbikegruppe.

LEI: Bernhard Kraus (08661/983631),
Werner Müller

TNG: 100,00 Euro

Anmeldeschluss: 06.06.!

Kurs Nr. 34: Begehen und Absichern von mittelschweren Dolomiten-Klassikern

Z: Absichern mit mobilen Sicherungsmitteln und Standplatzbau mit traditionellen Mitteln (z.B. Normalhaken), Routenfindung, Standplatzorganisation



Die Ausbildungsreferenten Andreas Thiele und Josef Eisenberger. (Foto: Trenkwalder)

V: Alpine Erfahrung, gute Kondition, Klettererfahrung bis VI am Fels, Erfahrung bei der Begehung von Mehrseillängenrouten

T: Vorbesprechung und Grundlagen: 14.06. 19 Uhr am Kletterturm (bitte Material mitbringen), Praxis 23.–25.06.

D: 3 Tage

LO: Fanesgruppe

AR: Felskletterausrüstung, mobile Sicherungsgeräte (Leihmöglichkeit)

TN: 4 Personen

LEI: Michael van der Giet

TNG: 120,00 Euro

Anmeldeschluss: 31.05.



Qualität von
Hand gemacht

Ihr Kaufhaus mit Tradition im Zentrum von Traunstein...



Kompetenz vermitteln

Bedeutung des Ausbildungsprogramms der Sektion – Vielfältiges Angebot

Ausbildung am Berg ist eine der wesentlichen Aufgaben der DAV-Sektionen. Auch 2022 konnte die Sektion wieder ein vielfältiges und interessantes Ausbildungsprogramm anbieten. Ziel dieser Ausbildungskurse ist es, Mitgliedern des DAV die notwendige Kompetenz für sichere Bergtouren zu vermitteln.

Zum Kursangebot der Sektion zählte auch der Ausbildungskurs „Klettersteig“. Mit dem Guttenberghaus im Dachsteingebirge konnte eine ideale Stützpunkthütte gefunden werden, um den Teilnehmern den Einstieg in die Vertikale der Via Ferrata näher zu bringen.

An Tag 1 wurde an dem in Hüttennähe gelegenen Übungsklettersteig das richtige Einbinden in das Klettersteigset geübt, bevor nach einer erneuten Prüfung, ob alle richtig eingebunden sind, der Einstieg erfolgte. Das Wissen, sich selbst einzuschätzen, Gefahren zu erkennen

„tersteig“, der Klassiker schlechthin im Dachsteingebiet. Von der Edelgrieshöhe aus beginnend, zieht sich dieser eindrucksvolle Eisenweg über Gipfel und Türme bis zur Gruberscharte hinüber. Ein landschaftlich einzigartiges Erlebnis, aber auch konditionell anspruchsvoll; teilweise ausgesetzte Stellen erfordern ein gewisses Können am Klettersteig. Mit Erreichen des Gipfels der Scheichenspitze (2667 m) wurde der höchste Punkt bei dieser Klettersteigtour erreicht. Das Gelernte konnte im „Ramsauer Klettersteig“ sogleich angewendet werden.

Nach der mehrstündigen Tour ging es zurück zum Guttenberghaus, wo man sich bei Apfelstrudel und Kaffee für den Abstieg stärkte. Nach Ende des Klettersteigkurses waren die Teilnehmer gerüstet, künftig allein auf Klettersteigtour zu gehen. Bernhard Kraus



Wetterkreuz-Klettersteig Reit im Winkl.
(Foto: Franz Mittermaier)

und das richtige Verhalten in den Klettersteigen der Berge wurde trainiert. Nachdem der Grundstein gelegt worden war, ging es im Westwandklettersteig in der Schwierigkeit B auf den Gipfel des 2556 m hohen Eselstein.

Dieser kurze Klettersteig am Westgrat des Eselstein ist der leichteste Klettersteig im Bereich des Guttenberghauses. Ohne Schwierigkeiten erreichten alle Teilnehmer den Gipfel, und so war man gerüstet für den nächsten Tag. Auf dem Programm stand der „Ramsauer Klet-

Tourenprogramm 2023 von Bernhard Kraus

Montag, 01. Mai: Gipfelziel: Überraschungstour auf unbekanntem Wegen zu einem Gipfelziel in den Chiemgauer Alpen. – Anforderung: Leichte Bergtour als Eingetour für die Sommersaison. – Abfahrt: Treffpunkt 8 Uhr an der Chiemgauhalle in Traunstein. – Gehzeit gesamt: ca. 4 Stunden

Sonntag, 18. Juni: Gipfelziel: Gamsfeld (2027 m), Anstieg von Rußbach. – Zuordnung: Salzkammergut-Berge. – Anforderung: Mittelschwere Bergtour. Erforderlich ist eine gute Kondition. Die Tour hat keine besonderen Schwierigkeiten im Gelände. – Abfahrt: Treffpunkt 7 Uhr an der Chiemgauhalle in Traunstein. – Gehzeit gesamt: 5 1/2 Stunden.

Wegen der erforderlichen Teilnehmerliste bitte spätestens einen Tag vorher beim Tourenleiter Bernhard Kraus telefonisch anmelden (08661/983631)!



Führungstouren 2023 von Marco Maier

Sonntag, 16. Juni: Kampenwand-Überschreitung für zwei Personen. – Anforderungen: Alpine Erfahrung, gute Kondition, Schwindelfreiheit, Trittsicherheit, Klettererfahrung bis V+ am Fels, Halbmastsicherung vom Standplatz. – Ausrüstung: Übliche Ausrüstung für Felstouren (Infos bei Anmeldung). – Anmeldung unter Tel. 0176/23866993). – Gebühr: 30,00 Euro.

Freitag, 4. August: Hörndlwand-Nordwandkombination (Gnadenlose drei) „Sockel, Merklriss, Nordwestverschneidung“, für 2 Personen. – Anforderungen: Alpine Erfahrung, gute Kondition, Schwindelfreiheit, Trittsicherheit, Klettererfahrung bis V+ am Fels, Halbmastsicherung vom Standplatz. – Ausrüstung: Übliche Ausrüstung für Felstouren (Infos bei Anmeldung). – Infos über Abfahrt vom ÜL. – Telefonische Anmeldung unter 0176/23866993). – Gebühr: 30,00 Euro.



Weitere Touren auf Anfrage gerne möglich.

Tourenangebot 2023 von Andreas Pfab

Samstag, 01. Juli: Seehorn (2321 m) von Pürzlbach über den Dießbachstausee und die Hochwies, Abstieg über den Seehornsee. – Mittelschwierige Bergtour für schwindelfreie und trittsichere Wanderer. – Höhendifferenz: 1300 m, Gehzeit 7,5 Std.

Samstag, 29. Juli: Karkopf (Lattengebirge, 1738 m) und Dreiseselberg über den Alpgartensteig, Abstieg über den Rotofensattel oder den Anton-Michel-Steig. – Trittsicherheit erforderlich. – Höhendifferenz: 1200 m, Gehzeit: 6 Std. – An- und Rückfahrt mit Bahn und Bus.



Samstag, 26. August: Kammerlinghorn (2484 m) über den Alpelboden und den Hohen Gang, Abstieg über den Normalweg. – Schwierige Bergtour für Wanderer mit alpiner Erfahrung im weglosen Gelände. – Großteils weglos mit ausgesetzten Passagen. – Höhendifferenz 1500 m, Gehzeit 7-8 Std.

Auskunft und Anmeldung bei Andreas Pfab, Trainer C Bergwandern, Tel. 0171/1786624, andreas.pfab@t-online.de

Tourenprogramm 2023 Werner Müller

Winter

Samstag, 11. Februar: Skitour Kitzbüheler Alpen (je nach Verhältnissen). – Gehzeit: 4 Std. – Mittelschwere Skitour. – Abfahrt: 7 Uhr.

Samstag, 18. März: Skitour Gasteiner Tal, mittelschwere Skitour. – Gehzeit: 3-5 Std. – Abfahrt 6 Uhr.

Sommer

Samstag 13. Mai: Grantlspitze (2310 m), Taghaube, Berchtesgadener Alpen, Kletter-



steig, mittelschwer C. – Gehzeit 3-4 Stunden. – Abfahrt 6 Uhr.

Samstag, 23. September: Klettersteig Leoganger oder Berchtesgadener Alpen (z.B. Persailhorn), je nach Witterung. – Gehzeit 3-6 Stunden. – Abfahrt 7 Uhr.

Samstag, 14. Oktober: Wanderung oder Klettersteig, Loferer oder BGD Alpen, je nach Witterung. – Gehzeit 3-5 Stunden. – Abfahrt 7 Uhr.

Anmeldung für Tagestouren spätestens 10 Tage vorher. – Tel. 0171/8827971.

ORTSGRUPPE TRAUNREUT

Wochentour in den Allgäuer Alpen

Uriger Berggasthof in Rohrmoos diente als „Basislager“

Die Ortsgruppe Traunreut hatte sich heuer für ihre Wochentour die Allgäuer Alpen zum Wandern ausgewählt. Der urige Berggasthof in dem kleinen Weiler Rohrmoos, am Fuße der Kackenköpfe und dem Piesenkopf, diente der Gruppe als Basislager.

Auf Empfehlung der Wirtin machten wir uns zunächst auf den Weg zur Osterbergalm, die mit süßen Köstlichkeiten und Allgäuer Almkäse lockte. Über leicht ansteigende Feuchtwiesen und eine Forststraße über den Hörnlepass wanderten wir zurück zu unserer Herberge.

Am nächsten Tag lotsten uns unsere Tourenbegleiter Bert und Rudi auf den Besler. Der Anstieg begann vor der Haustür des Berggasthofes, ist anspruchsvoll, aber unproblematisch. Wir umgingen den Klettersteig und nahmen den einfacheren Weg nach oben. Nach gut zwei Stunden standen wir auf dem Gipfel in 1679 m Höhe. Von dort hatten wir einen weiten Ausblick auf das Oberallgäu und die Wiesengipfel der Allgäuer Alpen. Abwärts wanderten wir um den Besler herum zur Schönbergalpe, überwandern auf einem sich leicht aufwärts schlängelnden Wiesenpfad den Schafkopfsattel, bis wir die Alpe Dinjörgen erreichten.

Während sich nach einer Pause ein Teil der Wandergruppe auf den Weg zur Unterkunft machte, marschierte der andere Teil auf den Piesenkopf. Dieser Aufstieg führt über Hochmoor mit morschen Brettern und hatte wegen der schlechten Wegmarkierung so seine Tücken. Obwohl beim Rückmarsch noch fünf Kilometer Asphaltstraße zurückgelegt werden mussten, hatte sich der Abstecher auf den Gipfel des Piesenkopfs (1630 m) mit schönem Weitblick gelohnt.

Einen Tag später schwebten wir von Oberstdorf bequem mit der Gondel auf das Söllereck. Wir wandten uns nach Süden und folgten dem Wegweiser Richtung Fellhorn. Mit dem rechten Fuß in Österreich, mit dem Linken in Deutschland, so leitete uns ein schmaler und kurz aus-

gesetzter Pfad den Kamm entlang. Der Weg ist von einer einzigartigen Blumenpracht gesäumt. Am Gipfel des Fellhorns (2038 m) präsentiert sich uns ein spektakuläres Panorama ins Kleinwalsertal, nach Oberstdorf und in die Allgäuer Alpenwelt. Uns lockte noch der markante Gipfel der Kanzelwand (2058 m) gleich daneben, den wir über einen gut ausgebauten Bergweg in etwa 40 Minuten erreichten. Knieschonend brachte uns dann die Kanzelwandbahn ins Tal.

Eindrucksvolle Ifenmauer

Der wolkenlose Himmel am Morgen darauf kündigte wieder einen traumhaften Bergtag an. Unser Ziel war der Hohe Ifen. Um den Anstieg zu verkürzen, nutzten wir die Ifenbahn. Von der Ifenhütte aus stiegen wir in unzähligen Serpentinien den steilen Grashang empor. Gleich nachdem wir diesen hinter uns gelassen hatten, zeigten sich eindrucksvoll die steilen Wände der Ifenmauer. Nun teilten wir uns wieder in zwei Gruppen auf. Die Konditionsstarken bogen nach links ab und gingen über ein großes Geröllfeld bis zur oberen Kante der Felsmauer und weiter auf einem einfachen Pfad über die Hochfläche bis zum Kreuz (2230 m). Die atemberaubende Bergkulisse bis zum Bodensee, zum Allgäuer Hauptkamm, dem Bregenzer Wald, dem Lechquellengebirge und dem Rätikon hat den schweißtreibenden Anstieg schnell vergessen lassen.

Die zweite Gruppe lenkte die Schritte zum Hahnenköpfe (2068 m), das zwischen Hohem Ifen und dem Gottesackerplateau steht. Der Weg nach oben ist steinig und steil, aber nicht schwierig. Auf dem Gipfel etwas unterhalb zog die wildzerklüftete Karstlandschaft des Gottesackerplateaus unsere Blicke auf sich. Im Süden tauchte hinter dem Walmendingerhorn der Große Widderstein auf, und im Norden schaute man auf die Nagelfluhkette. Nach der alles andere als einsamen Tagestour trafen sich beide Gruppen wieder bei der Ifenhütte. ▷



Von den Gipfeln mit ihren spektakulären Aussichten ließen sich die Mitglieder der Ortsgruppe Traunreut auf ihrer diesjährigen Wochentour verzaubern. (Foto: Zunhammer)

Den letzten Blick auf die Allgäuer Bergwelt genossen wir am Gipfelkreuz auf dem Rubihorn (1957 m) einen Tag später. Von unserem Logenplatz zeigten sich die Gipfel der Mädelegabel und das Hohe Licht im Süden, im Westen erkennt man den Großen Widderstein und den Hohen Ifen und weiter den Hochgrat. Hinter der großen Daumengruppe spitzt der Hochvogel hervor. Unter uns glitzerten der Obere Rubi- und Nebelhorn wies uns ein Wegbreitet sich das Illertal und Oberstdorf aus.

Der Weg zu diesem wunderschönen Aussichtspunkt führte in nicht enden wollenden Kehren empor. Mit zunehmender Höhe wurde es schrofiger, und wir schlängelten uns durch die Latschengasse. Am Verbindungsweg zwischen Rubi- und Nebelhorn wies uns ein Wegweiser nach links auf einen felsigen, schmalen Pfad, der auch mal etwas ausgesetzt und mit Drahtseil gesichert ist, bis zum Gipfel.

Malerischer Gaisalpsee

Der Abstieg erfolgte über eine Rinne und erforderte im oberen Teil ebenfalls bei einigen Stellen unsere ganze Aufmerksamkeit. Danach verläuft der Steig über steile Hänge zum malerisch gelegenen Unteren Gaisalpsee, in dem

sich die markante Gestalt des Rubihorns spiegelt. Nach einem kühlen Fußbad wanderten wir den schmalen Gaisalptobel abwärts durch lichten Bergwald über steinerne Stufen und Brücken entlang des Bachlaufs zur Gaisalpe, wo wir uns mit frischen Getränken und einer Brotzeit stärkten.

Am letzten Tag unserer Bergwoche tauchten wir noch in die tiefste Felsenschlucht Mitteleuropas, in die Breitachklamm ein. Entlang breiter Stege bewunderten wir die fast hundert Meter hohen, senkrechten und überhängenden Felsformationen über uns. Unter uns donnerte und brauste das Wasser der Breitach und bahnte sich ihren Weg durch das Felsgestein. Nach einem Abstecher zur Alpe Dornach nahmen wir voneinander Abschied und traten die Heimfahrt an. *Monika Waldner-Schlenz*

Termin-Hinweis: Jeden 3. Dienstag im Monat findet eine Gemeinschaftstour statt und wird im Infokasten am Traunreuter Rathaus, im Traunreuter Anzeiger und im Internet (www.alpenverein-traunstein/og-Traunreut.de) angekündigt. Beim AV Abend jeden 2. Montag im Monat um 19.30 Uhr im Hotel-Restaurant Austermayer in Oderberg wird die Bergwanderung besprochen.

Neue Bergbücher in der Bibliothek

Lesestoff im Bücherberg: Totes Gebirge, Hermann Buhl und Peter Habeler

Die wichtigsten neuen Berg-Bücher des Jahres in unserer Alpinbibliothek befassen sich mit dem Toten Gebirge sowie den großen Alpinisten Hermann Buhl und Peter Habeler.

Der „Altmeister“ der alpinen Dokumentation, langjährige Leiter und „Miterfinder“ der international ausgezeichneten legendären Fernseh-Serie „Land der Berge“ hat als Mitherausgeber und Co-Autor ein neues Buch über eine unglaublich schöne, vergleichsweise wenig frequentierte Gebirgsgruppe im Herzen Österreichs herausgebracht: das Tote Gebirge.

Größen des Bergsports haben hier Spuren hinterlassen, Schriftsteller, Maler und Philosophen eine anregende Wirkungsstätte gefunden. Das höhlenreichste Gebirge der Alpen, das selten gewordene ursprüngliche Bergerlebnisse und Kletterabenteuer bietet, wird hier von Lutz Maurer und anderen „Experten“ in einer großartigen, umfangreichen Monographie vorgestellt.

Es enthält Texte u. a. von und über Sepp Friedhuber, Roland Girtler, Brita Steinwendner

und Helmut Wittmann sowie Gerlinde Kaltenbrunner, Hubert von Goisern und Klaus Maria Brandauer.

Peter Habeler – Mein nächster Berg

Im Juli dieses Jahres feierte er – man kann es kaum glauben – seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlass erschien, fast ein Vermächtnis, dieses Buch über sein Leben, seine alpine „Karriere“ und seine persönlichen Beziehungen. Es ist ein fesselndes Buch, in dem mehr als ein halbes Jahrhundert Alpingeschichte lebendig wird. Es zeigt Peter Habeler, seine Freude an den Bergen, die ihn jung hält, und als herausragenden und außergewöhnlichen Bergsteiger, der auch in seiner



Cooler BERG- und TREKKINGSCHUHE 2022

POHLIG
ottobock.



Hervorragender Komfort, atmungsaktiv, GRITEX-Membran, Vibram-Laufsohle, Wechselfußbett, wasserabweisend.
Auf Wunsch mit individuellen Einlagen - Auch zur Prophylaxe und für eine gesunde Körperstatik.

Gripport
Kastinger
WALDLÄUFER

Ludwigstr. 18 | Herzog-Otto-Str. 2a · 83278 Traunstein

www.pohlig.net

zutiefst menschlichen und freundlichen Art ein Vorbild ist.

Hermann Buhl – Am Rande des Möglichen

Er war einer der weltbesten Bergsteiger der fünfziger Jahre, der alpine Geschichte mit seinen Leistungen geschrieben hat. Sein Alleingang bei der Erstbesteigung des Nanga Parbat war legendär. Seine Bedeutung für das Bergsteigen in der Nachkriegszeit kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Die Neuauflage dieses Buches im Juli dieses Jahres, für das auch Reinhold Messner als Herausgeber zeichnet, ist eine wichtige Darstellung seines bergsteigerischen Lebens anhand von Touren- und Tagebüchern, Berichten und Aufsätzen in verschiedenen Medien, auch von früheren Tourenpartnern und Familienmitgliedern, und lassen eine lebendige Biographie dieses Ausnahmebergsteigers entstehen.

F.P.



Herzlichen Dank unseren Gönnern

Spenden vom 01.10.2021

bis 30.09.2022

Franz Seidl GmbH & Co. KG
Mörner Helmut
Haack Andreas
Jobst Georg
Amberger Alfhart
Von Dobeneck Lore
Wehner Elmar
Silbernagl Helmut
Heinsch Hans
Fischer Herbert
Schattner Christa
Traspel Marianne
Gmeindl Josef
Ortner Wolfgang
Keller Joachim
Parzinger Franz
Stöger Alfons
Fritze Hans-Ludwig
Angerer Sebastian

Schenk Rainer
Wagatha Ludwig
Zahnbrecher Stefan
Barth Andrea
Ranker Annemarie
Kühl Claus-Heinrich
Hattenberger Rainer
Birle Manfred
Schöttl Peter
Wagner Rudolf
Güttler Waltraud
Julinek Elisabeth
Sojer Josef
Wagner Rudolf
Schmucker Ottmar
Marchfelder Franz



Schaffler

Karl Schaffler Kraftfahrzeuge GmbH

Wasserburger Str. 66 • 83278 Traunstein
0861-70970 • www.schaffler.de



STREETSCOOTER



HONDA

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Neuzugänge der Sektion vom 01.10.2021 bis 30.09.2022

Andreas Haack	Anna Katharina	Einsiedler Laura	Marisa
Helmut Mörner	Borchert Margit	Einsiedler Luisa	Gartner Sebastian
Alversammer Klaus	Borsche Mailin	Einsiedler Nele	Gasser Sebastian
Alversammer Lukas	Böttcher Bert	Einsiedler Nina	Gebhard Stephanie
Alversammer Stefanie	Bräumann Barbara	Einsiedler Sandra	Geiger Jonas
Angerer Johan	Braun Martina	Einsiedler Thomas	Geisler Jakob
Angerer Julius	Brede Franziska	Eisenberger Bartholomäus	Göllner Tamara
Angerer Leopold	Buchauer Dominik	Enlow Steven	Gössler Lukas
Angerer Sebastian	Bühler Niklas Axel	Ernst Anton	Gottschalk Nicola
	Burk Christian	Ertl Christoph	Graf Katharina
	Burkert-Rettenmaier Sonja	Ertl Vincent	Grasberger Alexander
Barrantes Mario	Busalla Armin	Eschke Daniel	Greger Stephan
Batsch Sophie	Busalla Rebekka		Gröbner Christina
Bauer Alissa	Büttner Juliette	Falter-Ploner Anna Maria	Gröbner Manfred
Bauer Christina		Feichtner Florian	Gröbner Manuela
Bauer Michaela	Chois Claudia	Feichtner Matthias	Gröbner Valentin
Bauer Ursula	Claus Christian	Fink Dimitri	Gröschner Anastasia
Bauerdorf Kirsten	Claus Petra Claudia	Fischer Finja	Gröschner Josef
Baueregger Cornelia	Cleaver Maximilian	Fischer Isolde	Gröschner Philipp
Baumgartner Rebecca	Comper Philomena	Fischer Jacaranda	Gröschner Tatjana
Bauregger Michaela		Fischer Linda	Groß Barbara
Bauunternehmen Franz Seidl GmbH u.Co.KG	Dachs Ferdinand	Fischer Lisa	Gross Rita
Benje Patrick	Dahmen Luisa Meintine	Fischer Matthias	Große Broermann Britta
Berg-Lorenz Renate	Diesch Lukas	Foidl Stella Maria	Große Broermann Noah
Beyer Bastian	Dirnberger Laura	Freibichler Nick	Gruber Birgit
Bieber Matthias	Dirnberger Sarah	Freibichler Susanne	Gruber Manfred
Biefang Hannelore	Dirsch Matthias	Freibichler Tom	Gruber Natascha
Biegel Felix	Dittmar Katharina	Freund Anna-Maria	Gutsjahr Michaela
Biegel Lotta	Dobler Fabian	Freund Lion	
Biegel Valentina	Dolze Tristan	Frigato Eleonora	Haberlander Thomas
Biegel Veronika	Dorn Helga	Frigato Leonard	Hampe Leander
Biegel Vitus	Dotzenrod Kelsey	Frigato Tomaso	Hannemann Carolin
Bienzle Thomas	Drame Jakuba	Fritsch Theresa	Harant Sarah
Bierl Andreas	Dreier Christine	Fröhlich Christian	Hardebusch Jonas
Bierl Michael		Frühberger Lukas	Hartinger Leonhard
Bierl Quirin	Eldmann Carina	Fuchs Verena	Hassloch Raymond
Biermaier Albert	Egger Marianne	Fürst Birgit	Hauer Andrea
Biermann Johannes	Egger Martin	Fürst Felix	Hauer Felix
Birk Maria	Eibensteiner Klaus	Fürst Ulrich	Hauer Joachim
Bissen Laura	Eibensteiner Leopold	Fuschlberger Julia Magdalena	Hauer Tobias
Bladt Carolin	Eibensteiner Linus		Hausmanner Linus
Bleiziffer Robert	Eibensteiner Paul	Gabler Wolfgang	Hehl Luisa Marie
Blessing Sina	Eichelseder Maximilian	Galleguillos Pacheco Daniel	Hehl Matthias Josef
Blümel Maxi	Eichenseer Annalena	Galleguillos Pacheco	Hehl Stefan
Böhme	Eichenseer Benedikt		

Heigenmoser Klaus
Heinrich Karin
Heinrich Laurin Noi
Heinrich Quirin
Heinrich Valentin
Heinze Thomas
Hellmund Andreas
Helming Maria
Hennes Katrin
Hermansa Mike
Herth Andrea
Herth Felix
Hettwer Daniela
Hetz Fabian
Hetz Julia
Hiebl Andrea
Hiebl Stefan
Hiller Petra
Hofbauer Andreas
Hofmann Katharina
Hogger Vera Anna
Hohenleitner Amelie
Hohenleitner
Ferdinand
Hohmann Judith
Hollnaicher Helmut

Hollnaicher Tamara
Holzhauser Florian
Holzner Stefan
Huber Alexander
Huber Cornelia
Huber Johanna
Huber Lilli
Huber Luca
Huber Richard
Huber Stefan
Huber-Chois Aaron
Huber-Chois Emerik
Huber-Chois Verona
Hübert Helene
Hurm Andreas
Hurm Ilona

Jabbour Dominique
Jabbour Klaudia
Jabbour Ophelia
Jakimoski Malina
Jakimoski Nikola
Jeitner Sanchez
Albert
Jochner Johannes
Jordans Elias
Jordans Georg

Jordans Paul
Jordans Veronika
Jüthner Julian

Kapferer Paulina
Kapsner Claudia
Kapsner Thomas
Karosser Gunter
Karosser Katharina
Karosser Katrin
Karosser Manuel
Käumle Marc
Kempf Gabriele
Kern Lotte
Kindsvater Georg
Klaffl Jan
Klauser Hannes
Klingels Hans Peter
Klumpner Bernhard
Klumpner Bettina
Kluth Susanne
Knerr Leonie
Knie Christoph
Knie Julia
Knie Moritz
Knoll Christine
Knoop Maria

Koch-Sappl Veronika
Köhler Klaus
Kollmeier Julian
Koppe Andreas
Korbach-Böttcher
Christine
Kraus Carola
Kressierer Doris
Krisch Julian
Kristen Andreas
Kröll Gabriele
Krug Anke
Krug Remo
Krumm Ina
Krumm Matthias
Kuballa Lisa
Kuballa Phil
Kuhnigk Steffen
Kunzmann Uwe
Küttner Felix
Küttner Karin
Küttner Markus
Küttner Robert
Kwiecien Karolina

Lackerbauer Doris
Lader Mathias



Echt mia's Leben



www.hb-ts.de

Larcher Mario
 Laube Anna
 Lederer Christine
 Lehner Marie
 Leitner Thomas
 Lentz Jonas
 Lex Daniel
 Lex Georg
 Lex Johannes
 Lieb Julian
 Lindner Elena
 Lindner Marion
 Lirk Tobias
 Loferer Leon
 Lohner Anna
 Lohr Ferdinand
 Lohr Maja
 Lohr Oscar
 Lohr Theo
 Lorenz Andreas
 Lupp Hannah
 Lupp Michaela
 Lupp Simon

Maier Katharina
 Maier Laura

Maier Martin
 Maier Sabine
 Mair Herbert
 Mair Thomas
 Manhart Antonia
 Marks Christoph
 Marschner Paul
 Marx Daniel
 Marx Daniel
 Mayer Alexandra
 Mayer Johann Jakob
 Mayer-Angerer Agnes
 McKay Franziska
 McKay Henri
 McKay Jason
 McKay Neah
 Mirbeth Martha
 Mischke-Frigato Pamela
 Mitterleitner Julius Moritz
 Mitterreiter Sabine
 Jobst Georg
 Moers Tim
 Moll Christoph

Moll Lara
 Moll Louis
 Morsch Markus
 Müller Christina

Nachlick Gabriel
 Nepper Clara
 Nepper Emilia
 Nepper Leopold
 Nepper Patrick
 Neuhauser Barbara
 Neuhauser Daniela
 Neuhauser Eva
 Neuhauser Josefina
 Neuhauser Leo
 Neuhauser Markus
 Neuhauser Martin
 Neuhauser Maximilian
 Neuhauser Xaver
 Niederberger Susanne
 Niederreiter Florian
 Ntovas Aeneas
 Ntovas Ari
 Ntovas Barbara

Ntovas Ioannis

Ober Tobias
 Obermaier Maria
 Obermaier Ursula
 Obermaier Walter
 Obermeier Bernhard
 Obermeier Katharina
 Obermeier Magdalena
 Orlamünder Mia
 Ossner Johann
 Otillinger Elisa Marie
 Otillinger Lena Sophie

Pachner Norbert
 Past Eva
 Pecha Emma
 Pecha Stefanie
 Perchermeier Benno
 Perchermeier Gudrun
 Perchermeier Michael
 Pertl Klara



Herzlich willkommen
 im VAMED
 Gesundheitszentrum
 Chiemgau in Traunstein



gesundheitszentrum
CHIEMGAU

VAMED Gesundheitszentrum Chiemgau
 Gewerbepark Kaserne 1, 83278 Traunstein
 T +49 861 98644-0, F +49 861 98644-10
 info.chiemgau@vamed-gesundheit.de
 www.vamed-gesundheit.de/chiemgau

Buchhandlung W. Mengedoht GmbH

kundenfreundlich und übersichtlich



Prien
a. Chiemsee

Bernauer Straße 12,
83209 Prien
Tel. 0 80 51 / 35 32,
Fax 0 80 51 / 12 51



Traunstein

Buchhandlung Stifel
Stadtplatz 38 a
83278 Traunstein
Tel. 0861 - 4635
Fax 0861 - 8504



Marquartstein

Bahnhofstraße 1a,
83250 Marquartstein
Tel. 0 86 41 / 97 50 60,
Fax 0 86 41 / 97 50 61



Reit im Winkl

Gartenstraße 9,
83242 Reit im Winkl
Tel. 0 86 40 / 79 70 12,
Fax 0 86 40 / 79 70 13

Umfangreiches Sortiment an

- ♦ Wanderführer, Landkarten, Naturführer
- ♦ Literatur gebunden und als Taschenbuch
- ♦ Kinder- und Jugendbücher
- ♦ Sachbücher
- ♦ Hörbücher
- ♦ Reiseführer

Bestellservice für deutsch- und fremdsprachige Bücher (innerhalb 24 Stunden)
eMail: Menedoht.GmbH@t-online.de und BuchhandlungStifel@web.de

Peschel Christiane
Pfenninger Anna
Pfohl Claudia
Picha Dominik
Picha-Rank Alisa
Pietsch Tim
Plenk Florian
Plenk Manuela
Plenk Raphael
Plenk Theresa
Ploner Franz
Poling Melanie
Posch Heidi
Pöschl Michael
Pospischil
Anouk Aimee
Proksch Benedikt
Purzeller Monika

Raba Charlotte
Raba Christian
Raba Marina
Raba Olivia
Rabich Julia Antonia
Rabich
Lucia Elisabeth
Rachl Birgit

Rachl Ernst
Rachl Evi
Rachl Laura
Rachl Maria
Rachl Vincent
Rahn Silvia
Ranftl Matthias
Sophia
Rauscher Isabella
Reichel Chris
Reichl Jonathan
Reimann Dietmar
Reindl Marion
Reindl Michael
Reininger Johannes
Ressel Robert
Richter Benno
Richter Sebastian
Rieß Celine
Rinus Oliver
Rolle Claudia
Rolle Claus
Rolle Ida
Rose Steven
Rott Stefanie
Rudolzer Carola
Rüplein Leandra

Saffert Corinna
Saffert Emilia
Saffert Flora
Saffert Janis
Saffert Klara
Sailer Birgit
Sailer Christina
Sailer Franz
Sailer Gerald
Salemink Matthias
Schaborak Claudia
Schaffler Michael
Schäßler Lena
Schäßler Paul
Schäßler Theresa
Schaffner Andreas
Schaller Marion
Schambeck Günter
Schardt Elisa
Schardt Flora
Schardt Josua
Schardt Julia
Schardt Timo
Scheibleger Julia
Schicker Anna
Schicker Jan
Schicker-Beer Imke

Schiller Lukas
Schilling Steven
Schmidhuber
Melanie
Schmidt-Eisenlohr
Britta
Schmidt-Eisenlohr
Luis
Schmidt-Eisenlohr
Zita
Schneider Christian
Schneider Lukas
Schneider Tony
Schramm Ursula
Schrankl Peter
Schreck
Marina Birgitt
Schröder Leonie
Schröder Magdalena
Schroll Stefan
Schuhböck
Anna-Maria
Schuhböck Jutta
Schuhböck Wilhelm
Schumacher Daniela
Schützing-Nepper
Johanna

KAISERS
Bettenmarkt

Klosterstraße 2
83278 Traunstein

Telefon 0861-64443
Fax 0861-8483

www.betten-kaiser.com
kaiser_bettenmarkt@t-online.de

*... für Ihren
naturgesunden
Schlaf!*

DAS BETTENFACHGESCHÄFT IM CHIEMGAU



©markE0912



Ehrungen auf der Hauptversammlung der DAV-Sektion Traunstein: Mit einem Geschenkkorb gratulierten die Vorsitzenden Hans Gfaller und Julia Jobst dem 8000. Mitglied Albert Biermaier (links) und Manfred Zeis, der nach 28 Jahren als Wanderleiter und Verantwortlicher für die Sektionsabende nun seinen Abschied genommen hat. (Foto: Axel Effner)

Schwager Tobias
 Schwankl Stefan
 Schwartz Erna
 Sessler Andreas
 Siegle Lisa
 Sklorz Elisabeth
 Skuban Manuel
 Sommerauer
 Karlheinz
 Sonderhauser
 Nicolas Julian
 Sonnenhuber
 Markus
 Ständer Christina
 Steinbacher
 Marianne
 Steinbacher Stefan
 Stephl Christoph
 Stocker Sandra
 Stotz Christian
 Streifeneder Verena
 Sudhoff
 Sven Rickmer
 Svigelj Marusa
 Szabolcs Mirko
 Sztatecsny Sophia
 Tengler Helmut

Tesar Julia
 Thaler Michael
 Thuleweit Johannes
 Trattler Raphael
 Uhlig Janis
 Uhrbach Karin
 Untermayer Rebecca
 Velten Marcus
 Viktorin Pavel
 Vordermayer
 Franziska
 Wagner
 Anna Katharina
 Wagner Carina
 Watzl Fabian
 Weber Michael
 Weber Yvonne
 Wegener
 Frieda Johanna
 Wegener Meike
 Wegener Milan
 Wegener Stefan
 Weidinger Hannah
 Weidmann Jonas
 Weidmann Linus

Weindl Andreas
 Weindl Christina
 Weißenbacher
 Sybille
 Welzel-Caspers Julia
 Wembacher
 Anna Sophia Laura
 Wernberger Josefine
 Werner Helene
 Werner Philipp
 Wietel Christopher
 Wildner Philipp
 Willeitner Kilian
 Willeitner Monika
 Willeitner Tobias
 Wimmer Clara
 Wimmer Elisabeth
 Wimmer Hannes
 Wimmer Helene
 Wimmer Judita
 Wimmer Paula
 Wimmer Petra
 Wimmer Simon
 Wimmer Sophia
 Winkler Eva
 Winkler Katharina
 Winkler Maximilian
 Winter Jörg

Winter Leon
 Winter Sylvia
 Witt William
 Wittmann Antonia
 Wolff Sophie
 Wolfgruber Günter
 Wolfgruber Johanna
 Wolfgruber Josef
 Wolfgruber Margit
 Wolfgruber Maria
 Wolfgruber Theresa
 Wolkersdorfer
 Bernhard
 Wolkersdorfer Leo
 Wolkersdorfer Nico
 Wötzel Stefan
 Würsig Verena
 Wurth Benjamin
 Zach Franziska
 Zankl Jürgen
 Zeiser Andreas
 Ziegler Jonah
 Ziegler Luk
 Zimmermann Clara
 Zimmermann
 Martha
 Zsednai Dóra

Unterwegs...

Touren- und Ausbildungsprogramm 2023 der Sektion Traunstein auf einen Blick

Auf den folgenden Seiten haben wir für Sie in Kalenderform noch einmal die Termine der Sektion abgedruckt, soweit bekannt. Details dazu finden Sie im Programm der jeweiligen Sektionsgruppen in diesem Heft. Die Abkürzungen lauten:

A	= Alle	AB	= Ausbildungsprogramm
M	= Tourengruppe Müller	K	= Tourengruppe Kraus
MM	= Marco Maier	PF	= Andreas Pfab
MTB	= Mountainbike-Gruppe	OGT	= Ortsgruppe Traunreut

– Programmänderungen vorbehalten –

Gelb unterlegt = Ferientermine 2023

Bild: Skitourencamp auf der Reiter Alm (Foto: Mittermaier)

150 Jahre

KREILLER

FACHHANDEL

www.kreiller.de

Handeln. Mit Kompetenz.



WENN'S **KEIN**
STANDARD
WERDEN SOLL.

J.N. KREILLER KG
Industriestr. 2
83278 Traunstein
Tel. 0861 63-0

J.N. KREILLER KG
Pichlmayrstr. 11
83024 Rosenheim
Tel. 08031 38955-0

J.N. KREILLER KG
Traunreuter Str. 6
84478 Waldkraiburg
Tel. 08638 9684-0

Januar 2023	
So 01	Neujahr
Mo 02	
Di 03	
Mi 04	
Do 05	
Fr 06	Heilige Drei Könige
Sa 07	
So 08	
Mo 09	
Di 10	AB: Skitourengrundkurs, Nr. 5
Mi 11	AB: Lawinenkurs Ski/Snowboard Nr. 1 und 2
Do 12	
Fr 13	
Sa 14	AB: Skitourengrundkurs, Nr. 5
So 15	AB: Skitourengrundkurs, Nr. 5
Mo 16	
Di 17	OGT: Gemeinschaftstour
Mi 18	
Do 19	
Fr 20	
Sa 21	AB: Lawinenkurs Ski/Snowboard Nr. 1
So 22	
Mo 23	
Di 24	
Mi 25	
Do 26	
Fr 27	
Sa 28	
So 29	AB: Lawinenkurs Ski/Snowboard Nr. 2
Mo 30	
Di 31	

Februar 2023	
Mi 01	
Do 02	
Fr 03	
Sa 04	AB: Lawinenkunde, Nr. 3 Skitechnik für Einsteiger, Nr. 6
So 05	AB: Lawinenkunde, Nr. 3
Mo 06	
Di 07	
Mi 08	
Do 09	
Fr 10	
Sa 11	M: Skitour Kitzbüheler Alpen
So 12	
Mo 13	
Di 14	AB: Skitourenausb. Abend, Nr. 9
Mi 15	
Do 16	AB: Skitourenausb. Abend, Nr. 9
Fr 17	
Sa 18	AB: Lawinenkunde, Nr. 4 Skitechnik für Einsteiger, Nr. 10
So 19	AB: Lawinenkunde, Nr. 4 Skitouren Abend, Nr. 11 Skitechnik für Einsteiger, Nr. 11
Mo 20	
Di 21	Fasching AB: Skitouren für Senioren, Nr. 12 OGT: Gemeinschaftstour
Mi 22	AB: Skitourengrundkurs, Nr. 7
Do 23	
Fr 24	AB: Skitouren für Frauen, Nr. 8
Sa 25	AB: Skitourengrundkurs, Nr. 7
So 26	AB: Skitouren für Senioren, Nr. 12
Mo 27	
Di 28	AB: Skitouren für Frauen, Nr. 8

März 2023

Mi 01
Do 02
Fr 03
Sa 04
So 05
Mo 06
Di 07
Mi 08
Do 09
Fr 10
Sa 11
So 12
Mo 13
Di 14 AB: Skitourencamp, Nr. 14
Mi 15
Do 16
Fr 17 AB: Skitourencamp, Nr. 14
Sa 18 AB: Skitourencamp, Nr. 14 M: Skitour Gasteiner Tal
So 19 AB: Skitourencamp, Nr. 14
Mo 20
Di 21 AB: Skihochtourenkurs, Nr. 13 Einsteiger-Kletterkurs Nr. 18 OGT: Gemeinschaftstour
Mi 22 AB: Einsteiger-Kletterkurs Nr. 18
Do 23 AB: Einsteiger-Kletterkurs Nr. 18
Fr 24 AB: Skihochtourenkurs, Nr. 13
Sa 25 AB: Skihochtourenkurs, Nr. 13
So 26 AB: Skihochtourenkurs, Nr. 13
Mo 27
Di 28
Mi 29
Do 30
Fr 31

April 2023

Sa 01
So 02
Mo 03
Di 04
Mi 05
Do 06
Fr 07 Karfreitag
Sa 08
So 09 Ostern
Mo 10 Ostermontag
Di 11
Mi 12
Do 13
Fr 14
Sa 15
So 16 AB: MTB-Werkstattkurs
Mo 17
Di 18 OGT: Gemeinschaftstour
Mi 19
Do 20
Fr 21
Sa 22
So 23
Mo 24
Di 25
Mi 26
Do 27 AB: Klettercamp Gardasee Nr. 29
Fr 28 AB: Klettercamp Gardasee Nr. 29
Sa 29 AB: Klettercamp Gardasee Nr. 29
So 30 AB: Klettercamp Gardasee Nr. 29

Mai 2023

Mo 01 Maifeiertag
AB: Klettercamp Gardasee Nr. 29
K: Überraschungstour

Di 02

Mi 03

Do 04

Fr 05

Sa 06 AB: Kletterschnupperkurs Nr. 20

So 07 AB: Kletterschnupperkurs Nr. 20

Mo 08

Di 09

Mi 10

Do 11

Fr 12 M: Klettersteig Grantlspitze

Sa 13 AB: MTB-Fahrtechnik Basis Nr. 23
MTB: Trailcamp Toskana

So 14 MTB: Trailcamp Toskana

Mo 15 MTB: Trailcamp Toskana

Di 16 OGT: Gemeinschaftstour
MTB: Trailcamp Toskana

Mi 17 MTB: Trailcamp Toskana

Do 18 Christi Himmelfahrt
MTB: Trailcamp Toskana

Fr 19 AB: Familienkletterkurs Nr. 21
MTB: Trailcamp Toskana

Sa 20 AB: Familienkletterkurs Nr. 21
MTB: Trailcamp Toskana

So 21

Mo 22

Di 23

Mi 24

Do 25

Fr 26

Sa 27

So 28 Pfingsten

Mo 29 Pfingstmontag

Di 30

Mi 31

Juni 2023

Do 01

Fr 02

Sa 03 AB: MTB-Trailkurs Nr. 24
Basiswissen Berg, Nr. 26

So 04 AB: MTB-Trailkurs Nr. 24
Basiswissen Berg, Nr. 26

Mo 05

Di 06

Mi 07

Do 08 Fronleichnam

Fr 09

Sa 10 A: Bergader-Gewinnspiel, NTSH

So 11 A: Bergader-Gewinnspiel, NTSH

Mo 12

Di 13

Mi 14 AB: Dolomitenklassiker Nr. 34

Do 15

Fr 16 MM: Kampenwand-Überschreitg.

Sa 17 AB: MTB Fahrtechnik spiel. Nr. 25
Basiswissen Berg, Nr. 27
MTB: Chiemgau-Tour

So 18 AB: Basiswissen Berg, Nr. 27
MTB: Chiemgau-Tour

Mo 19

Di 20 AB: Gletscherkurs Nr. 31
OGT: Gemeinschaftstour

Mi 21 Sommeranfang

Do 22

Fr 23 AB: Mehrseillängenrouten Nr. 30
Dolomitenklassiker Nr. 34

Sa 24 A: Almfest Reiteralm
AB: Mehrseillängenrouten Nr. 30
Dolomitenklassiker Nr. 34

So 25 AB: Dolomitenklassiker Nr. 34

Mo 26

Di 27

Mi 28

Do 29

Fr 30 AB: Gletscherkurs Nr. 31

Juli 2023

Sa 01	AB: Gletscherkurs Nr. 31 PF: Seehorn
So 02	AB: Gletscherkurs Nr. 31
Mo 03	AB: Klettersteigkurs, Nr. 33
Di 04	
Mi 05	
Do 06	AB: Hochtourenkurs Nr. 32
Fr 07	
Sa 08	
So 09	
Mo 10	
Di 11	
Mi 12	AB: Kletterkurs Einsteiger Nr. 15
Do 13	AB: Kletterkurs Einsteiger Nr. 15
Fr 14	AB: Kletterkurs Einsteiger Nr. 15 Grundkurs alpin Nr. 28 Hochtourenkurs Nr. 32 Klettersteigkurs Nr. 33
Sa 15	AB: Kletterkurs Erw./Jug. Nr. 19 Grundkurs alpin Nr. 28 Hochtourenkurs Nr. 32 Klettersteigkurs Nr. 33
So 16	AB: Grundkurs alpin Nr. 28 Hochtourenkurs Nr. 32 Klettersteigkurs Nr. 33
Mo 17	
Di 18	OGT: Gemeinschaftstour
Mi 19	
Do 20	
Fr 21	
Sa 22	
So 23	
Mo 24	
Di 25	
Mi 26	AB: Kletterkurs Fortgeschr. Nr. 16
Do 27	AB: Kletterkurs Fortgeschr. Nr. 16
Fr 28	AB: Kletterkurs Fortgeschr. Nr. 16
Sa 29	PF: Karkopf (Lattengebirge)
So 30	
Mo 31	

August 2023

Di 01	
Mi 02	
Do 03	
Fr 04	MM: Hörndlwand
Sa 05	
So 06	
Mo 07	
Di 08	
Mi 09	
Do 10	
Fr 11	
Sa 12	AB: Kletterkurs Fortgeschr. Nr. 17
So 13	AB: Kletterkurs Fortgeschr. Nr. 17
Mo 14	
Di 15	Mariä Himmelfahrt OGT: Gemeinschaftstour
Mi 16	
Do 17	
Fr 18	
Sa 19	
So 20	
Mo 21	
Di 22	
Mi 23	
Do 24	
Fr 25	
Sa 26	PF: Kammerlinghorn
So 27	
Mo 28	
Di 29	
Mi 30	
Do 31	

September 2023

Fr 01
Sa 02
So 03
Mo 04
Di 05
Mi 06
Do 07
Fr 08
Sa 09
So 10
Mo 11
Di 12
Mi 13
Do 14
Fr 15
Sa 16 MTB: Chiemgauer Alpen
So 17 MTB: Chiemgauer Alpen
Mo 18
Di 19 OGT: Gemeinschaftstour
Mi 20
Do 21
Fr 22
Sa 23 M: Klettersteig Leoganger/BGD
So 24
Mo 25
Di 26
Mi 27
Do 28
Fr 29
Sa 30 MTB: Trailcamp Monte Grappa

Oktober 2023

So 01 MTB: Trailcamp Monte Grappa
Mo 02 MTB: Trailcamp Monte Grappa
Di 03 Tag der dt. Einheit MTB: Trailcamp Monte Grappa
Mi 04
Do 05
Fr 06
Sa 07
So 08
Mo 09
Di 10
Mi 11
Do 12
Fr 13
Sa 14 M: Wanderung oder Klettersteig Loferer oder BGD Alpen
So 15
Mo 16
Di 17 OGT: Gemeinschaftstour
Mi 18
Do 19
Fr 20
Sa 21
So 22
Mo 23
Di 24
Mi 25
Do 26
Fr 27
Sa 28
So 29 Ende Sommerzeit
Mo 30
Di 31

November 2023	
Mi	01 <i>Allerheiligen</i>
Do	02
Fr	03
Sa	04
So	05
Mo	06
Di	07
Mi	08
Do	09
Fr	10
Sa	11
So	12
Mo	13
Di	14
Mi	15
Do	16
Fr	17
Sa	18
So	19
Mo	20
Di	21 <i>OGT: Gemeinschaftstour</i>
Mi	22
Do	23
Fr	24
Sa	25
So	26
Mo	27
Di	28
Mi	29
Do	30

Dezember 2023	
Fr	01
Sa	02
So	03 <i>1. Advent</i>
Mo	04
Di	05
Mi	06
Do	07
Fr	08
Sa	09
So	10
Mo	11
Di	12
Mi	13
Do	14
Fr	15
Sa	16
So	17
Mo	18
Di	19 <i>OGT: Gemeinschaftstour</i>
Mi	20
Do	21
Fr	22
Sa	23
So	24 <i>Hl. Abend</i>
Mo	25 <i>1. Weihnachtstag</i>
Di	26 <i>2. Weihnachtstag</i>
Mi	27
Do	28
Fr	29
Sa	30
So	31 <i>Silvester</i>